concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

JULI/AUGUST **2025**

REGIONALTEIL OST
BERLIN & BRANDENBURG

OKSANA LYNIV
»Man kann auch mit Fieber dirigieren«

SALUT SALON
Blind gehört: »Da schwingt sofort etwas in mir mit«

Christian Thielemann

»Musik darf auch Spaß machen«

JETZT MITNEHMEN

LANG LANG DANIEL BARENBOIM

WEST-EASTERN DIVAN ORCHESTRA

MENDELSSOHN KLAVIERKONZERT NR. 1
BEETHOVEN SYMPHONIE NR. 3 „EROICA“

JETZT KARTEN SICHERN!

SO, 10. AUGUST | 19 UHR
WALDBÜHNE BERLIN

Information & Tickets: boulezsaal.de | 030 4799 7411

Photos: Xun Chi, Chris Christodoulou

Mit freundlicher Unterstützung

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gregor Burgenmeister
Herausgeber/Chefredakteur

es ist kaum zu glauben, dass Richard Strauss' „Die schweigsame Frau" nur ein einziges Mal in Berlin inszeniert wurde. Schließlich war der Komponist zwanzig Jahre lang Generalmusikdirektor an der Staatsoper Unter den Linden, wo Christian Thielemann am 19. Juli die Premiere einer Neuproduktion der komischen Oper leitet. Im Interview erklärt er, warum einem schon beim bloßen Anblick der Partitur „die Haare vom Kopf fallen" (Seite 12). Eine haarige Angelegenheit ist immer wieder aufs Neue unser „Blind gehört"-Interview (Seite 28), bei dem diesmal die Geigerin Angelika Bachmann Aufnahmen von Kollegen kommentiert und zu diesem Anlass auch schon einiges über die neue Tour „Heimat" mit ihrem Quartett Salut Salon verrät. Natürlich lädt der Festival- und Festspielsommer das Publikum ein, auch selbst auf „Tour" zu gehen, um klassische Konzerte und Opernaufführungen an besonderen Orten zu erleben. Unser Festivalüberblick (Seite 20) möchte Ihnen dafür einige Anregungen geben, während unser Opern-Spezialist André Sperber den „Festspielwahnsinn" von der Eutiner Seebühne über Bayreuths Wagner-Exegese bis zur Arena di Verona ins rechte (Sonnen-)Licht rückt (Seite 16).
Eine Wagner-Lesart, die unseren Rezensenten Patrick Erb tief beglückte, stammt allerdings nicht aus Bayreuth, sondern aus der Wiener Staatsoper, wo der scheidende Musikdirektor Philippe Jordan zum letzten Mal am Pult steht und Regisseurin Lydia Steier ihren „Tannhäuser" im ekstatischen Sinnestaumel der 1920er-Jahre ansiedelt (Seite 8). Apropos Ekstase: Hätten Sie Gedacht, dass der Besuch eines klassischen Konzerts größere Mengen des „Kuschelhormons" Oxytocin freisetzt als ein Kuss oder sogar Sex? Mit einem entsprechenden Experiment im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele führte Professor Clemens Kirschbaum von der TU Dresden den Beweis (Seite 6).

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr

Foto: Ivo von Renner; Titelfotos: Marco Borggreve (Soltani), Benne Ochs (Say), Stephan Rabold (Thielemann)

12
Christian Thielemann
... braucht keinen Pomp

28
Angelika Bachmann
... fördert den Nachwuchs

3 Editorial

6 Kurz & Knapp

8 Eine Reise in die Welt des Unwirklichen
INSZENIERUNG DES MONATS Mit einem neuen „Tannhäuser" beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich

12 »Musik darf auch Spaß machen«
INTERVIEW Christian Thielemann über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt" Berlin

16 Hinein in den Festspielwahnsinn
OPERN-TIPPS im Juli und August von André Sperber

18 Bühne frei!
Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

REGIONALSEITEN

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassikgeschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.

20 Festivals
In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

24 CD-Rezensionen

27 Festival Fenster
Diesen Monat neu auf concerti.de/festivalfenster

28 »Da schwingt sofort etwas in mir mit«
BLIND GEHÖRT Angelika Bachmann von Salut Salon hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass sie weiß, wer spielt

32 Multimedia-Tipps

34 Impressum

Fotos: Matthias Creutziger, GABO

Εθνική Λυρική Σκηνή

Greek National Opera

nationalopera.gr/en

SAISON 2025/2026 | Die Oper der Zukunft, aus der Wiege unseres Erbes

NEUPRODUKTIONEN STAVROS NIARCHOS SAAL

LA GIOCONDA
Oper
Amilcare Ponchielli
Koproduktion mit den Salzburger Osterfestspielen und dem Royal Opera House, London
Musikalische Leitung: Fabrizio Ventura
Inszenierung: Oliver Mears
19., 22., 25., 29. Oktober & 1., 4., 7. November 2025

GISELLE
Balletttt
Musik: Adolphe Adam, mit Ergänzungen von Friedrich Burgmüller und Boris Assafiew
Musikalische Leitung: José Salazar
Choreografie & Bearbeitung:
Veronika Villar & E. Iglesias, basierend auf der Originalchoreografie von Marius Petipa
19., 21., 24., 26., 28. Dezember 2025 & 2., 3. Januar 2026

REQUIEM FOR THE END OF LOVE
Szenische Aufführung
Musik: Giorgos Koumendakis
Musikalische Leitung: Teodor Currentzis
Konzept, Regie, Choreografie, visuelles Design: Dimitris Papaioannou
20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Januar 2026

ANNA BOLENA
Oper
Gaetano Donizetti
Musikalische Leitung: Jacques Lacombe
Inszenierung: Themelis Glynatsis
26., 29. März & 2., 5., 15., 19. April 2026

CARMEN
Oper
Georges Bizet
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
Inszenierung: Romain Gilbert
30. April, 2., 3., 5., 7., 14., 17., 20., 24., 26., 28. Mai & 4. Juni 2026

OPER IM ANTIKEN THEATER VON EPIDAURUS

MEDEA
Luigi Cherubini
Inszenierung: Alexis Minotis
Bühnen & Kostüme: Yannis Tsarouchis
20. Juni 2026

WIEDERAUFNAHMEN STAVROS NIARCHOS SAAL

TOSCA
Oper
Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Paolo Carignani
Inszenierung, Bühne, Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
27., 30. November & 2., 7., 20., 23., 27. Dezember 2025 & 4., 7. Januar 2026

FALSTAFF
Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Derrick Inouye
Inszenierung: Stephen Langridge
15., 18., 21., 26. Februar & 1., 5. März 2026

SCHWANENSEE
Balletttt
Musik: Pyotr Ilyich Tchaikovsky
Musikalische Leitung: Philippe Forget
Choreografie, Inszenierung, Bühne: Konstantinos Rigos
7., 8., 15., 22., 27., 28. März & 3., 4. April 2026

GOLDEN AGE
Tanz
Konstantinos Rigos
13., 15., 16., 22., 23. Mai 2026

LA TRAVIATA
Oper
Giuseppe Verdi
Musikalische Leitung: Lukas Karytinos
Inszenierung, Bühne, Kostüme:
Nikos S. Petropoulos
18., 19., 21., 23., 24., 26., 28., 30. Juli 2026

MUSICAL FÜR DIE GANZE FAMILIE

ISADORA DUCK
Text & Inszenierung: Stella Michailidou
Musik: Kostas Vomvolos
6., 7., 14., 21., 24., 28., 30. Dezember 2025
3., 4. Januar 2026

KONZERT

FLORA MIRABILIS
Spyridon Samaras
Musikalische Leitung: Konstantinos Terzakis
27. September 2025
Stavros Niarchos Saal

INTERNATIONAL OPERA AWARDS

PREISVERLEIHUNG
13. November 2025
Stavros Niarchos Saal

Der Vorverkauf für das erste Quartal beginnt am 26. Juni 2025 (ticketservices.gr, Kassen der Griechischen Nationaloper)

STAVROS NIARCHOS FOUNDATION CULTURAL CENTER
ΚΕΝΤΡΟ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ ΙΔΡΥΜΑ ΣΤΑΥΡΟΣ ΝΙΑΡΧΟΣ

HAUPTSTIFTER DER GRIECHISCHEN NATIONALOPER
ΙΣΝ / SNF
ΙΔΡΥΜΑ ΣΤΑΥΡΟΣ ΝΙΑΡΧΟΣ STAVROS NIARCHOS FOUNDATION
επίκεντρο ο άνθρωπος humanity at the core

DIE GRIECHISCHE NATIONALOPER WIRD VOM HELLENISCHEN MINISTERIUM FÜR KULTUR GEFÖRDERT
HELLENIC REPUBLIC Ministry of Culture

HAUPTSPONSOR DER GRIECHISCHEN NATIONALOPER
ΔΕΗ

PRODUKTION SPONSOREN
Metlen Energy & Metals
Piraeus
ALPHA BANK
EUROBANK

BALLETT SPONSOR
PRODEA INVESTMENTS

INSTAVIEW

@Esther Abrami

Das war wirklich lustig! Ich war zum ersten Mal in Ägypten, für ein privates Konzert, und natürlich wollten wir uns bei der Gelegenheit auch die großen Pyramiden anschauen. Man wird vorher gewarnt: „Sprecht besser nicht mit den Leuten dort und nehmt nichts an – viele drücken einem etwas in die Hand und dann verlangen sie hinterher Geld dafür." Und kaum waren wir da, kam plötzlich dieser Mann mit einem Kamel auf mich zu, setzte mir einfach etwas auf den Kopf – ich wusste gar nicht, wie mir geschieht. Jemand hat im richtigen Moment ein Foto gemacht, und ich stand völlig überrumpelt da und dachte nur: „Was passiert hier eigentlich gerade?" Ich hatte nicht mal Zeit, Nein zu sagen!

Lesen Sie das vollständige InstaView auf **concerti.de**

203,17 pg/ml Oxytocin wurde bei Probanden nach dem Besuch eines Konzerts im Rahmen der Reihe »Sound & Science« am 27. Mai 2025 bei des Dresdner Musikfestspielen nachgewiesen. Auch bei den Musizierenden lag der Anstieg des »Kuschelhormons« teilweise höher als bei früheren Messungen nach einem Kuss oder sogar nach dem Sex. Oxytocin kann das Immunsystem stärken sowie Stress, Angst und Schmerzen reduzieren.

Ort des Nationalarchivs: Richard Wagner Museum

»TANNHÄUSER«-MANUSKRIPT ERSTEIGERT

Am 22. Mai 2025 wurde sie erstmals öffentlich präsentiert: die „Tannhäuser"-Handschrift Richard Wagners, die die Erstfassung des Librettos darstellt. Bis 1996 galt das 18-seitige Manuskript als verschollen. Am 11. Dezember 2024 wurde es aus dem Nachlass des 2020 verstorbenen Kunstsammlers Helmut Nanz vom Museumsdirektor Dr. Sven Friedrich bei Christie's in London für das Bayreuther Nationalarchiv für 140 000 Euro ersteigert. Das Autograf schließt die entstehungsgeschichtliche Dokumentationslücke zwischen Prosaentwurf und Reinschrift des Librettos und erlaubt dank der genauen Datierung eine Angabe der genauen Enstehungszeit vom 29. Januar bis 22. März 1843.

Fotos: Privat, Thomas Köhler-Nationalarchiv der Richard-Wagner-Stiftung, Bayreuth, M. Gamper

3 Fragen an ...
ROLF ZUCKOWSKI

Liedermacher und Kinderlied-Autor Rolf Zuckowski hat mehr als 20 Millionen Tonträger verkauft.

Ihre Musik begeistert ganze Generationen von Kindern und Familien. Was ist Ihr Erfolgsrezept?
Reine Kinderlieder habe ich gar nicht so viele geschrieben. Eigentlich sind es überwiegend Beziehungslieder, meistens zwischen Kindern und Erwachsenen. Das hat sehr viel dazu beigetragen, dass sich viele Menschen mit den Liedern identifizieren.

Welche Rolle spielt da die Sprache?
Musik spielt eine große Rolle, um mit Sprache vertraut zu werden. Lieder sind oft die erste Poesie, die Kinder überhaupt wahrnehmen. Wenn es richtig schön klingt, sich schön reimt, lernt man die Sprache lieben. Schwierig ist der enorme Wandel der Sprache in Richtung der Geschlechtersensibilität. Jene in Liedern unterzubringen, ist bisher noch keinem gelungen. Wenn man aber Sprache nicht mehr singen kann, dann ist sie für mich fragwürdig. Unsere singende, klingende und musische Sprachkultur ist mit der der zeitgemäßen, geschlechtersensiblen Sprache praktisch nicht nicht vereinbar.

Wie sind Ihre Berührungspunkte mit klassischer Musik?
Meine intensivste Begegnung war meine berufliche Zeit im Musikverlag Sikorski. Dort war ich von 1969 bis 1972 Assistent der Geschäftsführung und habe die Musik von Prokofjew und Schostakowitsch kennengelernt.

HERAUSRAGENDE NEUHEITEN
von Sony Classical

dorotheeoberlinger.de

Dorothee Oberlinger Graun: Adriano in Siria

Die Opernproduktion mit Oberlingers Ensemble 1700 von den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci ist eine Koproduktion mit Deutschlandradio Kultur und exklusiv bei jpc erhältlich. Mit Valer Sabadus, Bruno de Sá, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou und Federico Fiorio als Solisten.

niklasliepe.com

Niklas Liepe Händel, Mendelssohn

Der Geiger und OPUS Klassik- Gewinner verbindet mit der NDR Radiophilharmonie Mendelssohns berühmtes Violinkonzert in e-Moll mit faszinierenden aktuellen Bearbeitungen populärer Werke Georg Friedrich Händels. Die Bearbeitungen stammen von aktuellen Komponisten und Arrangeuren wie Tim Allhoff, Aleksey Igudesman und Florian Christl.

Mumintrollen Seasons in Moominvalley

Pünktlich zum 80-jährigen Jubiläum der ersten Veröffentlichung von Tove Janssons Mumin-Geschichte komponierte der finnische Komponist Lauri Porra 21 atmosphärische Stücke für Klavier und Streichensemble, die den Hörer die Jahreszeiten, Strände und Wälder des Mumintals ganz neu erleben lassen.

SONY MUSIC sonyclassical.de

Eine Reise in die Welt des Unwirklichen

Mit einem neuen TANNHÄUSER beschließt Philippe Jordan seine Zeit an der Wiener Staatsoper fulminant und geistreich. Passend dazu lässt Regisseurin Lydia Steier die Regiekorken knallen.

Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats

Leicht bekleidete Menschen tanzen eng umschlungen, ausgelassen, in rotem, grünem und braunem Licht. Der Ernst der „realen" Welt scheint hier ebenso wenig zu zählen wie Geschlecht oder Kleidung. Die Musik pulsiert, eruptiv, lebendig, ein wenig verrucht. Der neue „Tannhäuser" an der Wiener Staatsoper scheint ein ekstatischer Ort zu sein – einer, in dem man sich verlieren darf. Doch es gibt dort auch eine zweite Welt: geistig, tugendhaft, christlich. In diesem Gegensatz offenbart sich der Grundkonflikt Richard Wagners – die Frage, ob Kunst Religion ersetzen kann. Regisseurin Lydia Steier spürt dieser Spannung mit klarem Zugriff nach. Sie orientiert sich an einem Amalgam aus Wagners Pariser und der späten Wiener Fassung, was die Gegensätze schärft.

Der Venusberg wird zum schillernden Tanztempel der 1920er-Jahre, ein sinnenfrohes Moka Efti voller Varieté-Glanz und stilvollen Bühnenzaubers. Hinter einem rippenartigen Gewölbe zuckt ein künstliches Gewitter – ein Sinnbild des Dionysischen. Die Wartburg dagegen: klassizistisch, kühl, apollinisch. Unterhaltungstheater im Gewand der späten Dreißiger. Der Sängerkrieg gerät indes zur schauspielerischen Deutschtümelei. Im dritten Akt: Leere. Nur noch die Rückwand der Wartburg, ein fragmentarisches Marienbild. Tannhäuser kehrt als gebrochener Pilger zurück.

Clay Hilley verkörpert diese innere Leere mit gewaltiger Stimme und versierter Phrasierung. Ekaterina Gubanova gibt die nocturnale Venus mit ausgewogenem, kraftvollem Mezzosopran. Günther Groissböck glänzt als Landgraf zwischen Fürst und Conférencier, und Malin Byström gelingt eindringlich ein dunkler und präsenter Elisabeth-Ton. Philippe Jordan, zum letzten Mal als Chef am Pult der Staatsoper, entfaltet Wagners Partitur mit Eleganz, Kraft und analytischer Klarheit. Ein stilistisch sicherer, formal durchdachter und gefeierter Tannhäuser, der sich auch gegenüber kritischen Stimmen im Wiener Publikum behauptet hat. *Patrick Erb*

WIEN 22.5.2025

Wagner: Tannhäuser
Staatsoper. Philippe Jordan (Leitung), Lydia Steier (Regie), Momme Hinrichs (Bühne & Video), Alfred Mayerhofer (Kostüme), Elana Siberski (Licht).
Weitere Termine: 14., 17., 21. & 24.9.

WEITERE KRITIKEN

MÜNSTER 31.5.2025

Kluge Königinnen, flatterhafte Helden

Cavalli: Il Giasone
Theater. Clemens Flick (Leitung), Michiel Dijkema (Regie & Bühne), Mariangela Mazzeo (Kostüme).
Weitere Termine: 29.6., 1. & 12.7.

OPER Regisseur Michiel Dijkema zieht am Theater Münster aus dem Widerstreit zwischen Liebesabenteuern und Berufung zu Heldentaten in Cavallis Barockoper „Il Giasone" reichlich Profit. (MK)

MEININGEN 30.5.2025

Das Buch mit den vielen Namen

Mozart: Don Giovanni
Staatstheater. Killian Farrell (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie, Bühne & Kostüme).
Weitere Termine: 5.7., 31.8.

OPER GMD Killian Farrell und Regisseur Hinrich Horstkotte landen am Meininger Staatstheater mit Mozarts Dramma giocoso „Don Giovanni" einen musikalischen und szenischen Volltreffer. (RB)

Alle aktuellen Opern-Kritiken auf concerti.de/oper

Foto vorherige Doppelseite: Wiener Staatsoper/Michael Poehn, Fotos: Wiener Staatsoper/Ashley Taylor, Thilo Beu, Christina Iberl

OperGraz

2025/26

Idomeneo • Moskau, Tscherjomuschki • On the Town
Rigoletto • Schneewittchen und die 77 Zwerge
Arizona Lady • Castor et Pollux • Die drei Musketiere
Hoffmanns Erzählungen • Der Rosenkavalier
Mein Lieblingstier heißt Winter • Wozzeck

oper-graz.com

»Musik darf auch Spaß machen«

Kapellmeister CHRISTIAN THIELEMANN über deutschen Klang, die Komplexität des Komischen und die „Strauss-Stadt“ Berlin.

Von André Sperber

Eine Schallplatte mit Beethovens „Egmont“-Ouvertüre erweckte in ihm einst die Berufung. Heute gehört Christian Thielemann zu den bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart. Seinem weltbekannten Ruf als gefeierter Interpret des deutschen Repertoires kommt er als Generalmusikdirektor der Berliner Staatsoper aktuell mit einer neuen Strauss-Operproduktion nach – doch der Maestro gibt sich durchaus offen für Neues, auch abseits der üblichen Romantik-Schwergewichte.

Herr Thielemann, Ihre erste Spielzeit als GMD der Berliner Staatsoper neigt sich dem Ende zu. Haben Sie sich gut eingelebt seit Ihrer Rückkehr in die Heimatstadt?

Ich lebe seit vielen Jahren in Potsdam, von daher bin ich eigentlich gar nicht zurückgekommen, sondern einfach geblieben. Aber ja: Daniel Barenboim hat mir ein exzellentes Orchester hinterlassen – bildlich gesprochen war der Tisch bereits gedeckt. Meine Aufgabe ist es jetzt, das Tafelsilber zu polieren und diese herausragende Arbeit weiterzuführen.

Vor der Sommerpause steht mit „Die schweigsame Frau“ Ihre erste Neuproduktion an. Strauss selbst sagte über das Werk: „Die Oper ist ein Volltreffer, wenn vielleicht auch erst im 21. Jahrhundert.“ Wissen Sie, was der Komponist damit meinte?

Er hat damit sehr charmant umschrieben, wie wahnsinnig kompliziert und unheimlich schwer dieses Werk zu realisieren ist. Die Partitur ist so undurchdringlich – da fallen Ihnen die Haare vom Kopf! Und probieren kann man das wirklich nur in ganz kleinen Häppchen, ansonsten bringen Sie die Sänger um. Die Musik ist teilweise so filigran bis ins letzte Detail, manchmal ist sie fast atonal anmutend. Viele sagen beim ersten Hören: „Da gibt’s ja gar keine Melodie!“ Ja – das ist so komplex, das müssen Sie drei-, fünf- oder zehnmal hören, bis Sie es wirklich erfassen.

Auch für Sie ist es das erste Mal, dass Sie das Werk dirigieren.

Ich wollte es schon immer mal machen, und jetzt hat es sich hier endlich ergeben – aber der eigentliche Knaller ist: „Die schweigsame Frau“ wurde in Berlin überhaupt erst ein einziges Mal gespielt, nämlich in den Neunzigern an der Komischen Oper. Weder die Deutsche noch die Staatsoper haben das Werk je aufgeführt. Als ich das hörte, war ich fassungslos.

Dabei war Strauss selbst lange GMD in Berlin. Sie treten ja quasi in seine Fußstapfen.

In seinen zwanzig Jahren an der Lindenoper, von 1898 bis 1918, hat Richard Strauss über tausend (!) Aufführungen dirigiert – so viele wie sonst keiner dort. Und trotzdem gilt Berlin kurioserweise bis heute nicht als „Strauss-Stadt“. Dabei war gerade Berlin für seine musikalische Entwicklung entscheidend. Vor allem für die schärferen, teils atonalen Elemente, etwa in „Salome“, „Elektra“ oder auch in „Die Frau ohne Schatten“. Ich glaube nicht, dass er diese Radikalität aus Garmisch, München oder Wien mitgebracht hat, sondern aus dem Berliner Geist dieser Zeit.

Den Namen Christian Thielemann verbindet man neben Strauss vor allem mit Wagner, Bruckner, Beethoven – dem „deutschen Klang“ sozusagen. Ihr Repertoire

Foto: Peter Adamik

reicht aber deutlich weiter. Finden Sie diese Einordnung angemessen?
Es kommt immer darauf an, mit welchem Repertoire man bekannt wird. Ich hatte das große Glück, dass ich, als ich noch sehr jung war, in Hamburg meinen ersten „Tristan“ dirigieren durfte. Es wurde ein Riesenerfolg, und wenn dann die großen Häuser – Wien, Bayreuth, die Met und so weiter – einen für eben dieses deutsche Kernrepertoire einladen, greift man natürlich zu. Wer sagt da nein? Aber so bekommt man auch schnell einen Stempel aufgedrückt. Früher habe ich auch sehr viel Zeitgenössisches gemacht und viele Operetten dirigiert.

Würden Sie auch heute gerne mehr anderes Repertoire dirigieren?
Wir sind schon dabei. Im Moment entdecke ich Liszt für mich wieder, etwa seine „Bergsinfonie“. Seine Tondichtungen werden absolut unterschätzt. Wir haben in dieser Spielzeit auch Filmmusik und Schlager der Zwanzigerjahre, Schön-

ZUR PERSON

Mit 19 Jahren wurde Christian Thielemann (*1959 in Berlin) Korrepetitor an der Deutschen Oper und **Assistent bei Herbert von Karajan**. Nach Stationen in Nürnberg, München und Salzburg führte er ab 2012 die Sächsische Staatskapelle Dresden und ist **seit 2024 GMD der Berliner Staatsoper**. International wird er vor allem für seine Wagner- und Strauss-Interpretationen geschätzt. Von 2015 bis 2020 bekleidete er als bislang einziger das Amt des **Musikdirektors bei den Bayreuther Festspielen**.

Die Karten für seinen »Ring«-Zyklus im Herbst waren nach Minuten ausverkauft: Christian Thielemann

berg, Henze und Samy Moussa gespielt. Aber alles kann man auch nicht machen. Qualität geht vor Quantität, und man hat ja auch noch ein Privatleben.

Stimmt es, dass Leichtes oder Komödiantisches mitunter schwieriger zu dirigieren ist als das große Drama?

Das können Sie glauben! Die Polkas, Walzer, Operetten sind musikalisch keinesfalls leichte Kost, sondern für ein Orchester teilweise enorm schwer zu spielen. Das ist einer der Gründe, warum ich sie so liebe. Immer nur „Götterdämmerung" zu dirigieren, dieser ständige emotionale Hochdruck, bringt einen an den Rand des Ruins. Man sollte nicht vergessen, dass Musik auch Spaß machen darf. Ich erinnere mich, wie Herbert von Karajan einmal zu mir sagte: „Wenn Sie die ‚Lustige Witwe' dirigieren können, können Sie alles." Und das stimmt! Wer Operette wirklich verstanden hat, dirigiert auch Wagner oder Beethoven anders.

Sie waren mehrere Jahre Karajans Assistent. Haben Sie ihm schon damals kritisch über die Schulter geschaut und manchmal gedacht: Die Stelle hätte ich jetzt anders dirigiert?

Ja, das habe ich sogar sehr oft gedacht. Wenn man Karajan – der zu mir übrigens immer ausgesprochen freundlich und liebevoll war – in den Proben beim Dirigieren zuschaute, sah das immer alles so einfach aus. Er machte nur ganz leichte Bewegungen und das Orchester spielte göttlich. Da denkt man als junger Mensch: Das kann ich auch, wenn nicht sogar besser! Aber sobald man selbst am Pult steht, kommt man schnell auf den Boden der Tatsachen zurück – und das ist auch gut so. Denn dann beginnt man, seinen eigenen Weg zu finden, und darum geht es ja letztlich.

»Ich sehe mich als Handwerker, ich brauche keinen Pomp.«

Sehen Sie das Dirigieren als Handwerk, bei dem man durch Erfahrung seine Interpretationen immer weiter verfeinert, oder entfernt man sich mit der Zeit eher vom Perfektionismus?

Gerade beim Proben bin ich mittlerweile sehr ökonomisch und gelassener geworden. Wenn man über Jahre mit einem Orchester arbeitet, entsteht ein gemeinsames Verständnis, ein gegenseitiges Vertrauen. Ich weiß genau, was ich ansprechen muss und wo ich das Orchester auch einfach mal laufen lassen kann, damit Spontaneität möglich bleibt. Ich bin kein „Über-Prober". Wenn ein Konzertabend keine Überraschung mehr birgt, wenn alles vorher festgelegt wurde, dann fehlt mir etwas. Manchmal entsteht etwas erst aus dem Moment heraus – und das liebe ich. Deshalb mag ich Orchester, die mitdenken und mitatmen. In Dresden hat das über 14 Jahre hervorragend funktioniert. Bei den Wienern ist es ähnlich, und auch in Berlin hatte ich zur Staatskapelle sofort einen sehr guten Draht.

Heute gelten Sie als einer der letzten Vertreter der großen Kapellmeistertradition im deutschsprachigen Raum.

Das stimmt, man sieht, dass diese Tradition heute leider etwas in den Hintergrund gerät. Die klassische Kapellmeisterkarriere, wie sie früher üblich war – am Klavier im kleinen Theater, als Korrepetitor, Stück für Stück wachsend – ist heute nicht mehr „en vogue". Viele junge Dirigenten setzen sich gar nicht mehr ans Klavier, manche können es schlichtweg nicht und wollen es auch nicht. Operette ist unter der Würde, und statt solide aufzubauen, beginnt man direkt mit Mahler. Natürlich darf man träumen, aber manche Dinge brauchen eben Zeit, Tiefe, Reife.

Hat sich das Image des Kapellmeisters bzw. des

Foto: Matthias Creutziger

Dirigentenberufs über die Jahre verändert?

Was das Musikalische angeht, ist es gleichgeblieben: Wer am Pult steht, muss etwas zu sagen haben. Und ein Orchester spürt innerhalb von Sekunden, ob jemand Substanz hat. Vielleicht hat es sich oberflächlich verändert. Ich erinnere mich an eine Szene in den USA vor vielen Jahren. Da sagte jemand über einen Kollegen zu mir: „Oh, he is only a Kapellmeister." Als ob das etwas Abwertendes wäre. Da musste ich lachen – denn was ist ein Maestro anderes als ein Kapellmeister auf Italienisch? Warum ist das eine glamourös und das andere langweilig? Ich sehe mich als Handwerker. Ich brauche den ganzen Pomp nicht. Mir geht es um das Wesentliche: die Musik.

BUCH-TIPP

Richard Strauss. Ein Zeitgenosse
Christian Thielemann
C.H. Beck, 316 Seiten
28,00 €

DVD-TIPP

Wagner: Götterdämmerung.
Andreas Schager, Anja Kampe, Christian Thielemann, Staatskapelle Berlin u. a. Unitel

KONZERT- & OPERN-TIPPS

BERLIN

Sa. 5.7., 19:00 Uhr
Staatsoper Unter den Linden
Erin Morley (Sopran), Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung). Liszt: Ce qu'on entend sur la Montagne & Tasso, R. Strauss: Orchesterlieder

So. 6.7., 20:00 Uhr Philharmonie
Künstler & Programm siehe 5.7.

Sa. 19.7., 18:00 Uhr (Premiere)
Staatsoper Unter den Linden
R. Strauss: Die schweigsame Frau. Christian Thielemann (Leitung), Jan Philipp Gloger (Regie).
Weitere Termine: 22. & 24.7.

Di. 27.1.2026, 20:00 Uhr
Philharmonie
Brahms: Ein deutsches Requiem. Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel Hasselhorn (Bariton), Chor der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung)

BAYREUTH

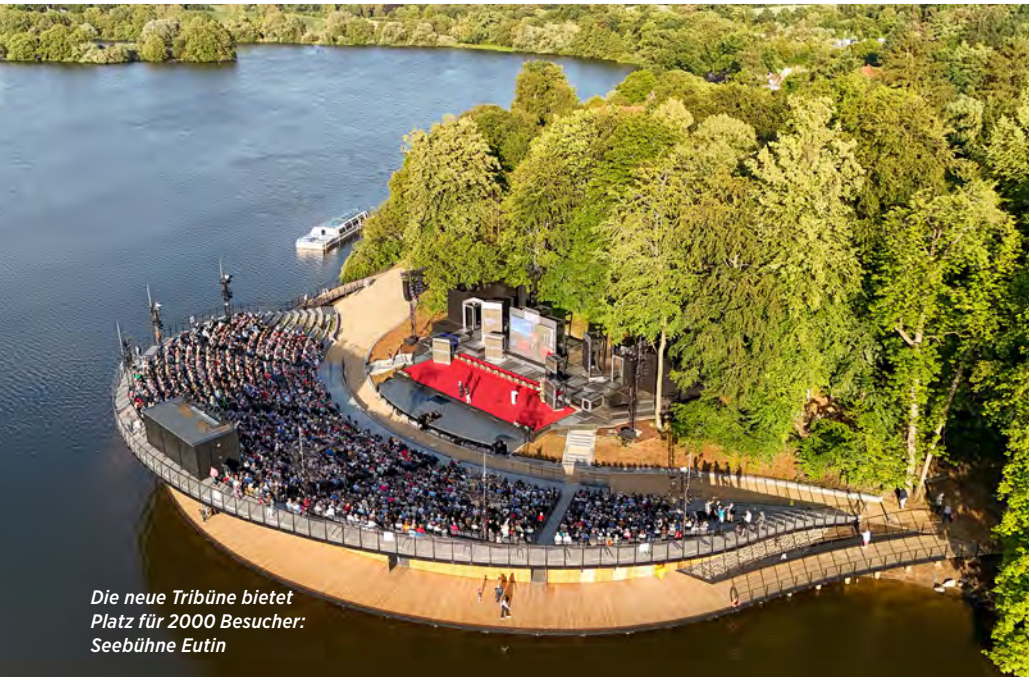
Fr. 1.8., 16:00 Uhr
Bayreuther Festspiele
Wagner: Lohengrin. Christian Thielemann (Leitung), Yuval Sharon (Regie).
Weitere Termine:
4., 6. & 9.8.

HAMBURG

Sa. 31.1.2026, 19:00 Uhr
Elbphilharmonie
Brahms: Ein deutsches Requiem. Nikola Hillebrand (Sopran), Samuel Hasselhorn (Bariton), Chor der Staatsoper Unter den Linden Berlin, Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung)

Hinein in den Festspielwahnsinn

Opern-Tipps im Sommer von André Sperber



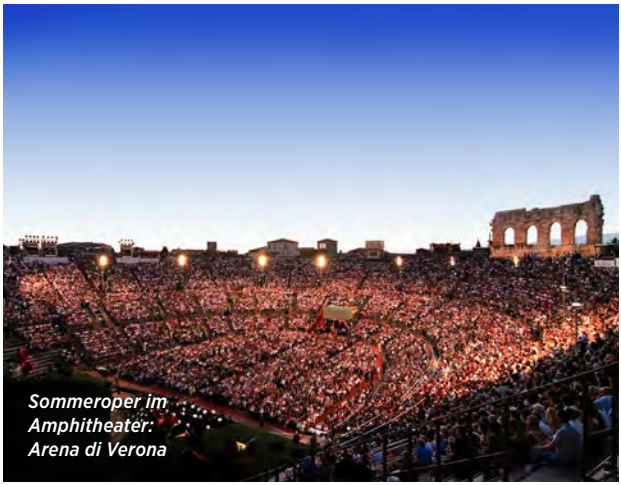
Die neue Tribüne bietet Platz für 2000 Besucher: Seebühne Eutin

Wohlgenährt vom Applaus zahlreicher Vorstellungen verfallen die Opernhäuser während der warmen Jahreszeit in ihren verdienten Sommerschlaf. Für Opernfans ist das jedoch lang kein Grund, Verzicht zu üben, denn während hier ein Vorhang fällt, hebt sich dort ein anderer: Die Zeit der Opernfestivals ist da und bietet jene magischen Momente, in denen Musik, Theater und Sommerluft zu einem berauschenden Cocktail verschmelzen, und in der Liebhaber und Neugierige die so vertraute Opernwelt mal ganz anders erleben können. Die Festivalvielfalt könnte dabei kaum größer sein. Ob Oper unter freiem Himmel, vor mittelalterlichen Fassaden, auf spektakulären Seebühnen oder in antiken Arenen – hier ist für jeden etwas dabei.

Gerade für architektonisch und geschichtlich Interessierte bieten beispielsweise die DomStufen-Festspiele ein treppenreiches Bühnenbild, das sich wie kein anderes in das altehrwürdige Erfurter Stadtbild zwischen Dom und Severikirche integriert. In diesem Sommer wird hier Puccinis „La bohème“ ihre lieblich-dramatischen Klänge in den Thüringer Nachthimmel hinaus schmettern. Bei den Opernfestspielen Heidenheim hingegen führt ein ungewöhnlicher Opern-Doppelabend zunächst mit Puccinis heiterem „Gianni Schicchi“,

Fotos: Rachel Hercygier, Christoph Knorr-Eutiner Festspiele, Tabocchini Gironella

dann mit Strauss' fataler „Elektra" in die zerfallene Ruine des Rittersaals auf Schloss Hellenstein.
Exzellent erhalten sind dagegen die Überreste der antiken Arena di Verona, die jährlich zur Austragungsstätte eines der opulentesten Opern-Großereignisse der Saison mutiert. Hochkarätig besetzt, erklingen zeitlose Klassiker von Verdi und Bizet, umgeben von archaisch-römischer Kulturgeschichte und italienisch-mediterranem Flair. Ideal für einen spektakulären Opern-Urlaubstripp in den Süden.


Sommeroper im Amphitheater: Arena di Verona

Oper mit Seeblick

Stets spektakulär zeigen sich natürlich auch die Bregenzer Festspiele. Auf der größten Seebühne der Welt ist hier Bühnenmechanik vom Feinsten zu erleben. Auf dem Plan steht erneut Carl Maria von Webers „Freischütz" in der letztjährig gefeierten, schauerromantischen Inszenierung von Philipp Stölzl. Wem der Bodensee zu weit weg ist, der findet im Norden, in der Geburtsstadt Webers ein zwar etwas kleineres, aber keinesfalls minder atmosphärisches Pendant: Auf der am großen See gelegenen Freilichtbühne im alten herzoglichen Schlossgarten präsentieren die Eutiner Festspiele mit Bernsteins „West Side Story" und Mozarts „Zauberflöte" zwei – so schreiben die Festspiele selbst – exquisite Mega-Produktionen". Sonnenhut nicht vergessen.
Wer wiederum Berge dem Wasser bevorzugt, findet das passende Panorama bei den Tiroler Festspielen Erl. Im von Gipfeln, Almen und Kühen umrahmten Festspielhaus geht hochklassiges Musiktheater von Bartók und Poulenc über die Bühne. Noch exklusiver, noch schroffer gibt sich die Oper im Steinbruch St. Margarethen im österreichischen Burgenland. Die steilen steinernen Kulissen sind ein wahrer Hingucker. Unter freiem Himmel empfiehlt es sich allerdings, das mitunter launische Bergwetter im Auge zu behalten – wobei ein kleiner Schauer gerade beim „Fliegenden Holländer" der inszenatorischen Illusion sicher keinen Abbruch tut.

Hochgenuss für Hartgesottene

Vergleichsweise „normal" mit Parkett, Rang und Garderobe, geht es bei den traditionellen Münchner Opernfestspielen zu, die jährlich als finaler Höhepunkt die Spielzeit an drei großen Häusern der bayerischen Landeshauptstadt – Nationaltheater, Prinzregententheater und Cuvilliés-Theater – beschließen. Hier stehen weniger die Spielstätten als vielmehr großartige Opernproduktionen im Fokus: in diesem Jahr etwa ein neuer „Don Giovanni" von Regisseur David Hermann mit Konstantin Krimmel in der Titelrolle, sowie Gabriel Faurés einzige, heute selten gehörte Oper „Pénélope".
Großartigkeit ist das Stichwort, das direkt zum Grünen Hügel nach Bayreuth führt. Zelebrierter Wagner-Wahnsinn heißt in diesem Fall: Fünf-Stunden-Opern, musikalische Ekstase bis ins Letzte – und keine Klimaanlage. Diesmal eröffnen die „Meistersinger" unter Daniele Gatti, inszeniert von Matthias Davids. Hochgenuss für Hartgesottene mit stets exquisiter Weltstar-Besetzung. Man muss es mal erlebt haben.
Kurzum: Wer nicht an schattenlosen Seeufern als sonnengeröstetes Mücken-Dinner enden will, hat die Wahl, ob er sich lieber bei 45 Grad in der unklimatisierten Wagner-Festspielsauna einen Hitzschlag holt, oder bei Wind und Wetter in entlegenen Steinbrüchen absäuft. – Spaß muss sein. Mögen die Festspiele beginnen!

BÜHNE FREI!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

OPER

Countertenöre voraus

SALZBURG Péter Eötvös (Foto) hat es der Opernwelt von heute nicht gerade leicht gemacht, seine Oper „Tri Sestri" im Repertoire zu etablieren. Vier Countertenöre sah der ungarische Komponist und Dirigent für seine Adaption von Anton Tschechows „Drei Schwestern" vor. Alle weiblichen Rollen sollen von hohen Männerstimmen gesungen werden. Trotz der Besetzungshürde nehmen sich erstaunlich viele Häuser der Oper an, in diesem Sommer sogar die Salzburger Festspiele. In der Inszenierung von Evgeny Titov stehen Jungtalente des Fachs wie Dennis Orellana und Kungmin Justin Kim auf der Bühne.

Fr. 8.8, 18:30 Uhr. (Premiere)
Felsenreitschule
Salzburger Festspiele.
Eötvös: Drei Schwestern.
Evgeny Titov (Regie),
Maxime Pascal (Leitung).
Weitere Termine:
12., 21. & 24.8.

OPER

Worauf wartest du?

MÜNCHEN Nachträglich zum hundertsten Todestag von Gabriel Fauré im vergangenen November, widmet sich die Bayerische Staatsoper erstmals seiner einzigen Oper „Pénélope". Das spätimpressionistische Werk wurde 1913 an der Oper von Monte Carlo uraufgeführt und erzählt die letzten Gesänge aus Homers berühmter „Odyssee" – doch nicht aus Sicht des irrfahrenden Heimkehrers Ulysse, sondern aus der Perspektive seiner wartenden Gattin. Fauré entfaltet mit kammermusikalischer Transparenz und leitmotivischer Dichte das vielschichtige Psychogramm einer Frau, die sich während der Abwesenheit ihres Gemahls über Jahre hinweg den Werbeversuchen machthungriger Männer widersetzt und sich damit tapfer gegen politische Vereinnahmung behauptet. Regisseurin Andrea Breth gibt mit der Inszenierung dieses leider selten gehörten Opus ihr Hausdebüt. Die finnische Dirigentin Susanna Mälkki (Foto), zuletzt mit „Le nozze di Figaro" in München zu erleben, übernimmt die musikalische Leitung.

Fr. 18.7., 19:00 Uhr (Premiere)
Prinzregententheater
Münchner Opernfestspiele.
Fauré: Pénélope.
Susanna Mälkki (Leitung),
Andrea Breth (Regie).
Weitere Termine:
21., 23., 26. & 29.7.

OPER

Schwer wiegt die Krone

BAD LAUCHSTÄDT Wer Herrscher ist, wird selten als Mensch gesehen. Und so können auch Leben und Seele eines römischen Kaisers trotz aller Macht, trotz aller Glorie hinter der Fassade recht einsam sein. Titus, braver Staatsdiener und Protagonist in Mozarts letzter Oper, weiß das nur zu genau, und dennoch kommt er nicht ab vom Pfad der Gerechten. Mit „La clemenza di Tito“ wurde das historische Goethe-Theater Bad Lauchstädt 1802 – in Anwesenheit des Namensgebers – feierlich eröffnet. Für eine deutschsprachige Nachdichtung sorgte Goethes Schwager Christian August Vulpius. In dieser Fassung wird das Werk hier nun neu erzählt: als poetisches Zusammenspiel aus Musik und Figurenspiel. Michael Hofstetter (Foto) dirigiert die Staatskapelle Halle.

So. 24.8., 15:00 Uhr (Premiere)
Goethe-Theater
Mozart: La clemenza di Tito.
Michael Hofstetter (Leitung),
Ralf Meyer (Regie).
Weitere Termine:
30.8. & 3.10.

OPER

Seltenes Mozart-Kleinod

RHEINSBERG Ein Hirte, der König sein soll, zwei Liebespaare im Dilemma und über allem die Frage: Siegt die Macht über die Liebe oder umgekehrt? Mit federleichtem Charme hat der junge Mozart Pietro Metastasios vielfach vertontes Libretto in ein musikalisches Kleinod verwandelt. Die Serenata „Il re pastore“ erzählt mit spielerischer Eleganz von Pflicht, Gefühl und persönlichem Glück. Gesungen wird von den Preisträgern des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg – jung, virtuos, mit frischem Zugriff auf ein selten gespieltes

Werk. Die Kammerakademie Potsdam präsentiert Mozarts Melodienreichtum unter Florian Ludwigs Leitung, während Regisseur André Bücker einen modernen Blick auf die klassische Utopie wirft.

Fr. 18.7. 19:30 Uhr (Premiere)
Schlosstheater
Mozart: Der königliche Hirte.
Florian Ludwig (Leitung),
André Bücker (Regie).
Weitere Termine:
19., 23., 26., 27. & 29.7.

OPER

Trip nach Mahagonny

BERLIN Mahagonny ist kein Ort der Träume, sondern vielmehr ein Ort der letzten Illusionen. In Kurt Weills und Bertolt Brechts 1930 uraufgeführter Oper gründen drei Gestrandete eine Stadt, um endlich auf der Gewinnerseite des Systems zu stehen. Doch das System lässt sich nicht überlisten. Was als Ort des Glücks beginnt, wird zum Schauplatz eines gnadenlosen Experiments: Alles ist erlaubt – bis es keinen Ausweg mehr gibt. Alles erlaubt ist auch in den Inszenierungen des Regisseurs Benedikt von Peter, der dafür bekannt ist, Theaterräume neu zu denken und frontale Formen aufzubrechen. So verwandelt er mit seiner Lesart von „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ auch die Deutsche Oper Berlin in einen begehbaren Erfahrungsraum, bei der Bühne und Foyers zu einer lebendigen Stadt verschmelzen, in der das Publikum bei freier Platzwahl zwischen verschiedenen Spielorten und Videoleinwänden wählen und wandeln kann. Untermalt von Weills ironisierender Musik, die zwischen Jazz, Moritat und Marsch changiert, verschwimmt hier auch die letzte Grenze zwischen Zuschauerraum und Szene.

Do. 17.7., 20:00 Uhr (Premiere)
Deutsche Oper
Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Stefan Klingele (Leitung),
Benedikt von Peter (Regie).
Weitere Termine:
20., 22., 24. & 26.7.

Fotos: Szilvia Csibi, Jiyang Chen, Stuart Amitt, Michael Haddenhorst

Sich regen bringt Segen

Der Organist SEBASTIAN KÜCHLER-BLESSING ist nicht nur an seiner primären Wirkungsstätte, dem Essener Dom zu erleben. Im Sommer kommt er nach Naumburg. *Von Helge Birkelbach*

Da sitzt er an seinem Spieltisch, hoch oben im Essener Dom, und stimmt zusammen mit der Gemeinde das Gotteslob an. Leicht entrückt, in seinem musikalischen Können unfassbar brillant, so gar nicht von dieser Welt scheint der Organist zu sein, der hier seit 2014 seinen Dienst versieht. Aber der junge Mann mit der lustigen Lockenpracht und dem einnehmenden Lächeln steht mitten im Hier und Jetzt und kann gar nicht anders, als über den Kirchenraum hinauszublicken. Da draußen ließ Corona das Leben fast stillstehen, in der Ukraine herrscht seit über drei Jahren Krieg, die rechte Gewalt breitet sich immer weiter aus, das Klima spielt verrückt. Was Menschen sich gegenseitig antun und die Natur geradewegs mit ins Unheil reißen, ist unverzeihlich. „Oh Mensch! Gib Acht!“, ruft Sebastian Küchler-Blessing ihnen zu. So heißt das neueste von ihm gemeinsam mit dem Trompeter Reinhold Friedrich veröffentlichte Album, das eine Zeile aus Gustav Mahlers dritter Sinfonie zitiert. Zusammen mit dem Trompeter André Schoch sowie dessen Schwester, der Blockflötistin Kristina Schoch, hat das Duo Friedrich und Küchler-Blessing dieses Projekt, das dem Domorganisten so sehr am Herzen lag, realisiert. Und das, obwohl Sebastian Küchler-Blessing Aufnahmen eigentlich scheut. „Es muss schon ein zwingender Grund vorliegen, Repertoire einzuspielen. Vor allem muss man es sinnvoll zusammenstellen, ohne nur die Klangpracht der Orgel feiern zu wollen“, betont er.

Schon als Zweijähriger war Sebastian Küchler-Blessing von der Orgel angetan

Foto: Corneel Voigt

Bedachtsamkeit und das völlige Fehlen von Eitelkeiten kombinieren sich bei dem 1987 im Schweizer Üechtland geborenen Organisten mit wacher Intelligenz und erfrischender Präsenz. Sein Lebensmotto ist so einfach wie auch umfassend: „Es muss immer um den Menschen gehen.“ Dabei

schwingt der Plural gleich mit, und das in stattlicher Zahl und Frequenz. Für die Menschen ist er da, rund um die Uhr, könnte man sagen. Denn was Sebastian Küchler-Blessing leistet, ist fast unglaublich. Bei über fünfhundert Gottesdiensten pro Jahr, von Andacht bis zum feierlichen Pontifikalamt, sitzt er an der Rieger-Orgel der Bischofskirche. Über die „normalen“ Konzerte hinaus initiierte er die Reihe „Dimension Domorgel“ mit Kammermusik und weiteren Kunstformen sowie kammermusikalische Lunchkonzerte im Kreuzgang des Doms – hierbei mit Fokus auf der Nachwuchsförderung. Er unterrichtet an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und ist als Juror tätig, so im vergangenen Jahr als Juryvorsitzender beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb in Berlin. Und ja, er ist auch bei Festivals und in Konzerthäusern ein gern gesehener Gast. Regelmäßig wird er etwa zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, der Bachwoche Ansbach, in die Elbphilharmonie und die Philharmonie Essen eingeladen. Sein Pensum ist enorm.

Mehrfach ausgezeichnet

Mit zweieinhalb Jahren hatte er die Liebe zur Orgel entdeckt, mit elf Jahren erhielt er ersten Unterricht. Preise blieben nicht aus. Als seinerzeit einziger Organist erhielt er bei „Jugend musiziert“ Erste Bundespreise mit Höchstpunktzahl sowie Sonderpreise in den Fächern Orgel solo und Klavier solo. Er gewann den bereits erwähnten Mendelssohn-Preis, wurde mit dem Ersten Preis der Internationalen Orgelwoche Nürnberg ausgezeichnet und ist Leipziger Bachpreisträger. Bescheiden wie er ist, erklärt er, dass solche Auszeichnungen als Meilensteine „zwar wichtig“ für die musikalische Entwicklung seien, aber eben nicht alles. Im Unterrichten weist Küchler-Blessing seine Schüler und Studenten immer wieder darauf hin, dass sie sich nicht hinter ihrem Instrument verstecken sollen, sondern aktiv daran arbeiten, den richtigen Umgang mit Konzertveranstaltern und den Medien zu lernen. „Selbst gestalten, nicht warten“, so sein Credo. Denn letztendlich laute der Auftrag Gottes nicht, die Hände in den Schoß zu legen und andächtig auf bessere Zeiten zu hoffen. „Ja, Gottesdienst ist Dienst an Gott“, sagt der Domorganist. Zusätzlich aber stehe doch das Glück der Menschen im Zentrum der Betrachtung. „Wie heißt es so schön: ‚Sich regen bringt Segen.‘“ Diese Lebensweisheit, die auf den Dichter Friedrich Rückert zurückgeht, macht Hoffnung – gerade in schwierigen Zeiten.

KONZERT-TIPP

NAUMBURG

Fr. 25.7., 19:30 Uhr St. Wenzel
Internationaler Orgelsommer an St. Wenzel: Wandelkonzert. Benno Schachtner (Countertenor), Sebastian Küchler-Blessing (Orgel)

CD-TIPP

O Mensch! Gib acht! Reinhold Friedrich (Trompete), Sebastian Küchler-Blessing (Orgel). Ars

Bebersee Festival
27.-31. August 2025
Das Internationale Kammermusikfestival
im Hangar des Driving-Centers Groß Dölln

b:fes

Javus Quartett • Orbis Quartett
Vineta Sareika (Violine) • Jona Schibilsky (Violine)
Gregor Sigl (Viola) • Marei Schibilsky (Violoncello)
Ivan Karizna (Violoncello) • Markus Groh (Klavier)
Severin von Eckardstein (Klavier)

Die Konzerte und Informationen unter: www.beberseefestival.de
Veranstalter: Uckermärkische Kulturagentur

Management: Uckermärkische Kulturagentur • Grabowstraße 18 • 17291 Prenzlau • Tel. (03984) 833974

»Man kann auch mit Fieber dirigieren«

Die ukrainische Dirigentin OKSANA LYNIV hat in wenigen Jahren den Sprung nach ganz oben geschafft. Was treibt sie an?

Von Helge Birkelbach

Tja, wenn das neue Visum nicht gewesen wäre. Der Telefontermin mit der ukrainischen Dirigentin musste kurzfristig um einen Tag verschoben werden, weil sie der postalischen Zustellung nicht traute. Lieber fuhr sie noch vor dem Wochenende nach Frankfurt, um das wertvolle Dokument persönlich abzuholen. Am Samstagnachmittag hatte sie dann Zeit für ein entspanntes Interview.

Ihre Eltern waren erst mal nicht davon begeistert, als Sie sich mit etwa achtzehn Jahren entschieden, Dirigentin zu werden.

Ja, stimmt. Mein Vater wollte, dass ich Musiklehrerin werde wie meine Mutter. Er sagte, das sei ein richtiger Beruf für eine Frau, nicht Dirigentin. Aber ich war von meiner Entscheidung nicht abzubringen. Alle in meiner Familie, sogar meine Musikerkollegen, waren skeptisch, als ich mein Studium in Lwiw begann. Als Frau habe man sowieso keine Zukunft in diesem Beruf, meinten sie. Nun ja, jetzt sehen wir, dass die Zeiten sich verändert haben. So richtig stolz waren meine Eltern, als ich Chefdirigentin der Grazer Philharmoniker und der Oper Graz wurde. Das war 2017, nach meiner Assistenz bei Kirill Petrenko an der Bayerischen Staatsoper.

Musik bringt Menschen zusammen. Was ist die größte Herausforderung als Dirigentin, diesen Zusammenhalt zu ermöglichen und zu festigen?

Der Dirigentenberuf ist komplex, denn man kann den Musikern, die individuell und ganz verschieden sind, nichts aufzwingen. Ich kann die besten Ideen haben, aber wenn ich das auf schlechte Weise kommuniziere oder wenn ich gar Fehler mache, dann wird es nicht ankommen. Und das ist die größte Herausforderung. Ich muss inspirieren, damit die Magie erhalten bleibt, und gleichzeitig Leader sein und die Verantwortung übernehmen.

Was tun Sie, wenn Sie bei den Proben merken, dass sich diese Magie gerade nicht einstellt?

Da muss man äußerst sensibel sein. Wenn man merkt, dass die Konzentration schon ein bisschen runterfällt, dann kann es sein, dass die Musiker ganz einfach müde vom Vortag sind, nach einer anstrengenden Aufführung mit einem anderen Dirigenten, mit einem völlig anderen Repertoire. Es hängt ja nicht immer nur mit mir oder mit meinem Projekt zusammen. Manchmal hilft Humor, oder ich drossle die Intensität der Probe, nehme die Hektik heraus. Oder ich sage kurz etwas über das Stück: Was mir als Dirigent besonders am Herzen liegt und warum ich es für das Programm ausgesucht habe. Schon klingt alles anders, als wenn man einfach nur harsch unterbrechen würde. Meine persönliche Regel lautet, erstmal durchspielen zu lassen, also sogar eine ganze Sinfonie, wenn ich zum ersten Mal mit einem Orchester probe. Das gilt natürlich nur für Standardrepertoire, nicht zeitgenössische Musik. Es geht darum, einen nonverbalen Kontakt herzustellen. Beim ersten Durchspiel sieht man schon sehr gut, an welchen Punkten man besonders arbeiten muss und welche Sätze von alleine, von Anfang an gut funktionieren.

Bei zeitgenössischen oder unbekannten Stücken ist es wahrscheinlich immer hilfreich, etwas zu erläutern.

Ja, genau. Mit dem Cleveland Orchestra werde ich ein ukrainisches Stück aufführen, eine

Foto: Oleksandr Samoilov

ZUR PERSON

Oksana Lyniv hat die klassische »Ochsentour« absolviert, begann ihr Studium als Jugendliche und schloss es mit Meisterklassendiplom ab. Nach **Assistenzen in Bamberg und München** wurde sie **Chefdirigentin in Graz**, seit 2022 ist die 47-Jährige **GMD in Bologna**. Die Ukrainerin ist **Mitinitiatorin von »Music for the Future«**, eines Evakuierungs-Musikcamps für ukrainische Musiker in Slowenien. Seit 2021 dirigiert sie in **Bayreuth den »Fliegenden Holländer«**.

sinfonische Dichtung von Boris Ljatoschynskyj. Ich glaube, es wird sogar zum ersten Mal in Amerika gespielt. „Grażyna" stammt aus dem Jahr 1955. Es basiert auf einem Erzählgedicht von Adam Mickiewicz, veröffentlicht 1823, und handelt von einer Heldin in der Art der Jeanne d'Arc. Grażyna stellt sich als Anführerin gegen den Orden der Deutschen Ritter, getarnt in der Rüstung ihres Mannes. Sie wird gefasst und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. In der Komposition erklingt an dieser Stelle ein Trauermarsch in Moll, der aber plötzlich ins strahlende Dur wechselt. Ich erkläre den Musikern, dass das symbolisch zu verstehen ist. Sie stirbt zwar, aber ihr Ruhm als Heldin bleibt ewig. Helden sterben nicht. Es ist wichtig, dieses Bild vor Augen zu haben, denn dann kann man die Überraschung entsprechend artikulieren, wenn sich der Trauermarsch-Rhythmus in die Fanfaren des Triumphs verwandelt.

Irritiert Sie das manchmal, wenn man jetzt schon in der Programmplanung über Jahreszahlen wie 2028 oder 2030 spricht?

Irgendwie schon. Aber auf der anderen Seite gibt uns das als Künstler eine gewisse Sicherheit – wenn es sowas in diesen unruhigen Zeiten überhaupt noch gibt. Man wird gebucht, das heißt, dass man Arbeit hat und es weiterläuft. Auf der anderen Seite kann man natürlich nie wissen, wie man sich gerade in dem Jahr fühlt, was gerade mit deiner Familie passiert. Es ist schwer vorauszusehen, ob man eine Pause zu der Zeit

braucht oder man plötzlich krank wird. Zum Glück passierte das in meiner bisherigen Karriere äußerst selten. Als Dirigent bist du auch ganz anders von deiner physischen Kondition abhängig als zum Beispiel als Sänger. Man kann auch mit Fieber dirigieren, das habe ich tatsächlich schon gemacht. Man nimmt Aspirin, hält aus Rücksicht Abstand zu den Kollegen, geht zum Pult und legt los. Die Verantwortung in dem Moment ist dann größer als das eigene Wohlbefinden. Mir muss es schon wirklich sehr, sehr schlecht gehen, um zuhause zu bleiben. Gerade bei großen Opernproduktionen, wo es auf jeden Probentag mit dem Orchester, den Sängern und der Regie ankommt, ist es wichtig, die ganze Produktion nicht zu gefährden. Ich sage nur sehr ungern ab.

Wenn man so viel unterwegs ist wie Sie, hat man mit enorm vielen Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zu tun und muss mit ihnen kommunizieren. Was ist die größte Herausforderung bei all diesen ganz unterschiedlichen Orchestern, Menschen, Kulturen?

Eine der großen Herausforderungen ist natürlich zu verstehen, dass in jedem Land unser Betrieb auf andere Weise funktioniert. Das beginnt schon mit der Disposition der Arbeitsphasen, mit Pausen, Anzahl und Länge der Proben und so weiter. In den USA oder Großbritannien zum Beispiel hat man für ein ganzes Sinfonieprogramm nur zwei Proben zur Verfügung und dann die Generalprobe. Dort man geht davon aus, dass die Orchestermusiker fast hundertprozentig selbst vorbereitet sind. Also geht es nur um die Details und deine Interpretation als Dirigent. In Deutschland dagegen hat man viel mehr Zeit noch einmal zu wiederholen, einzelne Stellen gemeinsam zu analysieren und wirklich in den Proben zu arbeiten. Und natürlich spielt die Mentalität eine große Rolle, weil die Kommunikation anders läuft. In Italien passiert mehr auf spontaner Ebene, es ist emotionaler und es kann auch mal vorkommen, dass die erste Bühnenorchesterprobe nicht pünktlich anfängt. Wenn ich das sofort zu kritisieren beginnen würde, könnte es genau das Gegenteil bewirken. Da muss man flexibler sein und mit einem Smile einfach mal fragen, was gerade ansteht.

»Faszinierend, wie offen junge Musiker sind«

Sie arbeiten auch gerne mit Jugendorchestern zusammen und haben selbst eins gegründet. Was hat Sie dazu motiviert?

Ich bin eine leidenschaftliche Verehrerin des Jugendorchestersystems, das ich in Deutschland kennengelernt habe. In der Ukraine gab es so etwas damals noch nicht, als ich Assistentin von Kirill Petrenko war. Meine Karriere stand ja noch am Anfang, ich war sozusagen selbst näher dran an der jungen Generation. Das hat mir vielleicht auch die Kommunikation erleichtert, als ich das Jugendsinfonieorchester der Ukraine initiierte und begann, es als Chefdirigentin zu leiten. Je früher die Musiker die Orchesterarbeit kennenlernen und erste berufliche Schritte machen, desto besser. Bei uns können sie bereits mit vierzehn Jahren starten und dann im Idealfall insgesamt neun Jahre Erfahrung sammeln. Es ist hilfreich für ihr Studium oder später, wenn sie von Orchestern zu Auditions eingeladen werden. Denn sie bringen einen großen Erfahrungsschatz mit, haben gleichzeitig aber auch jene Ideale, die junge Menschen antreiben. Es ist faszinierend zu beobachten, wie die jungen Musiker maximal offen sind und maximal leidenschaftlich, denn sie stehen ja erst am Anfang, das eigene Leben und ihre Karriere aufzubauen. Das bedeutet für mich als Dirigentin eine große Verantwortung, wenn sie erstmals in ihrem Leben eine Sinfonie von Beethoven oder Schumann spielen. Ich versuche, ihnen das Gefühl zu vermitteln, dass wir alle Teamplayer sind, vom Dirigenten bis zum Tutti, von der Violine bis zur Pauke. Von jedem Einzelnen hängt das Ergebnis ab. Wir kommen alle zusammen und erreichen etwas Unglaubliches. Das ist ein wunderbares Gefühl, auch für mich als Dirigentin.

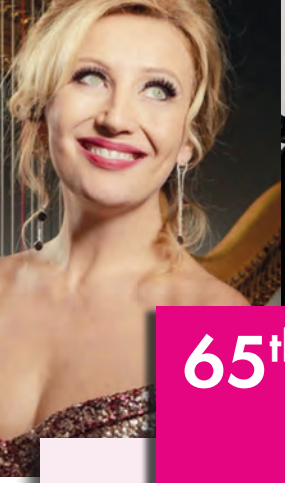
OPERN-TIPPS

DRESDEN

Do. 3.7., 19:00 Uhr Semperoper
Tschaikowsky: Eugen Onegin. Oksana Lyniv (Leitung), Markus Bothe (Regie).
Weitere Termine: 5., 9. & 11.7., 29.8., 3., 7. & 12.9.

CD-TIPP

Mascagni: Cavalleria Rusticana; Leoncavallo: Pagliacci
Grazer Philharmoniker, Oksana Lyniv (Ltg). Oehms



65th Weimar Master Classes

19. Juli – 2. August 2025

Gastprofessor*innen zeigen Wege

Ingolf Turban
Violine

Lukas Hagen
Violine & Kammermusik

Barbara Westphal
Viola

Alexey Stadler
Violoncello

Jean-Louis Capezzali
Oboe

Jana Boušková
Harfe

Michail Lifits
Konstantin Scherbakov
Klavier

Silke Evers
Gesang

Martin Sturm
Orgel & Orgelimprovisation

Orchesterstudio
mit der Jenaer Philharmonie
Markus L. Frank, Leitung

Konzerte
Kurse
Kinofilme

Die Besten zum Schluss

2. August | 19:30 Uhr
Weimarhalle

Abschlusskonzert
mit herausragenden
Teilnehmer*innen

Klanggewaltig

Es wird geprobt und geübt. Das Publikum: immer dabei! Ob als Gasthörer im Unterricht oder als Zuhörer im Konzert. Die Weimar Master Classes laden ein, Musik vielfältig zu erleben.

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
www.hfm-weimar.de/meisterkurse | Tel.: 03643 555 171
Karten: Tourist-Information Weimar, Tel.: 03643 745 745

TIPPS & TERMINE

Veranstaltungstipps für Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt & Thüringen

Alle Tipps, Termine, Tickets und mehr auf concerti.de/ost

Tahitianischer Priester trifft lebende Marionette

BERLIN Für junge Musikerinnen und Musiker ist es ein ganz besonderer Moment, in der Berliner Philharmonie aufzutreten und dabei auch im Radio gehört zu werden. Seit 1959 bietet die Konzertreihe „Debüt im Deutschlandfunk Kultur" des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin – damals noch unter dem Titel „RIAS stellt vor" – aufstrebenden Instrumentalisten diese Möglichkeit. Am 5. Juli stellt sich Ionel Ungureanu (Foto), Solo-Bratscher beim MDR-Sinfonieorchester, dem 2022 uraufgeführten Violakonzert des schwedischen Komponisten Anders Hillborg, ein Stück, das nach seinem furiosen Beginn vor allem Ruhe ausstrahlt und mit reizvollen Klangeffekten aufwartet. Die 27-jährige französische Pianistin Mirabelle Kajenjeri schlägt mit einem Frühwerk Richard Strauss' danach ganz andere Töne an. Der Romantiker hatte die Burleske für Klavier und Orchester in d-Moll seinem Mentor Hans von Bülow zugedacht, der die Uraufführung als Solist jedoch schroff ablehnte, weil er keine Lust verspürte, ein solch „widerhaariges" Stück einzustudieren. Auch wenn Strauss das Werk später als jugendliche Brahmsschwärmerei abtat, entfacht es doch ein virtuoses Feuerwerk aufblitzender Farben und Temperamentsausbrüche, die begeistern. Filigran aufgefächerte und flächig ausgebreitete Orchesterklänge bestimmen das Bild in Salina Fishers „Tupaia", eine Hommage an den gleichnamigen polynesischen Seefahrer und tahitianischen Priester, der mit James Cook 1769 Neuseeland entdeckte. Neuseeland ist auch die Heimat von Dirigentin Tianyi Lu, die mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin zum Schluss die Puppen tanzen lässt – in Igor Strawinskys Ballettmusik „Petruschka", in der eine Marionette zum Leben erwacht.

Sa. 5.7., 20:00 Uhr Philharmonie
Ionel Ungureanu (Viola), Mirabelle Kajenjeri (Klavier), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tianyi Lu (Leitung). Fisher: Tupaia, Hillborg: Violakonzert, R. Strauss: Burleske d-Moll, Strawinsky: Suite aus „Petruschka"

Fotos: Michael Wegler, Gill Heppell

Bach Biennale Weimar

8.7.–23.7.2025

Erst durch die Bach Biennale Weimar ist wieder ins Bewusstsein gerückt, dass der junge Johann Sebastian Bach fast zehn Jahre in der thüringischen Kulturstadt verbrachte. Qualitätsbewusst, experimentell und klangverliebt blickt man hier auch gerne über den Tellerrand des barocken Mainstreams.

★ Studierende der HfM Weimar u. a.
⚇ Schießhaus, Jakobskirche u. a.

Berliner Orgelsommer an St. Marien

24.7.–4.9.2025

Im Rahmen des Berliner Orgelsommers lädt die St. Marienkirche zum dritten Mal fünf Organistinnen und Organisten ein, die Königin der Instrumente zum Singen zu bringen. Werke zur Lobpreisung Gottes stehen neben Improvisationen und »Fantasien von allerlei Gestalt«.

★ Xaver Schult, Michael Schönheit, Anna Scholl, Henry Fairs, Kilian Nauhaus
⚇ St. Marien Friedrichswerder

Sechs königliche Goldkehlen

QUEDLINBURG | SCHWARZENBERG | HAVELBERG | BAUTZEN Das 450. Krönungsjubiläum von Königin Elisabeth I. war 2008 zugleich die Geburtsstunde des A-cappella-Ensembles The Queen's Six. Seither singt das Sextett, das seit drei Jahren mit der Mezzosopranistin Elisabeth Paul auch eine Frau mit an Bord hat und innerhalb der Mauern von Windsor Castle, dem Wochenendsitz von König Charles III. lebt, für die Royal Family. Als Teil des Chapel Choirs bei der Heirat von Meghan Markle und Prinz Henry sowie zur Beisetzung von Königin Elisabeth II. konnte man das Ensemble weltweit im Fernsehen erleben, und auch Auftritte auf international renommierten Festivals machten The Queen's Six zu einer festen Größe des brillanten A-cappella-Gesangs. Dabei reicht ihr Repertoire von Gesängen des Mittelalters und der Sakralmusik der Renaissance bis zu Love-Songs von Bob Dylan, Van Morrison und Sufjan Stevens. Ein königliches Vergnügen!

Sa. 26.7., 19:00 Uhr
Stiftskirche St. Servatii Quedlinburg
So. 27.7., 19:30 Uhr
Dom St. Petri Bautzen
Mo. 28.7., 19:30 Uhr St.-Georgen-Kirche Schwarzenberg/Erzgebirge
Mi. 30.7., 19:00 Uhr
Dom zu Havelberg
From Windsor with Love.
The Queen's Six.
Werke von Byrd, Tallis u. a.

KÖNIG ALBERT THEATER
BAD ELSTER

26.09.2025 Anatevka
Musical von Jerry Bock *(17.10.2025 + 09.01.2026)*

07.11.2025 Smetana:
Tanzlandschaften der Moldau
Romantische Ballettfantasien zur Musik von Smetana

19.11.2025 Walküre
Oper von Richard Wagner

www.koenig-albert-theater.de

Bebersee Festival

27.8.–31.8.2025

Einmal im Jahr wird aus dem entlegenen Dorf Groß-Dölln in Brandenburg ein Treffpunkt internationaler Klassikstars. Hier nämlich verwandelt Gregor Sigl, Bratschist des Artemis Quartetts und Professor an der Berliner Universität der Künste, als künstlerischer Leiter des Bebersee Festivals das ehemalige Militärgelände inmitten des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin in einen außergewöhnlichen Konzertort. Im bewussten Spannungsfeld von nüchterner Militärarchitektur und malerischer Naturkulisse treffen sich renommierte Klassikgrößen und bieten kammermusikalische Konzerterlebnisse mit ausgefallenen Konzertprogrammen. In diesem Jahr stehen fünf Veranstaltungen auf dem Programm – erneut ein Beweis dafür, dass künstlerische Exzellenz auch abseits großer Bühnen ein Publikum findet.

★ Gregor Sigl, Markus Groh, Severin von Eckardstein, Javus Quartett, Orbis Quartett, Vineta Sareika, Jona & Marei Schibilsky u. a.
◌ Driving Center Groß Dölln

Raritäten für Kontrabass

GOTHA Vielen Klassikfans ist sein Name nie untergekommen, dennoch hat sich der tschechische Frühklassiker Jan Křtitel Vaňhal vor allem mit Werken für den Kontrabass einen Platz in der Musikgeschichte gesichert. So schrieb er als Schüler Dittersdorfs und Zeitgenosse Mozarts und Haydns ein wegweisendes Solokonzert und galt neben Sperger als führender Kontrabass-Komponist des 18. Jahrhunderts. Dass der Großteil seiner 700 Werke verloren ging, trug nicht zu seiner Popularität bei. Kontrabass-Virtuose Roman Patkoló (Foto) und das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach bieten die Möglichkeit zum Kennenlernen.

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Ekhof-Theater Ekhof Festival. Roman Patkoló (Kontrabass), Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, Alexej Barchevitch (Leitung). Werke von Vaňhal, Dittersdorf & Haydn

Fotos: Daniela Fricke, Marco Borggreve

Uckermärkische Musikwochen

2.8.–24.8.2025

Die Uckermärkischen Musikwochen verbinden Alte Musik mit Klangwelten aus fernen Kulturen, Folklore und zeitgenössischen Einflüssen. Dabei stehen in diesem Jahr selten gehörte Instrumente wie Viola d'amore, Serpent, Torban, Fidel, Santur, Dilruba, Hackbrett, Maultrommel, Haimophon und Hölzernes Glachter im Fokus. Zudem steht die diesjährige Festivalausgabe ganz im Zeichen des „Instruments des Jahres" – der menschlichen Stimme. Volkslieder in neuen Arrangements vom Trio Rosenroth treffen auf Musik von Erik Satie, dessen Lieder von Dagmar Šašková und Monika Knoblochová interpretiert werden. Celina Jiménez und Ana Ferrer singen spanisches Repertoire. Weitere Höhepunkte sind Bachs „Musikalisches Opfer" in Templin und eine Open-Air-Performance mit Tanz.

★ Doerthe Maria Sandmann, Maria Viksnina, Ensemble Polyharmonique, Collegium Marianum u. a.
⚇ Angermünde, Battin, Schwedt u. a.

Brahms zum Mitsingen

BERLIN Wer einmal an einem Mitsingkonzert teilgenommen hat und sich von dem überwältigenden Klang aus 1 300 Stimmen plus Orchester hat mitreißen lassen, weiß um das besondere Gemeinschaftserlebnis. In zwei Proben erarbeitet der Rundfunkchor Berlin in diesem Jahr mit interessierten Sängerinnen und Sängern Brahms' „Ein deutsches Requiem" und bringt es am selben Tag gemeinsam mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und den Gesangssolisten Yeree Suh (Foto) und Ansgar Theis unter der Leitung von Simon Halsey auf die Bühne. Gänsehaut-Momente dürften garantiert sein.

So. 6.7., 15:30 Uhr Philharmonie
Mitsingkonzert Brahms: Ein deutsches Requiem. Yeree Suh (Sopran), Ansgar Theis (Bariton), Rundfunkchor Berlin, Begegnungschor, Berliner Ensemble für klassische türkische Musik, Zimmmt, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Simon Halsey (Leitung)

▦ = Zeitraum ★ = Künstler ⚇ = Ort

THE QUEEN´S SIX

Im Auftrag Seiner Majestät

Es war ein einzigartiger Moment, als die Sänger das Begräbnis „ihrer" Chefin, Queen Elizabeth II. musikalisch umrahmten. 4 Mrd. Menschen verfolgten diesen Staatsakt weltweit im TV. Die Vokalensemble aus Windsor Castle lebt auf dem königlichen Schloss. „Mapping the Stars" ist erlesene A-cappella-Kunst zwischen Renaissance-Puristik und Pop-Rock. Musik von Monteverdi, William Byrd bis Hits aus Jazz & Pop bis Coldplay versprechen ein vokales Feuerwerk.

TICKETS
Reservix.de, Tourist-Infos, Abendkasse

Termine 2025

26.7. Quedlinburg
27.7. Bautzen, Dom
28.7. Schwarzenberg (Erz)
30.7. Havelberg, Dom
31.7. Celle, St. Marien
1.8. Mühlhausen, Divi-Blasii

reservix die ticketexperten
Hacker Musik Management
The Queen's Six

www.thequeenssix.com

Dresdner Kreuzchor im Kloster Chorin

CHORIN Die Ursprünge des Klosters Chorin reichen bis ins 13. Jahrhundert zurück. Einst erfüllten Zisterziensermönche das gotische Kirchenschiff mit ihrem Gesang, seit 1964 dient das Backsteinjuwel als stimmungsvoller Ort für die Konzerte des Choriner Musiksommers. Auf eine ähnliche lange Geschichte wie die hochmittelalterlichen Gemäuer blickt auch der Dresdner Kreuzchor zurück. Unter dem Motto „Aus den Liederbüchern der Kruzianer" schöpfen der traditionsreiche Knabenchor und Kreuzkantor Martin Lehmann aus dem reichen Schatz ihres Repertoires und lassen Musik aus fünf Jahrhunderten erklingen: von Orlando di Lassos Madrigal „Ola, o che bon eccho" über Motetten von Anton Bruckner und Max Reger bis zu Volksliedvertonungen.

So. 6.7., 15:00 Uhr
Kloster (Klosterkirche)
Choriner Musiksommer. Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung). Werke von Schütz, Bach, Mozart, Mendelssohn u. a.

Tschechische Raritäten zum Saisonabschluss

POTSDAM Zu Lebzeiten zählte Josef Mysliveček zu den meistgespielten Opernkomponisten Europas. Neben dreißig Musiktheaterwerken hinterließ der Mozart-Zeitgenosse zahlreiche Sinfonien, Messen und Konzerte – heute gelten sie als Raritäten. So auch das feurig-eigensinnige Violinkonzert D-Dur, das Solistin Liza Ferschtman (Foto) gemeinsam mit der Kammerakademie Potsdam und Václav Luks zu Gehör bringt. Die Entdeckungsreise setzt sich in der Friedenskirche mit der romantischen siebten Sinfonie des Pragers Johann Wenzel Kalliwoda fort.

Sa. 5.7., 19:00 Uhr Friedenskirche
Liza Ferschtman (Violine), Kammerakademie Potsdam, Václav Luks (Leitung). Zelenka: Ouvertüre F-Dur, Mysliveček: Violinkonzert D-Dur, Kalliwoda: Sinfonie Nr. 7

Anna Skryleva dirigiert letztes Konzert als GMD

MAGDEBURG Das Wunschkonzert zum Saisonende ist am Theater Magdeburg eine liebgewonnene Tradition, bei der das Publikum über das Programm abstimmen kann. In diesem Jahr ist die Wahl unter anderem auf Ausschnitte aus Puccinis Oper „Turandot", Strawinskys Ballett „Petruschka" und Dvořáks neunter Sinfonie gefallen – erklärte Lieblingswerke von Anna Skryleva, die sich nach sechs Jahren als Generalmusikdirektorin verabschiedet. Bevor an diesem Abend der letzte Vorhang fällt, hält die scheidende Dirigentin aber noch die eine oder andere Überraschung parat.

Di. 1.7., 18:00 Uhr Opernhaus
Ein Abschied für Anna Skryleva. Magdeburgische Philharmonie, Anna Skryleva (Leitung). Auszüge aus Dvořák: Sinfonie Nr. 9, Rimski-Korsakow: Scheherazade, Puccini: Turandot, Strawinsky: Petruschka u. a.

KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE BERLIN
Charlottenburg, Breitscheidplatz, S+U-Bhf. Zoologischer Garten
29.6. – 31.8.2025, So. 18 Uhr
InSpirit
JAZZ AM SONNTAGABEND
Künstlerische Leitung und Orgel: Sebastian Heindl
29.6. „Better Place"
6.7. „Rencontre Musicale"
13.7. „BlueChurch Jazz Ensemble"
Eintritt frei, eine Spende wird am Ausgang erbeten.
www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/inspirit
20.7. „Sending a Phoenix"
27.7. „The Sound"
3.8. „Swingin' Psalms"
10.8. „Three generations"
17.8. „Musical Landscape"
24.8. „The Spirit of Jazz"
31.8. „Beaula Quartett"

Fotos: Marco Borggreve, Honorata Karapuda

Tänzerisches Gastspiel mit Nachwuchs aus Polen

LEIPZIG Wie vielfältig Tanzmusik klingen kann, beweisen das International Lutosławski Youth Orchestra und die junge Pianistin Aleksandra Świgut (Foto). Im Mittelpunkt ihres Leipziger Gastspiels steht die virtuose „Kujawien-Fantasie“ von Witold Maliszewski, in der Folklore aus der gleichnamigen polnischen Region anklingt. Tanzmelodien aus dem Dorf Machów dienten wiederum Witold Lutosławski, einem Schüler Maliszewskis, als Inspiration für die „Kleine Suite“. Rachmaninows „Sinfonische Tänze“ runden den Abend ab.

So. 24.8., 20:00 Uhr Gewandhaus
Aleksandra Świgut (Klavier), International Lutosławski Youth Orchestra, Przemysław Neumann (Leitung). Lutosławski: Kleine Suite, Maliszewski: Kujawien-Fantasie, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

Moritzburg Festival

8.8.–24.8.2025

Exzellente Kammermusik, intensive Begegnungen zwischen Künstlern von Weltrang und hochbegabten jungen Talenten – und das im märchenhaften Ambiente eines barocken Jagdschlosses: Das Moritzburg Festival wartet mit Genuss für Publikum und Ausführende auf. In diesem Jahr spüren die Künstler um Intendant Jan Vogler in fein abgestimmten Programmen europäischen Musikmetropolen nach. Werke von Gustav Holst, Ethel Smyth und Edward Elgar repräsentieren London, die tschechischen Nationalkomponisten Smetana und Dvořák stehen Pate für Prag, und selten gespielte Stücke wie Verdis Streichquartett und Busonis Cello-Serenata halten Roms Fahne hoch. Weitere Konzerte laden zu Gedankenreisen unter anderem nach Wien, Paris, St. Petersburg, Oslo und Kopenhagen ein. Probenbesuche gewähren zudem Einblicke hinter die Kulissen.

★ Rohan De Silva, Jan Vogler, Josep Caballé Domenech, Tine Thing Helseth, Moritzburg Festival Orchester u. a.
⚇ Dresden, Reichenberg u. a.

▦ = Zeitraum ★ = Künstler ⚇ = Ort

55. 13.–21. Sept. 2025

Merseburger Orgeltage

„BACH in Vergangenheit und Gegenwart – zum 275. Todestag“

Chor & Orchester der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen · Marcus Becker (Klavier) · Gerhard Löffler (Orgel) · Knabenchor Hannover · u. v. m.

KAISERdom MERSEBURG · VEREINIGTE DOMSTIFTER zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz · Merseburger Orgeltage

www.merseburger-orgeltage.de

Wir danken unseren Förderern für die freundliche Unterstützung:

SACHSEN-ANHALT #moderndenken · Merseburg · Saalesparkasse · LOTTO Sachsen-Anhalt · Stadtwerke Merseburg · Evangelischer Kirchenkreis Merseburg | EKiM · mdr KULTUR · Bost · INFRALEUNA

Zarte Töne in festen Mauern

EISENACH Ursprünglich für ein deutsch-deutsches Regierungstreffen geplant, fand das erste Wartburgkonzert bereits 1958 statt. Der politische Gipfel blieb zwar aus – doch der musikalische Auftakt markierte den Beginn einer traditionsreichen Konzertreihe, für die heute der Deutschlandfunk Kultur verantwortlich zeichnet. Zur nunmehr 420. Ausgabe gastiert Harfenistin Silke Aichhorn (Foto) im Festsaal der geschichtsträchtigen Wartburg. Unter dem Titel „Himmlische Harfenklänge und mehr“ verspricht die Autorin und Musikerin in ihrem Solorezital auch einen Bezug zur sogenannten Wartburgharfe herzustellen.

Sa. 19.7., 19:30 Uhr Wartburg 420. Wartburgkonzert Deutschlandfunk Kultur. Silke Aichhorn (Harfe). Werke von Zabel, Tárrega, Fauré, Wagner u. a.

Con spirito Leipzig

30.8.–7.9.2025

Johann Wolfgang von Goethe wusste das Wesen des Streichquartetts gut zu beschreiben, indem er urteilte: „Man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten.“ Freilich galten ihm die Werke Beethovens als Maßstab. Welche Ausdrucksformen die Kammermusik im Allgemeinen bereithält, lotet das Schumannhaus Leipzig in seinem Festival Con spirito aus. Internationale Stars der Kammermusikszene, darunter Antje Weithaas oder Martin Helmchen, nehmen sich ausgewählter Werke an, in deren Noten sich offene Bekundungen, subtile Botschaften oder versteckte Chiffren verbergen. So widmet sich etwa das Eröffnungskonzert dem Kernthema Liebe. Bach zählte indes zu den besonders ambitionierten Geheimniskrämern. Mit mathematischer Akribie versteckte er in Werken wie den „Goldberg-Variationen“ oder der „Kunst der Fuge“ so manche Botschaft für die Nachtwelt.

★ Antje Weithaas, Peter Bruns, Pauline Sachse, Compagnie Bodecker & Neander u. a.
◌ Gewandhaus, Schumann-Haus, Thomaskirche u. a.

30.8. → 23.9.2025
MUSIK FEST BERLIN
Berliner Festspiele
In Zusammenarbeit mit Berliner Philharmoniker
Servicetelefon:
+49 30 254 89 100
berlinerfestspiele.de
Jetzt Tickets sichern!
Royal Concertgebouw Orchestra
Klaus Mäkelä
Orchestre de Paris – Philharmonie
Esa-Pekka Salonen
Orchestre Philharmonique de Radio France
Mirga Gražinytė-Tyla
Orchestre des Champs-Élysées / Collegium Vocale Gent
Philippe Herreweghe
Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / London Voices
Daniel Harding
Berliner Philharmoniker
François-Xavier Roth
Kirill Petrenko
und viele andere

Fotos: Sven-Kristian Wolf, Christian Leopold

Grenzen des Lieds ausloten

ETTERSBURG Der in Südtirol geborene Bariton André Schuen (Foto) beherrscht nicht nur mehrere Sprachen, sondern ist auch als Lied-, Oratorien- und Opernsänger musikalisch vielseitig unterwegs. Ausdruck findet dieses vielseitige Betätigungsfeld auch im neuen Programm „Träume und Alpträume“, das der versierte Sänger nun erstmals im Rahmen des Lyrischen Salons auf Schloss Ettersburg vorstellt. Gemeinsam mit seinem langjährigen Liedbegleiter Daniel Heide widmet sich Schuen Komponisten wie Richard Wagner, Alexander Zemlinsky und Richard Strauss – allesamt Meister von Oper und Lied, deren Werke durch ihre kunstvolle Grenzüberschreitung zwischen den Gattungen faszinieren.

Mo. 13.8., 19:30 Uhr Schloss (Gewehrsaal) Andrè Schuen (Bariton), Daniel Heide (Klavier). Wagner: Wesendoncklieder, Zemlinsky: Turmwächter-Zyklus, Werke von R. Strauss

Rhapsodie und Revolte

BERLIN Mit der Gegenüberstellung zweier Werke von Ernst Bloch und Dmitri Schostakowitsch beleuchtet das Konzerthausorchester Berlin das spannungsreiche Verhältnis von Volk und Herrschaft in der Kunstmusik. Blochs hebräische Rhapsodie „Schelomo“ für Violoncello und Orchester entfaltet sich als ein Dialog zwischen dem biblischen König Salomo und dem israelitischen Volk. Das orientalisch gefärbte Werk thematisiert Salomos Predigten, seine Weisheit und seine Klage. Schostakowitschs elfte Sinfonie hingegen erinnert eindrücklich an den Petersburger Blutsonntag, bei dem kaiserliche Truppen im Jahr 1905 protestierende Demonstranten niederschossen. Das Werk entfaltet in atmosphärischen Klangbildern Kälte und Aufruhr sowie kollektive Trauer und Verklärung der Opfer. Am Pult steht Michael Sanderling, als Solist ist Residenzkünstler Sheku Kanneh-Mason zu erleben.

Fr. 11.7., 19:00 Uhr; Sa. 12.7., 20:00 Uhr; So. 13.7., 16:00 Uhr Konzerthaus
Sheku Kanneh-Mason (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Michael Sanderling (Leitung). Bloch: Schelomo, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11 g-Moll „Das Jahr 1905“

▦ = Zeitraum ★ = Künstler ⚇ = Ort

Debüt

Sa., 5.7.2025 20.00 Uhr

Philharmonie Berlin
Einführung Elisabeth Hahn 19.15 Uhr

Salina Fisher ›Tupaia‹
Anders Hillborg Violakonzert
Richard Strauss ›Burleske‹ für Klavier und Orchester d-Moll
Igor Strawinsky Auszüge aus ›Petruschka‹ (1947)

Ionel Ungureanu Viola
Mirabelle Kajenjeri Klavier
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Tianyi Lu Dirigentin

Deutschlandfunk Kultur

DSO Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Karten ab 12 €
T +49 30 2029 8711
dso-berlin.de

Mal mehr, mal weniger als sechs – aber immer exzellent: Ensemble Polyharmonique

Auf den Zusammenhalt kommt es an

ZITTAU Zwei Sängerinnen und vier Sänger aus unterschiedlichen Ländern Europas bilden die Basisbesetzung des in Berlin gegründeten Ensemble Polyharmonique, das sich unter der Leitung des Countertenors Alexander Schneider im Bereich der historischen Aufführungspraxis intensiv mit Vokalmusik der Renaissance- und Barockzeit auseinandersetzt und dabei manch vergessene Perlen wieder in den artenreichen Korallenriffen der Alte-Musik-Szene aufleuchten lässt. Einladungen zu Festivals in ganz Europa zeugen von der Exzellenz dieses Solistenkollektivs, das den mehrstimmigen Gesang des 17. und 18. Jahrhunderts in glasklare Linien auffächert und gerade so die Schönheit des vielgestaltigen harmonischen Zusammenspiels unterstreicht. Basis für jede Interpretation ist der Text, den das Ensemble feinfühlig ausdeutet und in einem natürlichen Sprachfluss darbietet – sei es im A-cappella-Gesang oder begleitet durch den Basso continuo. Eine wahre Fundgrube seltener Schätze eröffnet auch die Diskografie des Ensembles. Während die Aufnahme der „Geistlichen Chor-Music 1648“ von Heinrich Schütz mit einem Diapason d'Or ausgezeichnet wurde, legte das Ensemble die „Chor- Music auff Madrigalmanier“ von Andreas Hammerschmidt (1611–1675) in einer Weltersteinspielung vor. Zu den unbekannteren Komponistennamen im Repertoire wie Tobias Michael, Alessandro Grandi oder Johann Georg Künstel gesellen sich auch solche der Familie Bach. Dieser widmete das Ensemble Polyharmonique 2022 ein Album, für das es gemeinsam mit den Barockmusikern von Teatro del Mondo und seinem Leiter Andreas Küppers reizvolle Ausgrabungen im „Alt-Bachischen Archiv“ vorgenommen hat. Der enge Zusammenhalt der Musikfamilie Bach, der sich über rund 150 Jahre in erkennbaren musikalischen Traditions- und Entwicklungslinien niederschlägt, darf dabei als Sinnbild für das Ensemble selbst stehen, das die Musikwelt seit mehr als einer Dekade mit einem höchst ausgewogenen Klangbild beglückt, in dem bis zu dreizehn Stimmen miteinander verwoben sind. Der kontinuierliche Fleiß, mit dem die Sängerinnen und Sänger sich immer wieder neuen interpretatorischen Aufgaben stellen, garantiert auch in Zukunft Entdeckungsreisen, die direkt ins Herz der Musik führen. *Sören Ingwersen*

So. 17.8., 18:00 Uhr
Museum Kirche zum Heiligen Kreuz
Kammermusikfest Oberlausitz
Ensemble Polyharmonique,
Batzdorfer Hofkapelle.
Werke von Hammerschmidt

Foto: Kristijonas Duttke/centre films

DEUTSCHE OPER BERLIN

23. und 25. Juli 2025

Jules Massenet

Werther

[konzertant]

Musikalische Leitung Enrique Mazzola

Werther Jonathan Tetelman

Charlotte Aigul Akhmetshina

Foto: Jonathan Tetelman © Rubén Plasencia

Infos und Karten
www.deutscheoperberlin.de | 030 343 84 343

PROGRAMM

Das Klassikprogramm für Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Juli & August

1.7. DIENSTAG

BERLIN KONZERT

18:00 Uhr UdK (Gebäude Lietzenburger Straße) Jazz Pop Nights. Lehramtsstudierende Jazz/Pop der UdK Berlin

19:00 Uhr Kammermusiksaal Chöre, Bigbands, Orchester & Tanzensembles des Heinz-Berggruen-Gymnasiums

19:00 Uhr Konzerthaus Festakt zum 75. Jubiläum des Musikgymnasiums C. P. E. Bach. YMTE Symphony Orchestra, Sebastian Weigle (Leitung). Rimski-Korsakow: Scheherazade, Lux: Dreamwalks

19:30 Uhr Kammermusiksaal Friedenau Studierende des Instituts Alte Musik der UdK Berlin

20:00 Uhr UdK (Konzertsaal) Zhora Sargsyan (Klavier)

BERLIN MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Saunders: Lash – Acts of Love. Enno Poppe (Leitung), Dead Centre (Regie)

BERLIN TANZTHEATER

17:00 Uhr Radialsystem Showing. Kinder- & Jugendtanzcompany von Sasha Waltz & Guests

SACHSEN

12:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Hannes von Bargen (Orgel)

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Semperoper Dresden Vice Versa. Sidi Larbi Cherkaoui, Imre van Opstal, Marne van Opstal (Choreografie). Musik von Pärt & Brzoska

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Opernhaus Magdeburg Ein Abschied für Anna Skryleva. Magdeburgische Philharmonie, Anna Skryleva (Leitung). Werke von Dvořák, Puccini, Strawinsky u. a.

19:30 Uhr Kloster Michaelstein Blankenburg KlangART Vision. Ensemble X.Brass

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Waltershausen Barthomeu Manresa (Orgel)

20:00 Uhr Klosterkirche Thalbürgel Konzertsommer Thalbürgel. Dresdner Kreuzchor, Martin Lehmann (Leitung)

2.7. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

14:00 Uhr Konzerthaus Espresso-Konzert. Kurt-Sanderling-Akademie

19:00 Uhr Kammermusiksaal Ensembles des Berggruen-Gymnasiums

19:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal) 75. Jubiläum des Musikgymnasiums C. P. E. Bach. Vogler-Quartett, Bernstein-Trio, Piaschowa-Quartett u. a.

19:00 Uhr Steinway-Haus Steinway-Förderkonzert. Ben Shankland (Klavier)

ANZEIGE

BAYREUTH 2025: DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Fr. 25.7.25, 16:00 Uhr
Live-Streaming auf ***stage-plus.com***
Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg. Georg Zeppenfeld, Jongmin Park, Martin Koch, Werner Van Mechelen, Michael Nagy, Michael Spyres, Christina Nilsson, Christa Mayer u. a., Festspielchor, Orchester der Bayreuther Festspiele, Daniele Gatti (Leitung), Matthias Davids (Regie)

▶ 2025 bringt eine mit Spannung erwartete Neuproduktion nach Bayreuth: Matthias Davids inszeniert Wagners Meistersinger, Daniele Gatti dirigiert. Mit Zeppenfeld, Spyres und Nilsson ist eine hochkarätige Besetzung garantiert.

ONLINE-TIPP

20:00 Uhr Philharmonie Dallas Meets Berlin. Dallas Symphony Chorus, Choralspace Festival Chor & Orchester, Anthony Blake Clark & Simon Berg (Leitung)

BERLIN TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Gods and Dogs/Angels' Atlas. Jiří Kylián, Crystal Pite (Choreografie)

BRANDENBURG

19:30 Uhr Staatstheater Cottbus Janáček: Das schlaue Füchslein

20:00 Uhr Nikolaisaal Potsdam (Foyer) Pas de deux – Aufforderungen zum Tanz. Kammerakademie Potsdam

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Semperoper Dresden Händel: Saul. Leo Hussain (Leitung)

19:30 Uhr Staatsoperette Dresden Loewe: My Fair Lady

20:00 Uhr Barockhaus Görlitz Sondheim: Marry Me A Little

20:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Felipe López (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

19:00 Uhr E-Werk Weimar Mozart: Die Zauberflöte. Nathan Blair (Leitung), Anna Weber (Regie)

19:00 Uhr Michaeliskirche Herrenbreitungen Thüringer Orgelsommer. Gabriele Suchlich (Violine), Christina Lauterbach (Orgel). Werke von J. S. Bach, Albinoni & Senaillé

20:00 Uhr Staatstheater Meiningen (Orchesterprobenraum) Mitglieder der Meininger Hofkapelle, Killian Farrell & Alexander John (Leitung). Werke von Schostakowitsch

3.7. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Steinway-Haus Steinway-Förderkonzert. Sonja Kowollik (Klavier)

19:30 Uhr Kammermusiksaal Ensembles des Musikgymnasiums C. P. E. Bach & Bach Juniors

BERLIN MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Foccroulle: Cassandra

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Riley: In C. Ensemble Musikfabrik, Tanzmainz, Sasha Waltz (Choreografie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:30 Uhr St. Lukas Kirche Kreuzberg Brahms: Ein deutsches Requiem. Deniz Demirci (Sopran), Gabriel Löwenheim (Bariton), Lukas Kantorei & Sinfonietta, Gerd Rosinsky (Leitung)

BRANDENBURG

19:00 Uhr Dorfkirche Schönefeld Zum 125. Geburtstag von Bruno Henze. Volker Höh (Gitarre)

19:30 Uhr Schloss Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg: Operngala

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Tschaikowsky: Eugen Onegin

19:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Ivo Mrvelj (Orgel), Dallas Symphony Chorus, Dallas Symphony Orchestra, Anthony Blake Clark (Leitung). Mendelssohn: Hör mein Bitten u. a.

19:30 Uhr Staatsoperette Dresden Kander: Cabaret

20:00 Uhr St. Annenkirche Annaberg-Buchholz Sommerkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

19:30 Uhr Evangelische Kirche Helmershausen Thüringer Orgelsommer. Alexander Huth (Trompete), Tom Anschütz (Orgel)

19:30 Uhr Staatstheater Meiningen Rameau: Castor et Pollux

19:30 Uhr St.-Lukas-Kirche Mühlberg Thüringer Orgelsommer. Andreas Conrad (Orgel)

4.7. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:30 Uhr Centre Bagatelle Leopold Altenburg (vocals & guitar)

20:00 Uhr Konzerthaus Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Martin Fröst (Leitung). Mozart: Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“, Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1, Fröst: Nomadic Dances & Klezmer Dance Nr. 2, Hillborg: Hyper Exit, Bartók: Rumänische Volkstänze, Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata

BERLIN TANZTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Nederlands Dans Theater & Complicité

20:00 Uhr Radialsystem Riley: In C. Sasha Waltz (Choreografie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Martin-Luther-Gedächtniskirche Brahms: Ein deutsches Requiem. Lukas Kantorei & Sinfonietta

20:00 Uhr Dom Internationaler Orgelsommer. Andreas Sieling (Orgel), Frohnauer Kammerorchester, Jörg Walter (Leitung). Werke von Rheinberger & Langgaard

BRANDENBURG

19:30 Uhr Schloss Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg: Operngala

20:00 Uhr Nikolaisaal Potsdam Beziehungskisten – Die große Filmmusik-Gala. Deutsches Filmorchester Babelsberg, Christian Köhler (Leitung)

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Freilichtbühne Kurort Oberwiesenthal Sommerkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue

19:00 Uhr Semperoper Dresden Vice Versa. Sidi Larbi Cherkaoui, Imre van Opstal, Marne van Opstal (Choreografie)

19:30 Uhr Staatsoperette Dresden Kander: Cabaret

21:00 Uhr Naturbühne Greifensteine Ehrenfriedersdorf Monty Python's Spamalot

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Yves Rechsteiner (Orgel), Lise Pauton (Tanz)

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg
Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

18:00 Uhr Kirchenburg Ostheim
Thüringer Orgelsommer. Andreas Conrad (Orgel)

19:30 Uhr Johann-Sebastian-Bach-Kirche Arnstadt Thüringer Orgelsommer. Barthomeu Manresa (Orgel)

19:30 Uhr Staatstheater Meiningen
Thüringer Spezialitäten

19:30 Uhr Schloss Altenstein Bad Liebenstein Loh-Orchester Sondershausen, Daniel Klajner (Leitung)

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen. The Gipsy Kings: Zorro

5.7. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

12:00 Uhr Musikinstrumenten-Museum Jörg Joachim Riehle (Orgel)

19:00 Uhr HfM „Hanns Eisler" (Studiosaal) Wagner: Rheingold (Auszüge). Gesangstudierende der HfM „Hanns Eisler"

19:00 Uhr Konzerthaus Expeditionskonzert. Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Schubert: Sinfonie C-Dur D 944 „Große"

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Erin Morley (Sopran), Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung). Liszt: Ce qu'on entend sur la Montagne & Tasso, R. Strauss: Orchesterlieder

20:00 Uhr Kammermusiksaal China Horn Ensemble. Werke von Poh, Mascagni, Puccini, J. Strauss (Sohn) u. a.

20:00 Uhr Philharmonie Ionel Ungureanu (Viola), Mirabelle Kajenjeri (Klavier), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tianyi Lu (Leitung). Fisher: Tupaia, Hillborg: Violakonzert, R. Strauss: Burleske d-Moll, Strawinsky: Suite aus „Petruschka"

BERLIN TANZTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Nederlands Dans Theater & Complicité

20:00 Uhr Radialsystem Riley: In C. Sasha Waltz (Choreografie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

14:30 Uhr Ev. Dorfkirche Alt-Tegel
vivo-Chorkarussell

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Gernot Adrion (Viola), Yuki Inagawa (Klavier). J. S. Bach: Triosonate Nr. 5, Brahms: Sonate op. 78, Hakim: Fantasia, Vieuxtemps: Sonate op. 36

19:00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche Walpurgisnacht. Kammerchor & Kammerensemble Nikolassee

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Maria Motolygina, Flurina Stucki & Lilit Davtyan (Sopran), Martina Baroni (Mezzosopran), Byung Gil Kim (Bassbariton), Orchester der Deutschen Oper Berlin, Guilio Cilona (Leitung). Werke von Wagner

17:00 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben/Spreewald Brandenburgische Sommerkonzerte. Pirmin Grehl (Flöte), Sibylle Mahni (Horn), Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello), Martin Helmchen & Cédric Pescia (Klavier). Werke von Beethoven u. a.

19:00 Uhr Friedenskirche Potsdam
Liza Ferschtmann (Violine), Kammerakademie Potsdam, Václav Luks (Leitung). Zelenka: Ouvertüre F-Dur, Mysliveček: Violinkonzert D-Dur, Kalliwoda: Sinfonie Nr. 7 g-Moll

19:30 Uhr Schloss Rheinsberg
Kammeroper Schloss Rheinsberg: Operngala

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Bert Greiner (Violine), Reinhard Glende (Cembalo)

SACHSEN

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden
Gregor Knop (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig
Karol Mossakowski (Orgel)

19:30 Uhr Frauenkirche Dresden
Jazz – Klassik – Cocktail

19:30 Uhr Semperoper Dresden
Tschaikowsky: Eugen Onegin

19:30 Uhr Staatsoperette Dresden
Abraham: Ball im Savoy

19:30 Uhr Theater Görlitz Musikalische Geschichten und Bilder. Junge Lausitzer Orchesterakademie, Neue Lausitzer Philharmonie

20:00 Uhr Bahnhofhalle Lugau
Sommerkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue

20:00 Uhr Schlosshof Freiberg
Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Mittelsächsische Philharmonie, Attilio Tomasello (Leitung)

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr Zuckerhalle Goldbeck
Altmark Festspiele. Sara Gouzy (Mezzosopran), Reinhard Seehafer (Klavier), Michael Rotschopf (Rezitation). Werke von Copland, Weill & Bernstein

Sa. 5.7. & So. 6.7., 16 Uhr
Gernot Adrion *Viola* **Yuki Inagawa** *Klavier*
Werke von Bach, Brahms, Hakim & Vieuxtemps

Sa. 12.7. & So. 13.7., 16 Uhr
Sigrid Wiedemann *Mezzosopran*
Boris Schönleber *Klavier*
Simone Kabst *Schauspiel*
Mein Singen ist ein Rufen nur aus Träumen
Fanny Hensel: Komponistin, Pianistin, Dirigentin und Konzertorganisatorin

Sa. 2.8. & So. 3.8., 16 Uhr
Chieko Yokoyama-Tancke *Klavier*
Balladen
Werke von Schumann, Haydn, Chopin u. a.

Sa. 9.8. & So. 10.8., 16 Uhr
Michael Kaljushny *Klarinette*
Marina Kaljushny *Klavier*
Von Zauber der Petersburger Nächte - Eine musikalisch-literarische Reminiszenz an St. Petersburg

Sa. 16.8. & So. 17.8., 16 Uhr
Wataru Hisasué *Klavier*
Reise nach Italien Werke von Hensel, Liszt & Clementi

Sa. 23.8. & So. 24.8., 16 Uhr
Mikhail Mordvinov *Klavier*
Auf verwachsenen Pfade Werke von Schubert u. a.

Sa. 30.8. & So. 31.8., 16 Uhr
Christoph Schanze *Klavier*
Les Baricades Mistérieuses Werke von Couperin u. a.

Konzerte Schloss Glienicke in der Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee
Karten: € 25,- (erm. 22,-/10,-) • Info & Bestellung Tel: 34703344 • Fax: 34 70 33 55 • Königsstr. 66 • 14109 Berlin-Wannsee
www.konzerte-schloss-glienicke.de

INTERNATIONALER ORGELSOMMER

5. Juli – 30. August 2025

www.gedaechtniskirche-berlin.de/musik/orgelsommer

1 Samstag 5. Juli 18 Uhr
BACH! PUR! Nr. 8 – „Trost und Bekümmernis"
Sebastian Heindl, Organist der Gedächtniskirche Berlin, interpretiert das Gesamtwerk Johann Sebastian Bachs

2 Samstag 12. Juli 18 Uhr
„Die Goldene Ära der Renaissance"
Werke von Sweelinck, Tomkins und Cabezon
Kevin Birch (USA)

3 Samstag 19. Juli 18 Uhr
„Action – reaction"
Werke von Duruflé, Grieg und Bach/Vivaldi
Victoria Ulriksen (Schweden)

4 Samstag 26. Juli 18 Uhr
„Magnificat in tempore belli"
Werke von J. S. Bach, Gunter Kennel u. a.
Gunter Kennel (Berlin)

5 Samstag 2. August 18 Uhr
„Ströme und Wasser"
Werke von Bach, Saint-Saëns und Liszt
Francesca Ajossa (Italien)

! Freitag 8. August 18 Uhr
„Organ meets Brass" – Sonderkonzert
mit großem Blechbläserensemble und Orgel
Werke von Gershwin, Holst und Puccini
Ensemble Brasssonanz, Orgel: Sebastian Heindl

6 Samstag 9. August 18 Uhr
„Bach – eine klingende Biographie"
Werke von Buxtehude, Bach und Transkriptionen
Ingo Bredenbach (Tübingen)

7 Samstag 16. August 18 Uhr
„Crossover "
Werke von Correa de Arauxo, Heiller und Radulescu
Mari Fukumoto (Japan)

! Freitag 22. August 19 Uhr
G. Rossini: „Petite Messe Sollenelle"
Sonderkonzert mit Chor und Solisten
Walkenried Consort, Leitung: David Preil,
Harmonium: Sebastian Heindl

8 Samstag 23. August 18 Uhr
„Orgelsinfonie"
Werke von Alkan, Mellan und Transkriptionen
Thomas Mellan (USA)

9 Samstag 30. August 18 Uhr
BACH! PUR! Nr. 9 – „Apokalypse"
Sebastian Heindl, Organist der Gedächtniskirche Berlin, interpretiert das Gesamtwerk Johann Sebastian Bachs

Eintritt frei
Spendenempfehlung: zwischen 10 und 20 €

Künstlerische Leitung: Sebastian Heindl

© Design-Büro Knüppel + Hoeft, Köln · Foto Orgel: Gerald Zabel, Berlin

KAISER-
WILHELM-
GEDÄCHTNIS-
KIRCHE
BERLIN

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. Trio Zeitklang

19:00 Uhr Stiftskirche St. Servatii Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Marais Consort

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

15:00 Uhr Schloss Sondershausen (Theaterwiese) Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen. Mozart: Bastien und Bastienne

15:00 Uhr St. Gotthard Großrettbach Thüringer Orgelsommer. Carsten Tupaika & Michael Heinrich (Trompete), Cosima Schreier (Orgel)

16:00 Uhr Coudray-Kirche Neusiß Thüringer Orgelsommer. Seefahrerstädte. Jan Katzschke (Gesang & Orgel), Thomas Friedlaender (Zink)

17:00 Uhr Dorfkirche Schlöben Thüringer Orgelsommer. Dietrich Modersohn (Orgel)

17:00 Uhr Lutherkirche Apolda Thüringer Orgelsommer. Organ goes Movie. Sebastian Fuhrmann (Orgel)

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Methfessel: Auf der Suche nach der besten Welt. Lautten Compagney Berlin

19:00 Uhr Ekhof-Theater Gotha Ekhof Festival. Roman Patkoló (Kontrabass), Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, Alexej Barchevitch (Leitung)

19:30 Uhr Staatstheater Meiningen Mozart: Don Giovanni

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

6.7. SONNTAG

BERLIN KONZERT

11:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Sommerkonzert. Maria Kokareva (Sopran), Serafina Starke (Sopran), Sandra Laagus (Mezzosopran), Junho Hwang (Tenor), Manuel Winckhler (Bass), Kinderchor der Staatsoper, Staatskapelle Berlin, Vinzenz Weissenburger (Leitung). J. S. Bach: Bauernkantate BWV 212, Weber: Messe Nr. 1 Es-Dur „Freischütz-Messe“

15:30 Uhr Philharmonie Mitsingkonzert. Yeree Suh (Sopran), Ansgar Theis (Bariton), Rundfunkchor Berlin, Begegnungschor, Berliner Ensemble für klassische türkische Musik, Zimmmt, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Simon Halsey (Leitung). Brahms: Ein deutsches Requiem

17:00 Uhr HfM „Hanns Eisler“ (Studiosaal) Wagner: Rheingold (Auszüge). Gesangstudierende der HfM „Hanns Eisler“

20:00 Uhr Kammermusiksaal Jubiläumskonzert. Kaiser Quartett, Erdmöbel

20:00 Uhr Philharmonie Erin Morley (Sopran), Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung). Liszt: Ce qu'on entend sur la Montagne & Tasso, R. Strauss: Orchesterlieder

BERLIN TANZTHEATER

14:00 & 19:30 Uhr Deutsche Oper Nederlands Dans Theater & Complicité

18:00 Uhr Radialsystem Riley: in C. Sasha Waltz (Choreografie)

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Gods and Dogs/Angels' Atlas. Jiří Kylián, Crystal Pite (Choreografie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

11:00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche Walpurgisnacht. Kammerchor & Kammerensemble Nikolassee

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Gernot Adrion (Viola), Yuki Inagawa (Klavier). Werke von J. S. Bach, Brahms, Hakim & Vieuxtemps

© Stephan Rabold

Abonnementkonzert VIII
Staatskapelle Berlin

Dirigent Christian Thielemann
Sopran Erin Morley

Werke von Franz Liszt
und Richard Strauss

Tickets! staatsoper-berlin.de

5. Juli 2025
Staatsoper Unter den Linden

6. Juli 2025
Philharmonie

Staatsoper
Unter den Linden

17:00 Uhr Ev. Kirche Am Lietzensee Unwahrscheinliche Gefährten. Titans Rising. Werke von Palestrina u. a.

BRANDENBURG

14:00 Uhr Gärten & Stüler-Kirche Brodowin Kirchensommer Brodowin. Musikalischer Spaziergang

15:00 Uhr Heilandskirche Sacrow Potsdam Zum 125. Geburtstag von Bruno Henze. Volker Höh (Gitarre)

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Aus den Liederbüchern der Kruzianer. Dresdner Kreuzchor

17:00 Uhr Drauschemühle Heideblick Brandenburgische Sommerkonzerte. Pirmin Grehl (Flöte), Sibylle Mahni (Horn), Maria Ioudenitch & Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola), Julian Steckel (Violoncello), Martin Helmchen & Cédric Pescia (Klavier)

19:00 Uhr Staatstheater Cottbus Puccini: Madama Butterfly

SACHSEN

11:00 Uhr Semperoper Dresden Frank Peter Zimmermann (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Schumann: Sinfonie Nr. 3

15:00 Uhr Staatsoperette Dresden Abraham: Ball im Savoy

15:00 Uhr Weißes Haus Markkleeberg Herfurthsche Hausmusik. Werke von Ravel, Chopin, Stolz & Schostakowitsch

16:00 Uhr Bühne am Kraftwerk Saigerhütte Olbernhau Sommerkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Große Johann-Strauss-Gala. Chursächsischer Hofballverein & Salonorchester, Almut Quandt (Leitung)

19:00 Uhr Semperoper Dresden Vice Versa. Sidi Larbi Cherkaoui, Imre van Opstal, Marne van Opstal (Choreografie). Musik von Pärt & Brzoska

20:00 Uhr Barockhaus Görlitz Sondheim: Marry Me A Little

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

11:00 Uhr Theater Weimar (Foyer) Kammermusikmatinee. Brahms Streichsextett Nr. 1, Tschaikowsky: Souvenir de Florence

15:00 Uhr Schloss Sondershausen (Theaterwiese) Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen. Mozart: Bastien und Bastienne

17:00 Uhr Evangelische Kiliankirche Bedheim Thüringer Orgelsommer. Seefahrerstädte. Jan Katzschke (Gesang & Orgel), Thomas Friedlaender (Zink)

19:00 Uhr E-Werk Weimar Mozart: Die Zauberflöte

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

7.7. MONTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Jan Westermann (Perkussion), Orchestre Place de L'Europe, Publikumsorchester Konzerthaus Berlin, Dirk Wucherpfennig & Benjamin Schäfer (Leitung). Schostakowitsch: Festliche Ouvertüre & Sinfonie Nr. 5, K. Westermann: Marimbakonzert

20:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Apollosaal) Jugendchor der Staatsoper Unter den Linden, Konstanze Löwe (Leitung). Purcell: The Fairy Queen (Auszüge) u, Vasks: The Fruit of Silence, Chilcott: A Little Jazz Mass

12. Sinfoniekonzert

SONNTAG 6.7.25 11 UHR
MONTAG 7.7.25 19 UHR
DIENSTAG 8.7.25 19 UHR
SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent
Frank Peter Zimmermann Violine

Johannes Brahms
Violinkonzert D-Dur op. 77

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
»Rheinische«

SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

www.staatskapelle-dresden.de

BRANDENBURG

20:30 Uhr St. Nikolaikirche Luckau Brandenburgische Sommerkonzerte. J. S. Bach Französische Suite Nr. 2, Ich steh mit einem Fuß im Grabe BWV 156 & Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007, Messiaen: Quatuor pour la fin du Temps

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Frank Peter Zimmermann (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Schumann: Sinfonie Nr. 3

THÜRINGEN

19:00 Uhr E-Werk Weimar Mozart: Die Zauberflöte

8.7. DIENSTAG

BERLIN KONZERT

20:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Apollosaal) Jugendchor der Staatsoper Unter den Linden, Konstanze Löwe (Leitung)

BRANDENBURG

19:00 Uhr Schlossruine Dahme/Mark Brandenburgische Sommerkonzerte. Mozart: Adagio F-Dur KV 580a, Dranishnikova: Poem, Messiaen: Appel interstellaire u. a.

SACHSEN

12:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Ivo Mrvelj (Orgel)

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Semperoper Dresden Frank Peter Zimmermann (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung). Brahms: Violinkonzert, Schumann: Sinfonie Nr. 3

19:30 Uhr Theatercafé Bad Elster Marcel Schrenk & Carsten Klob (Klavier)

THÜRINGEN

12:30 Uhr Hotel Elephant Weimar Bach Biennale Weimar. Klangpause. Studierende der HfM Weimar

9.7. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

14:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Espresso-Konzert. Samuel Park (Bariton), Adam Rogala (Klavier)

15:30 Uhr Curt-Sachs-Saal Jour Fixe – Musik am Nachmittag. David Martín Gutiérrez (Violoncello), Muzi Li (Klavier)

BRANDENBURG

19:00 Uhr Kulturweberei Finsterwalde Brandenburgische Sommerkonzerte. Sibylle Mahni (Horn), Stephen Waarts (Violine), Timothy Ridout (Viola) u. a.
Weitere Infos siehe Tipp

19:30 Uhr Staatstheater Cottbus Videogames in concert. Philharmonisches Orchester Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung)

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Semperoper Dresden Tschaikowsky: Eugen Onegin. Oksana Lyniv (Leitung), Markus Bothe (Regie)

20:00 Uhr Frauenkirche Dresden Adriaan Hoek (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

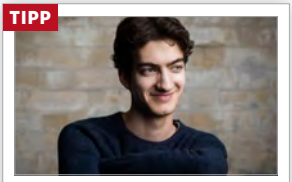
21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

12:30 Uhr Hotel Elephant Weimar Bach Biennale Weimar. Klangpause. Studierende der HfM Weimar

19:30 Uhr Margarethenkirche Gotha Thüringer Orgelsommer. Lilo Kunkel (Orgel)

TIPP



STEPHEN WAARTS

Mi. 9.7., 19:00 Uhr Kulturweberei Finsterwalde Brandenburgische Sommerkonzerte. Sibylle Mahni (Horn), Antje Weithaas, Vilde Frang, Stephen Waarts & Maria Ioudenitch (Violine), Jan Larsen, Sào Soulez Larivière & Timothy Ridout (Viola), Andreas Brantelid, Marie-Elisabeth Hecker & Julian Steckel (Violoncello), Cédric Pescia & Danae Dörken (Klavier). Mozart: Hornquintett KV 407, Schubert: Winterreise, Schostakowitsch: Violasonate, Mendelssohn: Oktett

▶ Gewinner der Herzen: Als Stephen Waarts mit 19 Jahren beim berühmten Queen Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel antrat, belegte er zwar „nur" den fünften Platz, gewann aber dafür den begehrten Publikumspreis.

19:30 Uhr Staatstheater Meiningen Bruno Philippe (Violoncello), Meininger Hofkapelle, Killian Farrell (Leitung). Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1 & Sinfonie Nr. 10, J. S. Bach: Orchestersuite h-Moll BWV 1067

10.7. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

20:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Sheku Kanneh-Masons Universum

21:30 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick Randfestspiele. Panobaba. Werke von Abazari, Nowitz u. a.

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata. Jérémie Rhorer (Leitung), Dieter Dorn (Regie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick Randfestspiele. Panobaba. Werke von Nowitz, Bauer u. a.

20:00 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick (Gemeindehaus) Randfestspiele. Aventure. Werke von Schiphorst, Bauckholt & Rubbert

21:00 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick (Gemeindehaus) Randfestspiele. Phoebe Bognár (Flöte), Ulrike Liedtke (Rezitation)

BRANDENBURG

19:00 Uhr Schloss Lübbenau Brandenburgische Sommerkonzerte. Mozart: Flötenquartett D-Dur KV 285, Beethoven: Violinsonate Nr. 4, Brahms: Ungarische Tänze & Streichsextett Nr. 1

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Ballettabend: Vice Versa

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

12:30 Uhr Hotel Elephant Weimar Bach Biennale Weimar. Klangpause. Studierende der HfM Weimar

19:00 Uhr Coudray-Kirche Rastenberg Thüringer Orgelsommer. Bastian Uhlig (Orgel), Laura Birkenfelder (Rezitation)

19:00 Uhr E-Werk Weimar Mozart: Die Zauberflöte

19:30 Uhr St. Antonius Worbis Thüringer Orgelsommer. Konstantin Volostnov (Orgel)

Foto: Benjamin Ealovega

11.7. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Sheku Kanneh-Mason (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Michael Sanderling (Leitung). Bloch: Schelomo, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11

19:30 Uhr Centre Bagatelle Jona Rakoczy (Violine), Magdalena Pflüger (Klavier). Werke von Mozart u. a.

BERLIN MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper
Saunders: Lash – Acts of Love

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Foccroulle: Cassandra

20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei) Emersion. Ariane Kareev (Regie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick Randfestspiele. Aventure

20:00 Uhr Dom Internationaler Orgelsommer. Davide Mariano (Orgel)

20:00 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick (Gemeindehaus) Randfestspiele. Über mein Versuche, Komponisten der DDR in die Gegenwart zu bringen. Aventure

21:30 Uhr Sankt-Annen-Kirche Zepernick Randfestspiele. Irina Yudaeva (Saxofon), Josefine Horn (Orgel), Aventure. Hildebrand: Neues Werk (UA), Werke von Katzer, Cyz u. a.

BRANDENBURG

19:00 Uhr Alte Hütte Baruth/Mark Brandenburgische Sommerkonzerte. Weber: Flötentrio op. 63, Debussy: Sonate g-Moll, Kodály: Serenade op. 12, Brahms: Klavierquintett f-Moll

19:30 Uhr Staatstheater Cottbus Janáček: Das schlaue Füchslein

SACHSEN

18:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Deutsche Streicherphilharmonie, Wolfgang Hentrich (Leitung)

19:00 Uhr Semperoper Dresden Tschaikowsky: Eugen Onegin20:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Karol Mossakowski (Orgel)

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

12:30 Uhr Bachs Platz Markt 16 Weimar Bach Biennale Weimar. Phantasm. Werke von J. S. Bach

19:00 Uhr E-Werk Weimar Mozart: Die Zauberflöte

19:30 Uhr Schlosspark Marisfeld Thüringer Orgelsommer. Alexander Huth (Trompete), Tom Anschütz (Orgel). Werke von Händel, Meale u. a.

19:30 Uhr St. Jakobus Ilmenau Thüringer Orgelsommer. Um die Welt. Gert Anklam (Saxofon & Sheng), Volker Jäkel (Orgel & Portativ)

19:30 Uhr Stadtkirche Weimar Bach Biennale Weimar. Marc Hantaï (Traversflöte), Lina Tur Bonet (Violine), Balázs Máté (Violoncello), Kenneth Weiss (Cembalo). J. S. Bach: Musikalisches Opfer BWV 1079

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

20:00 Uhr St. Margarethen Herda Stefan Nusser (Orgel). Ambesser: Kohlhiesels Töchter (D, 1962)

21:00 Uhr Bachs Platz Markt 16 Weimar Bach Biennale Weimar. Benedict Klöckner (Violoncello), Bettina Castaño (Tanz). Werke von J. S. Bach

12.7. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

12:00 Uhr Musikinstrumenten-Museum Kurzkonzert. Jörg Joachim Riehle (Orgel)

20:00 Uhr Konzerthaus Sheku Kanneh-Mason (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Michael Sanderling (Leitung). Bloch: Schelomo, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata

19:30 Uhr Deutsche Oper Mozart: Die Zauberflöte

20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei) Emersion. Ariane Kareev (Regie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Mein Singen ist ein Rufen nur aus Träumen. Werke von Hensel & Mendelssohn

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. An den Zaubermond. Juliane Grytzka (Gesang), Dagmar Manzel (Gesang), Salonorchester „Unter'n Linden" der Staatskapelle Berlin

16:00 Uhr Drauschemühle Heideblick Brandenburgische Sommerkonzerte. Theo Plath (Fagott), Vilde Frang (Violine), Antje Weithaas (Violine), Jan Larsen (Viola), Andreas Brantelid (Violoncello), Martin Helmchen (Klavier), Aaron Seraphin Korr (Rezitation). Ridout: Ferdinand der Stier, Dubois: Sonatine-Tango, Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47

19:30 Uhr Kammerbühne Cottbus Hīeran. Brice Asnar (Choreografie)

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Klenke-Quartett. Werke von Sirmen, Hummel u. a.

SACHSEN

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Virginijus Barkausas (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Johannes Lang & Zita Nauratyill (Orgel)

19:00 Uhr Frauenkirche Dresden Schumann Quartett. Haydn: Streichquartett op. 54, Weiner: Streichquartett op. 13, Beethoven: Streichquartett op. 59

20:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

21:00 Uhr Naturbühne Greifensteine Ehrenfriedersdorf Monty Python's Spamalot

SACHSEN-ANHALT

5:00 Uhr Queen Arendsee (Anlegestelle Arendsee) Altmark Festspiele. Sonnenaufgangskonzert

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. Trio Mezzogiorno

19:00 Uhr Marktkirche St. Benedikti Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Ensemble Obligat
Weitere Infos siehe Tipp

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

15:00 Uhr Schloss Sondershausen (Theaterwiese) Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen. Mozart: Bastien und Bastienne

15:30 Uhr Bachs Platz Markt 16 Weimar Bach Biennale Weimar. Wolfgang Brunner & Anders Muskens (Cembalo)

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Benda: Ariadne auf Naxos

17:00 Uhr St. Concordia Ruhla Thüringer Orgelsommer. Um die Welt. Gert Anklam (Saxofon & Sheng), Volker Jäkel (Orgel & Portativ)

19:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Holzhausen Thüringer Orgelsommer. Bastian Uhlig (Orgel), Laura Birkenfelder (Rezitation)

19:00 Uhr Schießhaus Weimar Bach Biennale Weimar. Barockfest. Kenneth Weiss (Cembalo), Lina Tur Bonet (Violine), zamus:kollektiv, Midori Seiler (Leitung), Studierende der Musikhochschulen Weimar, Freiburg & Frankfurt, Bernd Niedecken (Leitung)

19:00 Uhr St. Bonifatiuskirche Sömmerda Thüringer Orgelsommer. Alexander Huth (Trompete), Tom Anschütz (Orgel)

19:30 Uhr St. Trinitatis Ruhla Thüringer Orgelsommer. David Gorol (Violine), Theophil Heinke (Orgel)

20:00 Uhr Englischer Garten Meiningen Sommerfest. Mitglieder des Staatstheaters Meiningen

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

20:00 Uhr Weimarhallenpark Weimar Eine südamerikanische Nacht. Fabio Martino (Klavier), Staatskapelle Weimar, Friedrich Praetorius (Leitung)

13.7. SONNTAG

BERLIN KONZERT

16:00 Uhr Konzerthaus Sheku Kanneh-Mason (Violoncello), Konzerthausorchester Berlin, Michael Sanderling (Leitung). Bloch: Schelomo, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 11

18:00 Uhr HfM „Hanns Eisler" (Studiosaal) Zoom+Focus

TIPP

ENSEMBLE OBLIGAT

Sa. 12.7., 19:00 Uhr Marktkirche St. Benedikti Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Ensemble Obligat. Werke von Haydn, Mendelssohn, Smetana, Berio u. a.

▶ 30 Jahre Kammermusik vom Feinsten: Im Jubiläumsjahr 2025 feiert das Hamburger Ensemble Obligat nicht nur seine feste Auftrittsreihe im Weißen Saal des Jenisch Hauses in Hamburg, sondern erweitert diese um eine Residency vor Ort im Hamburger Komponistenquartier.

19:00 Uhr Jazz-Institut (Georg-Neumann-Saal) GuitarNight. Gitarristen des JIB, Paulo Morello (Leitung)

19:30 Uhr Deutsche Oper Songs of Life and Love. Fay Claassen & Atrin Madani (vocals), Bigband der Deutschen Oper Berlin, Manfred Honetschläger (Leitung)

BERLIN MUSIKTHEATER

20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei) Emersion. Ariane Kareev (Regie)

20:30 Uhr HU Berlin (Innenhof) Falla: La vida breve. Constantin Alex (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie)

BERLIN TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Gods and Dogs/Angels' Atlas. Jiří Kylián, Crystal Pite (Choreografie)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Mein Singen ist ein Rufen nur aus Träumen. Sigrid Wiedemann (Mezzosopran), Simone Kabst (Schauspiel), Boris Schönleber (Klavier). Werke von Hensel & Mendelssohn

BERLIN KINDER & JUGEND

11:00 & 12:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Apollosaal) Kurz oder Lang. Mitglieder der Staatskapelle Berlin

BRANDENBURG

11:00 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

Foto: Christina Körte

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Wild Violas

16:00 Uhr Burg Beeskow Oper Oder Spree. Chor des Jungen Ensembles Berlin, Vinzenz Weissenburger (Leitung). Werke von Ešenvalds u. a.

16:00 Uhr Marktplatz Frankfurt/Oder Hansestadtfest „Bunter Hering". Solisten der Kammeroper Schloss Rheinsberg, Azis Sadikovic (Leitung)

16:00 Uhr Schloss Reckahn Kloster Lehnin Havelländische Musikfestspiele. Duo Guitartes

16:00 Uhr Schlosspark Buckow Klassik im Grünen. Duo Amabile

16:00 Uhr Staatstheater Cottbus Zemlinsky: Kleider machen Leute

SACHSEN

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Chursächsische Streichersolisten, Almut Quandt (Violine & Leitung)

SACHSEN-ANHALT

5:00 Uhr Queen Arendsee (Anlegestelle Arendsee) Altmark Festspiele. Sonnenaufgangskonzert

15:00 Uhr Goethe-Theater Bad Lauchstädt Deutsche Streicherphilharmonie, Wolfgang Hentrich (Leitung). Mozart: Divertimento D-Dur KV 136, Schostakowitsch/Barschai: Kammersinfonie op. 110a, Tschaikowsky: Streicherserenade op. 48

19:00 Uhr St. Stephani-Kirche Westerhausen Quedlinburger Musiksommer. Marc Holze (Orgel), Vokalensemble

21:00 Uhr Domplatz Magdeburg Lippa: The Addams Family

THÜRINGEN

11:15 Uhr Bachs Platz Markt 16 Weimar Bach Biennale Weimar. Wolfgang Brunner & Anders Muskens (Hammerflügel)

15:00 Uhr Schloss Sondershausen (Theaterwiese) Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen. Mozart: Bastien und Bastienne

16:00 Uhr Jakobskirche Weimar Bach Biennale Weimar. Consort Paradizo. Werke von J. S. Bach

17:00 Uhr Divi-Blasii-Kirche Mühlhausen Thüringer Orgelsommer. Zsolt Máté Mészáros (Orgel)

17:00 Uhr Schloss Burgk Schleiz Thüringer Orgelsommer. Konstantin Volostnov (Orgel)

18:00 Uhr Sankt Georg Kirche Seebergen Thüringer Orgelsommer. David Gorol (Violine), Theophil Heinke (Orgel)

19:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

14.7. MONTAG

THÜRINGEN

19:30 Uhr Ev. Kirche Seebach Thüringer Orgelsommer. Tilman Reinhardt (Trumscheit), Paolo Oreni (Orgel)

15.7. DIENSTAG

BERLIN MUSIKTHEATER

20:30 Uhr HU Berlin (Innenhof) Falla: La vida breve

SACHSEN

12:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Felix Wunderle (Orgel)

19:30 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Waltershausen Thüringer Orgelsommer. Zsolt Máté Mészáros (Orgel)

16.7. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Steinway-Haus Steinway-Förderkonzert. Elias Vollmer (Klavier)

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata

BERLIN TANZTHEATER

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie)

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version). Gil Mehmert (Regie)

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Thüringer Orgelsommer. Paolo Oreni (Orgel)

17.7. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

19:30 Uhr Gendarmenmarkt Classic Open Air. Chelsea Zurflüh (Sopran), Eva Zaïcik (Mezzosopran), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung), Ulrich Noethen (Rezitation)

Die schweigsame Frau

Richard Strauss

Staatsoper
Unter den Linden

© Flaka Haliti, 2014

Musikalische Leitung:
Christian Thielemann

Inszenierung:
Jan Philipp Gloger

mit Peter Rose, Brenda Rae,
Siyabonga Maqungo, Samuel
Hasselhorn, Iris Vermillion u. a.

Staatsopernchor, Staatskapelle Berlin

Premiere ⟶ 19. Juli 2025
22. 24. Juli 2025

! Tickets ! staatsoper-berlin.de

BERLIN MUSIKTHEATER

20:00 Uhr Deutsche Oper Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Stefan Klingele (Leitung), Benedikt von Peter (Regie)

20:30 Uhr HU Berlin (Innenhof) Falla: La vida breve. Constantin Alex (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie)

BERLIN TANZTHEATER

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

18.7. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:30 Uhr Gendarmenmarkt Classic Open Air. Eine Italienische Sommernacht – Versione Classica. Giovanni Zarrella & Band

BERLIN MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Saunders: Lash – Acts of Love. Enno Poppe (Leitung), Dead Centre (Regie)

BERLIN TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Gods and Dogs/Angels' Atlas. Jiří Kylián, Crystal Pite (Choreografie)

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Int. Orgelsommer. Emmanuel Arakélian (Orgel)

BERLIN KINDER & JUGEND

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probebühne 1) Träume – eine Nacht im Elfenwald. Carlos Vázquez (Leitung), Guilia Giammona (Regie)

BRANDENBURG

19:30 Uhr Johannische Kirche Blankensee Blankenseer Musiksommer. The Klezmer Tunes

19:30 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Int. Orgelsommer. James Orford (Orgel)

THÜRINGEN

19:30 Uhr St. Andreas Kirche Erfurt Thüringer Orgelsommer. Susanne Herre (Gambe & Mandore), Janus Graichen (Orgel)

19:30 Uhr Stadtkirche Schlotheim Thüringer Orgelsommer. Tom Anschütz (Orgel), Tenneberg Consort

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

19.7. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

12:00 Uhr Musikinstrumenten-Museum Jörg Joachim Riehle (Orgel)

19:30 Uhr Gendarmenmarkt Classic Open Air. Saturday Night. Sasha (vocals), Nigel Kennedy (Violine), Joja Wendt (Klavier)

BERLIN MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden R. Strauss: Die schweigsame Frau. Christian Thielemann (Leitung), Jan Philipp Gloger (Regie)

ANZEIGE

Hier spielt die Zukunft!

YOUNG EURO CLASSIC

01–17 Aug 2025

FESTIVAL

Konzerthaus Berlin

Die besten Jugend-orchester der Welt

Hauptpartner KFW

Öffentlicher Partner HAUPTSTADTKULTURFONDS

ANZEIGE

Young Euro Classic

Konzerthaus Berlin
01. bis 17.08.2025

Young Euro Classic bringt mit seiner diesjährigen 26. Saison den europäischen Gedanken der Freiheit, Gleichheit und Solidarität schwungvoll auf die Bühne! 17 junge Orchester erzählen mit ihren einzigartigen Klängen Geschichten von Zukunft und Zusammenhalt – und das mitten in Berlin! An der Seite von Welt- und Rising Stars wie Katharina Wincor, Catherine Larsen-Maguire, Michael Sanderling und Tsotne Zedginidze füllen die jungen Nachwuchstalente das Konzerthaus mit großen Symphonien, neuen Kompositionen und mitreißenden Melodien aus ihrer Heimat.

Unsere Empfehlungen

FR 01 AUG

Nationales Jugendorchester Rumäniens
19 Uhr

Ein Eröffnungskonzert, das es in sich hat: Mit gleich zwei Frauen an der Spitze und Rachmaninows bestem Werk auf dem Programm. Und psst, nicht verpassen: Das Eröffnungsfest mit Publikum im Anschluss!

FR 08 AUG

Schleswig-Holstein Festival Orchestra
19 Uhr

Ein Abend. Ein Werk. Und was für eins! Schostakowitschs „Leningrader“, dirigiert von Michael Sanderling, gespielt von der internationalen Talentschmiede aus Schleswig-Holstein. Ein Dream Team!

SO 10 AUG

Bundesjazzorchester

19 Uhr

Von Jazz bis zu neuinterpretiertem Schlager. Von im Nationalsozialismus verfolgten Musikschaffenden. Aufbereitet und neu arrangiert für den unverkennbaren Sound des Bujazzo.

DI 12 AUG

Nationaal Jeugdorkest

19 Uhr

Kreativ, innovativ, unerwartet: Die Musiker:innen des nationalen Jugendorchesters der Niederlande sind bekannt für Konzerte voller Überraschungen – ob mit oder ohne Instrument in den Händen!

MI 13 AUG

Ungdomssymfonikerne

19 Uhr

Ein Abend für anspruchsvolle Ohren: Wer diese spannende Herausforderung annimmt, wird belohnt. Mit Bergs zutiefst persönlichem Violinkonzert, den großen Emotionen von Mahlers 1. Symphonie – und einer Deutschen Erstaufführung!

DO 14 AUG

Nationales Jugendorchester der Slowakei

19 Uhr

Tradition trifft Nachwuchs: Das noch junge Jugendorchester aus dem Herzen Europas zelebriert mit seinem Programm das slowakische und böhmische Repertoire – von Klassik über Romantik hin zu einer Deutschen Erstaufführung!

Exklusives Angebot für Concerti-Leser:innen:

Sichern Sie sich Tickets für diese sechs Konzerte mit 20% Rabatt.
Einfach über die Ticket-Hotline **030 8410 8909** mit dem Stichwort **„Concerti“**

ANZEIGE

YOUNG EURO CLASSIC

LIVE UND IM REPLAY

arte CONCERT

DEINE MUSIK.

24/7

ARTE.TV/CONCERT

FR 01 AUG

Nationales Jugendorchester Rumäniens

Rumänien

19 Uhr **Katharina Wincor** Dirigentin
Ioana Cristina Goicea Violine

ADRIAN POP · „Hore" (Deutsche Erstaufführung)
JEAN SIBELIUS · Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47
SERGEI RACHMANINOW · Symphonische Tänze op. 45

Eröffnungsfest

Feiern Sie mit uns und dem Nationalen Jugendorchester Rumäniens nach dem Konzert – endlich wieder auf dem Gendarmenmarkt!

SA 02 AUG

Yerevan Youth Symphony Orchestra

Armenien

19 Uhr **Sergey Smbatyan** Dirigent
Sergei Nakariakov Trompete

EDVARD GRIEG · „Peer Gynt" Suite Nr. 1 op. 46
ALEXANDER ARUTJUNJAN · Konzert für Trompete und Orchester
ANTONÍN DVOŘÁK · Symphonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt" e-Moll op. 95

SO 03 AUG

Joven Orquesta Nacional de España

Spanien

19 Uhr **Nuno Coelho** Dirigent
Francisco Fullana Violine

FABIÁ SANTCOVSKY · „Concierto de los Elementos I & II" für Violine und Orchester (Uraufführung)
ISAAC ALBÉNIZ · Suite „Iberia" (1905-1909) arr. Francisco Guerrero (Auszüge)
IGOR STRAWINSKI · „Le Sacre du printemps" (1911-1913)

MO 04 AUG

Bundesjugendballett

International

19 Uhr **Kevin Haigen** Künstlerische Direktion

Zum dreizehnten Mal gestaltet das Bundesjugendballett unter der künstlerischen Direktion von Kevin Haigen einen außergewöhnlichen Abend bei Young Euro Classic. Das Bundesjugendballett wurde 2011 von John Neumeier gegründet und bietet acht internationalen Tanztalenten im Alter von 18 bis 23 Jahren nach ihrer Tanzausbildung eine Chance, wertvolle Erfahrungen in der Welt des Bühnentanzes zu sammeln. Die Compagnie hat ihren Sitz in Hamburg. In dieser Saison zeigt das Bundesjugendballett wieder spannende Auszüge aus seinem vielfältigen Repertoire von Choreographien, die teils von den Tänzer:innen selbst erarbeitet wurden.

DI 05 AUG

European Union Youth Orchestra

Europäische Union

19 Uhr **Vasily Petrenko** Dirigent
Pablo Ferrández Violoncello

SAMUEL COLERIDGE-TAYLOR · „The Bamboula" aus „Rhapsodic Dances" Nr. 1 op. 75
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH · Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 107
ANTONÍN DVOŘÁK · Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

MI 06 AUG

National Youth Orchestra of Scotland

Großbritannien

19 Uhr **Catherine Larsen-Maguire** Dirigentin
Ryan Corbett Akkordeon

ANNA CLYNE · „This Midnight Hour/Cette heure de minuit"
JAY CAPPERAULD · „Galvanic Dances" für Akkordeon und Orchester (Deutsche Erstaufführung)
HECTOR BERLIOZ · „Symphonie fantastique" op. 14

DO 07 AUG

JM Jazz World Orchestra

International

19 Uhr **Luis Bonilla** Künstlerische Leitung

Im Jahr 2025 gibt das JM Jazz World Orchestra unter der künstlerischen Leitung von Luis Bonilla sein Debüt bei Young Euro Classic. Jedes Jahr sucht das JM Jazz World Orchestra weltweit nach den besten aufstrebenden Jazz-Talenten unter 26 Jahren, um sie unter Anleitung weltbekannter Jazz-Stars zu einem beeindruckenden Ensemble zu formen. Auf dem Programm stehen maßgeschneiderte Arrangements, die die Vielfalt und den Geist dieses einzigartigen Ensembles widerspiegeln. Seien Sie dabei, wenn die nächste Generation heranwachsender Jazz-Größen aus aller Welt im Konzerthaus die Luft zum Vibrieren bringt!

FR 08 AUG

Schleswig-Holstein Festival Orchestra

International

19 Uhr **Michael Sanderling** Dirigent

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH · Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 60 „Leningrader“

SA 09 AUG

Tbilisi Youth Orchestra

Georgien

19 Uhr **Mirian Khukhunaishvili** Dirigent
Tsotne Zedginidze Klavier

LASHA KHARKHELAURI · „May blindness lead me to the familiar place” (Deutsche Erstaufführung)
WOLFGANG AMADEUS MOZART · Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 Es-Dur KV 271
LUDWIG VAN BEETHOVEN · Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

SO 10 AUG

Bundesjazzorchester

Deutschland

19 Uhr **Niels Klein** Künstlerische Leitung

Das Bundesjazzorchester (Bujazzo) widmet sich in seinem Programm „Irgendwo auf der Welt...“ der Musik von im Nationalsozialismus verfolgten Künstler:innen. Legendäre Melodien wie zum Beispiel „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ (Friedrich Hollaender), „While My Lady Sleeps“ (Bronislav Kaper) oder auch „Irgendwo auf der Welt“ (Werner R. Heymann) werden auf diese Weise in unsere Zeit transportiert: als moderner Jazz, Avantgarde oder neuinterpretierter Schlager – aber immer im mitreißenden Sound des Bundesjazzorchesters.

MO 11 AUG

Bundesjugendorchester

Deutschland

19 Uhr **Dirk Kaftan** Dirigent
Rachel Frenkel Sopran und Mezzosopran

FAZIL SAY · „Ana Tanrica (Mother Goddess)“
Ouvertüre für Orchester op. 75
LEONARD BERNSTEIN · Symphonie Nr. 1 „Jeremiah“
GUSTAV MAHLER · Symphonie Nr. 4 G-Dur

DI 12 AUG

Nationaal Jeugdorkest

Niederlande

19 Uhr **Elias Grandy** Dirigent

RICHARD WAGNER · „Tristan und Isolde“: Vorspiel und Liebestod WWV 90
ANNA MEREDITH · „HandsFree”
SERGEI PROKOFJEW · „Romeo und Julia“ op. 64, Auszüge aus allen Suiten

Ein Festival, viele Highlights:

Das volle Programm von Young Euro Classic – inklusive Kindertag und Festival im Festival FUTURE NOW – finden Sie hier: yecl.de

MI 13 AUG Ungdomssymfonikerne

Norwegen

19 Uhr **Johannes Gustavsson** Dirigent
Liza Ferschtman Violine

ALBAN BERG · Konzert für Violine und Orchester „Dem Andenken eines Engels“
THERESE BIRKELUND ULVO · „Friction Forward“ (Deutsche Erstaufführung)
GUSTAV MAHLER · Symphonie Nr. 1 D-Dur

DO 14 AUG Nationales Jugendorchester der Slowakei

Slowakei

19 Uhr **Sophie Dervaux** Dirigentin
Stanislav Masaryk Trompete

JÁN LEVOSLAV BELLA · Konzertouvertüre Es-Dur
VLADISLAV ŠARIŠSKÝ · „Spring Jar“ (Deutsche Erstaufführung)
JOHANN NEPOMUK HUMMEL · Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
ANTONÍN DVOŘÁK · Symphonie Nr. 6 D-Dur op. 60

FR 15 AUG O/Modernt New Generation Symphony Orchestra

Nordische Länder und Baltikum

19 Uhr **Hugo Ticciati** Dirigent
Reto Bieri Klarinette

KARL AMADEUS HARTMANN · 3. Satz (Fantasie) aus dem Kammerkonzert für Solo-Klarinette, Streichquartett und Streichorchester
GIOVANNI GABRIELI · „Sacrae symphonia“ (Auszüge)
JOHANNES BRAHMS · Sonate für Klarinette und Orchester Nr. 1 f-Moll op. 120 arr. Luciano Berio (Auszüge)
JOHN ADAMS · „Tromba Lontana“
GIORA FEIDMAN · „Freilach – Let’s be Happy”
ALBERT SCHNELZER · „Through The Eye Of The Pegasus”
AARON COPLAND · „Appalachian Spring”

Publikumsfest

Feiern Sie mit uns und dem O/Modernt New Generation Symphony Orchestra nach dem Konzert – endlich wieder auf dem Gendarmenmarkt!

SA 16 AUG Orchestre Francais des Jeunes Frankreich

19 Uhr **Kristiina Poska** Dirigentin
Alexandre Tharaud Klavier

YAN MARESZ · „Recto“ (Deutsche Erstaufführung)
WOLFGANG AMADEUS MOZART · Konzert für Klavier und Orchester Nr. 23 A-Dur KV 488
CLAUDE DEBUSSY · „La mer“

SO 17 AUG Afghan Youth Orchestra im Exil Afghanistan

19 Uhr **Tiago Moreira da Silva** Dirigent

Das Afghan Youth Orchestra stammt aus einem Land, in dem Musik verboten ist. Nach der Machtübernahme der Taliban 2021 mussten die jungen Musiker:innen fliehen. Ihre Musikschule wurde geschlossen, ihre Instrumente zerstört. In Portugal fanden sie Asyl – von dort aus arbeiten sie gegen das Vergessen. Ihr Programm erzählt von Verlust, Unbeugsamkeit, Hoffnung. Jedes Werk ist tief verwurzelt in den Kulturen Afghanistans und steht für Menschlichkeit und Resilienz: Von Sufi-Gesängen bis hin zu kraftvollen Arrangements für Symphonieorchester und traditionelle afghanische Instrumente. Das Konzert kulminiert in der Vertonung eines persischen Frühlingsgedichts, als Botschaft der Hof fnung. „Ihr könnt die Blumen abschneiden, aber den Frühling könnt ihr nicht aufhalten.“ (Pablo Neruda).

Alle Werke des Abends finden Sie unter yecl.de/ayo

Die Konzerte vom 01.08. bis 06.08.2025 werden LIVE auf ARTE CONCERT gestreamt und sind danach in der Mediathek abrufbar: arte.tv/concert

arte CONCERT Produziert von EUROARTS

ANZEIGE

NEWSLETTER
Immer bestens informiert sind Sie mit unserem Newsletter. Wir versorgen Sie mit Konzert-Highlights und exklusiven Tipps, aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten aus der Festivalwerkstatt. Anmeldung unter:
www.young-euro-classic.de/newsletter

TICKETS
36 € / 27 € / 16 €
Preiskategorien · plus Vorverkaufsgebühr

TICKET-HOTLINE
030 – 8410 8909
Mo – So: 10 – 18 Uhr und unter:
www.ticketmaster.de

VERANSTALTER
Deutscher Freundeskreis europäischer Jugendorchester e.V.

ORGANISATION
Dr. Gabriele Minz GmbH
Internationale Kulturprojekte
+ 49 (0)30 – 8847 1390 · info@yecl.de
www.minzgmbh.de

www.young-euro-classic.de

Ein Festival, viele Highlights:

Das volle Programm von Young Euro Classic – inklusive Kindertag und Festival im Festival FUTURE NOW – finden Sie hier: yecl.de

20:30 Uhr HU Berlin (Innenhof) Falla: La vida breve. Constantin Alex (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie)

BERLIN TANZTHEATER

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BERLIN KINDER & JUGEND

18:00 Uhr Gemeinschaftshaus Gropiusstadt Die zauberhaften Teppiche von Mulauwana

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probebühne 1) Träume – eine Nacht im Elfenwald

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. German Brass

17:00 Uhr Kirchenruine Flieth-Stegelitz Brandenburgische Sommerkonzerte. Agnes Selma Weiland (Sopran), Orpheus Salonorchester

19:00 Uhr Märkischer Hof Päwersin Havelländische Musikfestspiele. Catfish Row. Werke von Gershwin & Ellington

19:30 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Hannes Maczey (Trompete), Aleksandr Volkov (Orgel)

SACHSEN

14:30 & 19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Johannes Berger (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Julian Emanuel Becker (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. 007 – Auf musikalischer Mission in der Abenddämmerung. Kammersolisten Berlin

THÜRINGEN

15:00 Uhr Schloss Sondershausen (Theaterwiese) Thüringer Schlossfestspiele. Mozart: Bastien und Bastienne

18:00 Uhr St. Laurentius Werra-Suhl-Tal Thüringer Orgelsommer. Tom Anschütz (Orgel), Tenneberg Consort.

19:30 Uhr Wartburg Eisenach Silke Aichhorn (Harfe)

20:00 Uhr Schloss Sondershausen (Schlosshof) Thüringer Schlossfestspiele. The Gipsy Kings: Zorro

Foto: Jörg Landsberg

TIPP

STEFAN KLINGELE

So. 20.7., 20:00 Uhr Deutsche Oper Berlin Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Stefan Klingele (Leitung), Benedikt von Peter (Regie)

▸ Kritiker-Liebling: Der gebürtige Ingolstädter Dirigent Stefan Klingele wurde bereits dreimal von der Zeitschrift Die Opernwelt als „Dirigent des Jahres" ausgezeichnet.

20.7. SONNTAG

BERLIN KONZERT

14:30 Uhr Musikinstrumenten-Museum Titans Rising. Werke von Orto, Agricola, Desprez u. a.

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata

20:00 Uhr Deutsche Oper Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Stefan Klingele (Leitung), Benedikt von Peter (Regie)
Weitere Infos siehe Tipp

BERLIN KINDER & JUGEND

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probebühne 1) Träume – eine Nacht im Elfenwald

BRANDENBURG

16:00 Uhr Kloster Neuzelle (Kreuzhof) Oper Oder Spree. Das kleine weiße Pony

17:00 Uhr Ehem. Schlosskirche Schöneiche Michael Hein (Klavier)

17:00 Uhr Gaststätte Dorfkrug Bärenklau Brandenburgische Sommerkonzerte. Klarinettentrio Schmuck

17:00 Uhr Stüler-Kirche Brodowin Kirchensommer Brodowin. Gambenduo Musicke & Mirth

SACHSEN

14:30 & 19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Best of Broadway. Musical Company Leipzig, Chursächsisches Salonorchester, Lora Kostina (Leitung)

SACHSEN-ANHALT

15:00 Uhr Goethe-Theater Bad Lauchstädt Charlotte Thiele (Violine), Friedrich Thiele (Violoncello), Daniel Heide (Klavier). Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 1, Schubert: Klaviertrio Nr. 2

19:00 Uhr Nikolaikirche Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Heute Nacht oder nie. German Gents

THÜRINGEN

17:00 Uhr Magdalenenkirche Zella-Mehlis Thüringer Orgelsommer. Michael Schütz (Orgel)

21.7. MONTAG

BERLIN KONZERT

19:30 Uhr Gendarmenmarkt Classic Open Air. Anna Netrebko & Anita Rachvelishvili (Sopran), Yusif Eyvazov (Tenor), Fabian Veloz (Bariton), Philharmonie Baden-Baden, Michelangelo Mazza (Leitung)

20:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Apollosaal) Kammerkonzert XI. Français: Cinq Sonates & Quintett, Debussy: Flötentrio, Cras: Flötenquintett, Kodály: Intermezzo

22.7. DIENSTAG

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden R. Strauss: Die schweigsame Frau. Christian Thielemann (Leitung), Jan Philipp Gloger (Regie)

20:00 Uhr Deutsche Oper Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

SACHSEN

12:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Theresa Heidler (Orgel)

19:30 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

THÜRINGEN

19:30 Uhr Co-labor Weimar Bach Biennale Weimar. Wandelkonzert. Teilnehmer der Masterclass Musicmosaic

23.7. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

15:30 Uhr Curt-Sachs-Saal Jour Fixe - Musik am Nachmittag. Joseph Gunadi (Klavier)

19:00 Uhr UdK (Großer Konzertsaal) Shaun Choo (Klavier)

19:30 Uhr Deutsche Oper Massenet: Werther (konzertant). Jonathan Tetelman (Werther)
Weitere Infos siehe Tipp

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: La traviata

BERLIN TANZTHEATER

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BRANDENBURG

19:30 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

20:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Ondřej Valenta (Orgel)

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Meininger Orgelsommer. Lukas Merten (Saxofon), Istvan Ella (Orgel)

24.7. DONNERSTAG

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden R. Strauss: Die schweigsame Frau. Christian Thielemann (Leitung)

20:00 Uhr Deutsche Oper Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Stein. Lucinda Childs (Choreografie)

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr St. Marienkirche Xaver Schult (Orgel)

BERLIN KINDER & JUGEND

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Probebühne 1) Träume – eine Nacht im Elfenwald

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

25.7. FREITAG

BERLIN KONZERT

18:00 Uhr Deutsche Oper Massenet: Werther (konzertant)

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Stein. Lucinda Childs (Choreografie)

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Internationaler Orgelsommer. Martin Sturm (Orgel)

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

21:00 Uhr Naturbühne Greifensteine Ehrenfriedersdorf Monty Python's Spamalot

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Internationaler Orgelsommer. Benno Schachtner (Countertenor), Sebastian Küchler-Blessing (Orgel)

THÜRINGEN

19:00 Uhr Klosterkirche Thalbürgel Konzertsommer Thalbürgel. Daniel Schmahl (Trompete), Matthias Zeller (Klavier)

26.7. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

12:00 Uhr Musikinstrumenten-Museum Jörg Joachim Riehle (Orgel)

BERLIN MUSIKTHEATER

20:00 Uhr Deutsche Oper Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Stein. Lucinda Childs (Choreografie)

20:30 Uhr HALLE Tanzbühne Clair obscur. Toula Limnaios (Choreografie). Musik von Ollertz

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Christian Gerhaher (Bariton), Jenaer Philharmonie, Peter Gülke (Leitung). Schubert: Sinfonie Nr. 2, Diepenbrock: Im großen Schweigen, Mahler: Adagio Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur, Wolf: Lieder

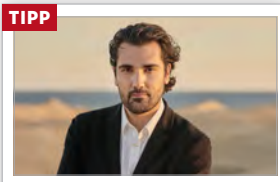
19:30 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Anna Fitzenreiter (Harfe)

SACHSEN

14:30 & 19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

TIPP



JONATHAN TETELMAN

Mi. 23.7., 19:30 Uhr Deutsche Oper Berlin Massenet: Werther (konzertant). Jonathan Tetelman (Werther), Aigul Akhmetshina (Charlotte), Dean Murphy (Albert), Lilit Davtyan (Sophie), Michael Bachtadze (Der Amtmann), Orchester der Deutschen Oper, Enrique Mazzola (Leitung)

▶ Früher brachte Tenor Jonathan Tetelman das Publikum als Rockmusiker und DJ zum Toben – heute begeistert er mit seiner Stimme die Klassikszene.

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Holger Gehring (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Pier Damiano Peretti (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. Pegasus-Quartett

19:00 Uhr Nikolaikirche Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. The Queen's Six

19:30 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Sebastian Bohren (Violine), Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Christian Fitzner (Leitung). Werke von Mendelssohn, Vaughan Williams & Haydn

20:00 Uhr Strohballenarena Wittenmoor Altmark Festspiele. Ramon Jaffé Ensemble

THÜRINGEN

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Methfessel: Auf der Suche nach der besten Welt. Lautten Compagney Berlin

27.7. SONNTAG

BERLIN TANZTHEATER

18:00 Uhr Radialsystem Stein. Lucinda Childs (Choreografie)

BRANDENBURG

15:00 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

Foto: Ben Wolf

16:00 Uhr Schlosspark Buckow Klassik im Grünen. Mariano Domingo (Klarinette), Quatuor Gatow

SACHSEN

14:30 & 19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth

SACHSEN-ANHALT

16:00 Uhr Strohballenarena Wittenmoor Altmark Festspiele. Bläserquintett der Staatskapelle Berlin, Jochen Kowalski (Rezitation). Prokofjew: Peter und der Wolf

17:00 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben SommerMusikAkademie. Katharina Konradi (Sopran), Daniel Heide (Klavier)

28.7. MONTAG

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr St. Marienkirche Berliner Orgelsommer an St. Marien. Michael Schönheit (Orgel)

29.7. DIENSTAG

BRANDENBURG

19:30 Uhr Schlosstheater Rheinsberg Kammeroper Schloss Rheinsberg. Mozart: Der königliche Hirte

SACHSEN

19:30 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

30.7. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr UdK (Joseph-Joachim-Saal) Talente der FIMA 2025

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

20:00 Uhr Frauenkirche Dresden Jonathan Moyer (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben SommerMusikAkademie. Meisterkurs-Podium

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Meininger Orgelsommer. Julia Raasch (Orgel)

31.7. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Musikinstrumenten-Museum Roland Gebhardt Quartett

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version). Gil Mehmert (Regie)

1.8. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Ioana Cristina Goice (Violine), Nationales Jugendorchester Rumänien, Katharina Wincor (Leitung). Pop: Hore, Sibelius: Violinkonzert, Rachmaninow: Sinfonische Tänze

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem A Masque for the Multiverse

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Int. Orgelsommer. Gabriele Agrimonti (Orgel)

SACHSEN

19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:30 Uhr Frauenkirche Dresden Martynas Levickis (Akkordeon), Stuttgarter Kammerorchester, Susanne von Gutzeit (Violine & Leitung). Kilar: Orawa, Pizzolla: Aconcagua, Oblivion & Chador, Bartók: Rumänische Volkstänze, Galliano: Opale Concerto

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr Schloss Bodendorf Haldensleben SommerMusikAkademie. Serenade in den Gärten

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Internationaler Orgelsommer. Isabelle Demers (Orgel)

2.8. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

17:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Young Euro Classic. Dos Pares de la OEIN

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Sergei Nakariakov (Trompete), Yerevan Youth Symphony Orchestra, Sergey Smbatyan (Leitung). Grieg: Suite Nr. 1 aus „Peer Gynt“, Arutjunjan: Trompetenkonzert, Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll

20:00 Uhr Haus des Rundfunks (Großer Sendesaal) Berkshire Choral International, Ensemble Crescere, Marie Bucoy-Calavan (Leitung). Mozart: Requiem, Bernstein: Chichester Psalms

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem
A Masque for the Multiverse

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Chieko Yokoyama-Tancke (Klavier)

BRANDENBURG

17:00 Uhr Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau/Spreewald Brandenburgische Sommerkonzerte. Josef Špaček (Violine), Boris Kusnezow (Klavier)

19:00 Uhr Marienkirche Angermünde Uckermärkische Musikwochen. Ensemble Inégal, Adam Viktora (Leitung). Werke von Kerll & Capricornus

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Vojtěch Pelka (Countertenor), Jiří Sycha (Violine), Barbora Plachá (Harfe)

SACHSEN

14:30 & 19:00 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version). Gil Mehmert (Regie)

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Christiane Bräutigam (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Nathan Laube (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr St. Marien und Willebrord Schönhausen Altmark Festspiele. Marie-Luise Dreßen (Mezzosopran), Friedrich Suckel (Klavier), Maxim Mourot (Regie). Schubert: Die Winterreise

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. 007 – Auf musikalischer Mission in der Abenddämmerung. Kammersolisten Berlin

19:00 Uhr Marktkirche St. Benedikti Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Eine Reise durch die Zeit der Triosonate. W_S_Ensemble

19:30 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Operngala. Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Christian Fitzner (Leitung)

19:30 Uhr St. Nicolaikirche Oschersleben SommerMusikAkademie. Calens Vocalensemble

THÜRINGEN

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Kayser: Scherz, List und Rache

3.8. SONNTAG

BERLIN KONZERT

17:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Young Euro Classic. Ale, Ale – Sápmi. Elian Waagne Mikalsen & Viktor Bomstad (vocals & electronics)

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Francisco Fullana (Violine), Joven Orquesta Nacional de España, Nuno Coelho (Leitung). Santcovsky: Concierto de los Elementos I & II (UA), Albéniz: Iberia (Auszüge), Strawinsky: Le Sacre du printemps

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Chieko Yokoyama-Tancke (Klavier). Schumann: Kinderszenen, Haydn: Sonate c-Moll Hob. XVI:20, Chopin: Drei Balladen u. a.

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Daishin Kashimoto (Violine), Kammerakademie Potsdam

16:00 Uhr Dorfkirche Carmzow Brüssow Uckermärkische Musikwochen. Daniela Braun (Viola d'Amore), Sarah Flögel (Violine & Viola), Patrick Sepec (Violoncello), Alena Hönigová (Cembalo)

16:00 Uhr Schafstall Temmen Uckermärkische Musikwochen. Vojtěch Pelka (Countertenor), Jiří Sycha (Violine), Barbora Plachá (Harfe). Werke von Händel, Porpora, Telemann u. a.

16:00 Uhr Schlosspark Buckow Klassik im Grünen. Duo Conexus

17:00 Uhr Gut Boltenhof Fürstenberg/Havel Brandenburgische Sommerkonzerte. Männergesangsverein Walhalla zum Seidlwirt

SACHSEN

14:30 Uhr Semperoper Dresden Levay: Elisabeth (Schönbrunn-Version)

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Concilium musicum Wien, Christoph Angerer (Viola & Leitung)

SACHSEN-ANHALT

15:00, 16:45 & 18:30 Uhr Barockgarten Hundisburg Haldensleben (Schlossterrasse) SommerMusikAkademie. Wandelkonzert

THÜRINGEN

16:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Kayser: Scherz, List und Rache

4.8. MONTAG

BERLIN TANZTHEATER

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Bundesjugendballett

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben SommerMusikAkademie. Emilija Kortus & David Niemann (Violine), Sarah Praetorius (Viola), Stefano Cucuzzella (Violoncello)

5.8. DIENSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Pablo Ferrández (Violoncello), European Union Youth Orchestra, Vasily Petrenko (Leitung). Coleridge-Taylor: The Bamboula, Schostakowitsch: Cellokonzert Nr. 1, Dvořák: Sinfonie Nr. 8

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben SommerMusikAkademie. Akademieorchester, Friedrich Praetorius (Leitung). Bruckner: Sinfonie Nr. 5 (Auszüge)

6.8. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Ryan Corbett (Akkordeon), National Youth Orchestra of Scotland, Catherine Larsen-Maguire (Leitung). Clyne: This Midnight Hour, Capperauld: Galvanic Dances (DEA), Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

SACHSEN-ANHALT

21:00 Uhr St. Marienkirche Haldensleben Sebastian Heindl (Orgel). Improvisationen zu Nosferatu

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Sarah Proske (Orgel)

7.8. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Luis Bonilla (Posaune & Leitung), JM Jazz World Orchestra

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Radialsystem Rimini Protokoll: Sweat. A Musclical

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr St. Marienkirche Berliner Orgelsommer an St. Marien. Anna Scholl (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

10:00 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben SommerMusikAkademie. Akademieorchester. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 (Auszüge)

19:30 Uhr Technisches Denkmal Ziegelei Haldensleben SommerMusikAkademie. Gershkovich & Wahlgren Quartett

8.8. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Schleswig-Holstein Festival Orchestra, Michael Sanderling (Leitung). Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7

BERLIN MUSIKTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Hofmann/Fargion: Die Wellen

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Internationaler Orgelsommer. Daniel Bruun (Orgel)

SACHSEN

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival

20:00 Uhr Theaterplatz Chemnitz MDR-Musiksommer. Fatma Said (Sopran), Omar Massa (Bandoneon), MDR-Sinfonieorchester, Robert-Schumann-Philharmonie, Marcus Merkel (Leitung)

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben (Schlossscheune) SommerMusikAkademie. Akademieorchester, Friedrich Praetorius (Leitung). Bruckner: Sinfonie Nr. 5

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Jean-Baptiste Robin (Orgel)

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

9.8. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Tsotne Zedginidze (Klavier), Tbilisi Youth Orchestra, Mirian Khukhunaishvili (Leitung). Kharkhelauri: May blindness lead me to the familiar place (DEA), Mozart: Klavierkonzert Nr. 9, Beethoven: Sinfonie Nr. 7

BERLIN MUSIKTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Hofmann/Fargion: Die Wellen

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Vom Zauber der Petersburger Nächte. Michael Kaljushny (Klarinette), Marina Kaljushny (Klavier)

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Christian Schmitt (Orgel), Philharmonisches Orchester Szczecin, Markus Huber (Leitung). J. S. Bach: Toccata und Fuge d-Moll BWV 565, Poulenc: Orgelkonzert g-Moll, Saint-Saëns: Sinfonie Nr. 3 c-Moll

16:00 Uhr Dorfkirche Polßen Gramzow Uckermärkische Musikwochen. Solisten des Barockorchesters Wrocław. Boccherini: Streichquintett op. 42/4, Beethoven/Ries: Cellosonate op. 5/1, Dobrzyński: Streichsextett

16:00 Uhr Ev. Salveytalschule Tantow Uckermärkische Musikwochen. Rauschende Bäche und grüne Täler. Doerthe Maria Sandmann (Sopran), Katharina Glös (Flöte), Alexander Koderisch (Violoncello), Charlie Zhang (Theorbe), Gösta Funck (Cembalo)

16:00 Uhr Kunsthof Barna von Sartory Grimme Brüssow Uckermärkische Musikwochen. Tanz im französischen Barock. Aleksandra Radwańska (Violine), Piotr Wacławik (Viola), Jakub Radwański (Perkussion), Urszula Jasiecka-Bury (Cembalo)

16:30 Uhr Dorfkirche Nattwerder Sommermusik. Matthias Hübner (Violoncello)

17:00 Uhr Kloster Stift Heiligengrabe Brandenburgische Sommerkonzerte. I Zefirelli. Werke von Fux u. a.

17:00 Uhr Stüler-Kirche Brodowin Kirchensommer Brodowin. Jaspar Libuda (Kontrabass). Libuda: Das Buch der Träume

20:00 Uhr Burg Beeskow Oper Oder Spree. Bernhard Hansky (Bariton), Markus Zugehör (Klavier)

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Kerstin Auerbach (Alt), Bettina Stange (Orgel)

SACHSEN

11:00 Uhr Kirche Reichenberg Moritzburg Festival. Rohan De Silva (Klavier)

15:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Christoph Hauser (Orgel)

15:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Emmanuel Arakélian (Orgel)

18:00 Uhr Fürst-Pückler-Park Bad Muskau MDR-Musiksommer. Ragnhild Hemsing (Violine & Hardangerfiedel)

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Kreuzgang im Kloster Jerichow Altmark Festspiele. Stephan König Jazz Quartett. Mussorgski/König: Bilder einer Ausstellung

19:00 Uhr Salfeldtsches Palais Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Landesjugendorchester, Staatskapelle Halle, Michael Wendeberg (Leitung). Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur

19:30 Uhr Schloss Hundisburg Haldensleben (Schlossscheune) SommerMusikAkademie. Akademieorchester. Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

19:30 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Emma Kirkby (Sopran), Florian Franke (Bassbariton), Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode

THÜRINGEN

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Kayser: Scherz, List und Rache

18:00 Uhr Schützenhaus Pößneck MDR-Musiksommer. Mitglieder des MDR-Sinfonieorchester

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

10.8. SONNTAG

BERLIN KONZERT

17:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Young Euro Classic. Simpay Panaratas

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Bundesjazzorchester, Niels Klein (Leitung)

BERLIN MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Radialsystem Rimini Protokoll: Sweat. A Musclical

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Vom Zauber der Petersburger Nächte. Michael Kaljushny (Klarinette), Marina Kaljushny (Klavier)

BRANDENBURG

15:00 Uhr Burg Greiffenberg Angermünde Uckermärkische Musikwochen. Maria Viksnina (Gesang & Torban), ImPuls der Suite

15:00 Uhr Pfarrgarten Saxdorf Verfließet, vielgeliebte Lieder, zum Meere der Vergessenheit! Kathleen Danke (Sopran), Lautten Compagney Berlin

16:00 Uhr Dorfkirche Groß Fredenwalde Uckermärkische Musikwochen. Christoph Timpe (Violine), Sabina Chukurova (Cembalo)

16:00 Uhr Gutshof der deutschen Romantik Bülowssiege Uckermärkische Musikwochen. Musica Sequenza

17:00 Uhr St. Nikolaikirche Luckau Brandenburgische Sommerkonzerte. Cantemus, Bach Ensemble Kronstadt

18:00 Uhr Schlosspark Nennhausen Duo Con Emozione

20:00 Uhr Kloster Neuzelle (Refektorium) Oper Oder Spree. Bernhard Hansky (Bariton)

SACHSEN

16:00 Uhr Frauenkirche Dresden Helmut Fuchs (Trompete), Matthias Grünert (Orgel)

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival: Paris I

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr Johanniskirche Magdeburg SommerMusikAkademie. Akademieorchester. Bruckner: Sinfonie Nr. 5

THÜRINGEN

11:00 Uhr Theatrium Erfurt Saitenspiel und Spitzentanz. Kristina Kato (Violine), Eugen Mantu (Violoncello), Christina Vesztergom (Harfe)

17:00 Uhr Schloss Elisabethenburg Meiningen MDR-Rundfunkchor

18:00 Uhr Hofgut Gera Michael Barenboim (Violine), Opernchor, Philharmonisches Orchester, Ruben Gazarian (Leitung). Mendelssohn: Violinkonzert & Ein Sommernachtstraum

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

11.8. MONTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Rachel Frenkel (Mezzosopran), Bundesjugendorchester, Dirk Kaftan (Leitung). Say: Ana Tanrıça, Bernstein: Sinfonie Nr. 1 „Jeremiah“, Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

12.8. DIENSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Nationaal Jeugdorkest, Elias Grandy (Leitung). Wagner: Tristan und Isolde (Auszüge), Meredith: Hands Free, Prokofjew: Romeo und Julia (Auszüge)

SACHSEN

19:30 Uhr Schloss Moritzburg Moritzburg Festival: Prag

Foto: Jean-Baptiste Millot

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Wandelkonzert

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

13.8. MITTWOCH

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Liza Ferschtman (Violine), Ungdomssymfonikerne, Johannes Gustavsson (Leitung). Berg: Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels", Ulvo: Friction Forward (DEA), Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

SACHSEN

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival. London. Holst: Phantasy Quartet, Smyth: Streichquintett op. 1, Elgar: Klavierquintett a-Moll op. 84

20:00 Uhr Kreuzkirche Dresden Jean-Christophe Geiser (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

20:00 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Wandelkonzert

THÜRINGEN

19:30 Uhr Schloss Ettersburg Andrè Schuen (Bariton), Daniel Heide (Klavier). Wagner: Wesendoncklieder, Zemlinsky: Turmwächter-Zyklus, Werke von R. Strauss

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Meininger Orgelsommer. Sang Seon Won (Bass), Jisung Kim (Orgel)

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

14.8. DONNERSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Stanislav Masaryk (Trompete), Nationales Jugendorchester der Slowakei, Sophie Dervaux (Leitung). Bella: Konzertouvertüre Es-Dur, Šarišský: Spring Jar (DEA), Hummel: Trompetenkonzert Es-Dur, Dvořák: Sinfonie Nr. 6 op. 60

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

15.8. FREITAG

BERLIN KONZERT

13:00 Uhr Mendelssohn-Remise The Last Rose of Summer. Paul Maillet & Vladimir Stoupel (Klavier)

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Reto Bieri (Klarinette), O/Modernt New Generation Symphony Orchestra, Hugo Ticciati (Violine & Leitung). Werke von Hartmann u. a.

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Roger Sayer (Orgel)

BRANDENBURG

19:30 Uhr Johannische Kirche Blankensee Ensemble diX

20:00 Uhr Ragower Mühle Siehdichum Oper Oder Spree. Oper in der Scheune

SACHSEN

18:00 Uhr Evangelisch-Lutherische-Kirche Malschwitz Kammermusikfest Oberlausitz. Serafina Jaffé (Harfe), Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny (Leitung). Werke von Mozart u. a.

19:00 Uhr Schauplatz Eisenbahn Chemnitz Blechbläser der Robert-Schumann- Philharmonie

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival. Wien II. Lanner: Die Romantiker u. a.

SACHSEN-ANHALT

18:30 Uhr Gutshof Seggerde MDR-Musiksommer. Hideyo Harada (Klavier). Werke von Smyth

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Rudolf Lutz (Orgel & Alphorn), Christoph Schönfelder (Orgel)

THÜRINGEN

19:30 Uhr Bachsaal Köthen Mitglieder des MDR-Sinfonieorchester

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

16.8. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

13:00 Uhr Mendelssohn-Remise The Last Rose of Summer. Mozart: Klaviertrio KV 564, Schnyder: Klaviertrio, Ravel: Klaviertrio

17:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Young Euro Classic. The Karthik Mani India Ensemble

18:00 Uhr Jagdschloss Grunewald Duo Con Emozione

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Alexandre Tharaud (Klavier) *Weitere Infos siehe Tipp*

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Wataru Hisasué (Klavier). Hensel: Das Jahr, Liszt: Venzia e Napoli, Clementi: Didone Abbandonata op. 50/3

BRANDENBURG

16:00 Uhr Dorfkirche Altkünkendorf Angermünde Uckermärkische Musikwochen. Rosenroth

16:00 Uhr Dorfkirche Berkholz Schwedt (Oder) Uckermärkische Musikwochen. Vocame

16:00 Uhr Ferienhaus Uckermark im Dorf Kuhz Uckermärkische Musikwochen. Dagmar Šašková (Mezzosopran), Monika Knoblochová (Klavier). Werke von Satie

17:00 Uhr Rittergut Stechau Fichtwald Brandenburgische Sommerkonzerte. Leonhard Baumgartner (Violine), Dresdner Philharmonie, Tabita Berglund (Leitung). Grieg: Peer Gynt (Auszüge), Lalo: Fantaisie norvégienne, Sarasate: Carmen-Fantasie

20:00 Uhr Ragower Mühle Siehdichum Oper Oder Spree. Oper in der Scheune

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Toni Fehse (Trompete), Jonas Wilfert (Orgel)

SACHSEN

11:00 Uhr Kirche Reichenberg Moritzburg Festival. Rohan De Silva (Klavier)

TIPP

ALEXANDRE THARAUD

Sa. 16.8., 19:00 Uhr Konzerthaus Berlin Young Euro Classic. Alexandre Tharaud (Klavier), Orchestre Français des Jeunes, Kristiina Poska (Leitung). Maresz: Reto (DEA), Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, Debussy: La Mer

▶ Ein Klavier? Nicht in seiner eigenen Wohnung: Alexandre Tharaud übt lieber bei Freunden, wenn die nicht da sind. Musik daheim gibt's nur von CDs und aus dem Radio.

18:00 Uhr Klosterkirche Grimma Mitglieder des MDR-Rundfunkchor

18:00 Uhr Schloss Moritzburg (Kirche) Moritzburg Festival. J. S. Bach: Goldberg-Variationen BWV 988

19:00 Uhr Schauplatz Eisenbahn Chemnitz Blechbläser der Robert-Schumann- Philharmonie

20:00 Uhr Naturbühne Greifensteine Ehrenfriedersdorf Monty Python's Spamalot

SACHSEN-ANHALT

16:30 Uhr Konzerthaus Liebfrauen Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Beatrice Berrut (Klavier), Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Christian Fitzner (Leitung). Copland: Appalachian Spring, Gershwin: Rhapsody in Blue

17:00 Uhr Gutshaus Birkholz Streichtrio Klangrausch

THÜRINGEN

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Methfessel: Auf der Suche nach der besten Welt. Lautten Compagney Berlin

19:30 Uhr Wartburg Eisenach Kit Armstrong (Klavier)

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

17.8. SONNTAG

BERLIN KONZERT

13:00 Uhr Mendelssohn-Remise The Last Rose of Summer. Judith Ingolfsson (Violine), Vladimir Stoupel (Klavier). Kreutzer: Grande Sonate, Beethoven: Violinsonate Nr. 9 A-Dur

17:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Young Euro Classic. The Gambiana

19:00 Uhr Konzerthaus Young Euro Classic. Afghan Youth Orchestra im Exil, Tiago Moreira da Silva (Leitung)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Wataru Hisasué (Klavier)

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Mariam Abouzahra (Violine), Philharmonisches Orchester Gorzów, Marcin Sompoliński (Leitung). Werke von Dankowski u. a.

16:00 Uhr Dorfkirche Fergitz Gerswalde Uckermärkische Musikwochen. Corpus delicti. I sogni

16:00 Uhr Ragower Mühle Siehdichum Oper Oder Spree. Oper in der Scheune

16:00 Uhr Schloss Mürow Uckermärkische Musikwochen. Duo Silento

16:00 Uhr Schlosspark Buckow Klassik im Grünen. Just Violins

16:00 Uhr Schlosspark Ziethen Kremmen Havelländische Musikfestspiele. Luca Artioli (Mandoline & Gitarre), La Dolce Vita

16:00 Uhr Theatersaal Klandorf Verfließet, vielgeliebte Lieder, zum Meere der Vergessenheit! Lautten Compagney Berlin

17:00 Uhr Konzertscheune Kraatz Gransee Evren Ozel (Klavier)

18:00 Uhr Ehem. Joachimsthalsches Gymnasium Templin Uckermärkische Musikwochen. Collegium Marianum

SACHSEN

16:00 Uhr Opernhaus Chemnitz Rudolf-Kempe-Orchesterakademie, Robert-Schumann-Philharmonie. Werke von Goldschmidt, Grieg & Neefe

17:30 Uhr Theaterplatz Dresden Leonhard Baumgartner (Violine), Dresdner Philharmonie, Tabita Berglund (Leitung). Werke von Grieg, Lalo & Sarasate

18:00 Uhr Museum Kirche zum Heiligen Kreuz Zittau Ensemble Polyharmonique, Batzdorfer Hofkapelle

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr St. Marienkirche Stendal Mitglieder des MDR-Rundfunkchor

THÜRINGEN

18:00 Uhr Hof Bachmann Langenleuba-Niederhain Philharmonisches Orchester Altenburg Gera

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

18.8. MONTAG

SACHSEN

18:00 Uhr Barockschloss Königshain Kammermusikfest Oberlausitz. Alexandr Hrustevich (Akkordeon)

SACHSEN-ANHALT

18:00 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Wandelkonzert

19.8. DIENSTAG

BERLIN KONZERT

13:00 Uhr Mendelssohn-Remise The Last Rose of Summer. Ravel: Sonate für Violine & Violoncello, Schostakowitsch: Klavierquintett op. 57

SACHSEN

18:00 Uhr Schloss Muskau Bad Muskau Kammermusikfest Oberlausitz. Florian Götz (Bariton), Grundmann-Quartett. Schubert: Winterreise D 911

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival. Rom. Rossini: Sonata Nr. 3 C-Dur, Wolf: Italienische Serenade u. a.

SACHSEN-ANHALT

20:00 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Wandelkonzert

SCHLOSSKONZERTE®
KÖNIGS WUSTERHAUSEN

KLASSIK FESTIVAL

6. September – 8. November 2025

Tickets: Touristinformation Dahme-Seenland | Reservix.de
schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

Veranstalter: Schlosskonzerte Königs Wusterhausen e. V.
Telefon: 0170 7325459 | organisation@schlosskonzertekoenigswusterhausen.de

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

20.8. MITTWOCH

SACHSEN

18:00 Uhr Ev. Kirche Ebersbach-Neugersdorf Kammermusikfest Oberlausitz. Mira Wang (Violine), Moritzburg Festival Orchester, Josep Caballé Domenech (Leitung)

19:30 Uhr Frauenkirche Dresden Guillaume Nussbaum (Orgel)

19:30 Uhr Opernhaus Chemnitz Verdi: La traviata

19:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

SACHSEN-ANHALT

16:00 Uhr Bürgerpark Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Offenbach: König Karotte

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Christian Otto (Posaune), Johannes Kronfeld (Orgel)

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

21.8. DONNERSTAG

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr St. Marienkirche Henry Fairs (Orgel)

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

18:00 Uhr Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf Herrnhut Kammermusikfest Oberlausitz. Thüringer Bach Collegium, Gernot Süßmuth (Leitung)

19:30 Uhr König Albert Theater Bad Elster Moritzburg Festival Orchester, Josep Caballé Domenech (Leitung). Mendelssohn: Die Hebriden, Vivaldi: Die vier Jahreszeiten, Beethoven: Sinfonie Nr. 6

19:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

THÜRINGEN

18:00 Uhr Stadtkirche Weimar Kunstfest Weimar. Capella Cracoviensis, Jan Tomasz Adamus (Leitung). Brahms: Ein deutsches Requiem u. a.

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

22.8. FREITAG

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Internationaler Orgelsommer. Angela Metzger (Orgel)

BRANDENBURG

20:00 Uhr Burg Beeskow Oper Oder Spree. Operngala. Preußisches Kammerorchester

SACHSEN

18:00 Uhr Kirche Malschwitz Kammermusikfest Oberlausitz. Nils Mönkemeyer (Viola), William Youn (Klavier), Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker, Peter Riegelbauer (Leitung). Turina: Scène andalouse, Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 414, Schubert: Oktett F-Dur D 803

18:00 Uhr Thomaskirche Leipzig Motette. IThomanerchor Leipzig

19:30 Uhr NaturTheater Bad Elster Orff: Carmina Burana, Elbland Philharmonie Sachsen

19:30 Uhr Opernhaus Chemnitz Saisoneröffnungskonzert. Benjamin Reiners & Maximilian Otto (Leitung)

19:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

19:30 Uhr Schloss Moritzburg (Nordterrasse) Moritzburg Festival: Oslo & Kopenhagen

19:30 Uhr Schlosskirche Chemnitz MDR-Rundfunkchor

19:30 Uhr St. Laurentiuskirche Markranstädt Sommertöne Festival. Trio Zadig. Werke von C. Schumann u. a.

SACHSEN-ANHALT

19:30 Uhr St. Wenzel Naumburg Int. Orgelsommer. Wolfgang Zerer (Orgel)

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

23.8. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

20:00 Uhr Zitadelle Spandau (Freilichtbühne) Dancing Queen. Asya Fateyeva (Saxofon), Lautten Compagney Berlin, Wolfgang Katschner (Leitung)

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Mikhail Mordvinov (Klavier). Schubert: Six Moments Musicaux D 780 u. a.

BRANDENBURG

15:00 Uhr Jüdisches Museum Schwedt/Oder Uckermärkische Musikwochen. Duo Accellorandom

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Filmmusikkonzert. Filmorchester Babelsberg

16:00 Uhr Gut Bietikow Uckerfelde Uckermärkische Musikwochen. Kateřina Ghannudi (Gesang & Harfe), Massimiliano Dragoni (Perkussion), Monika Knoblochová (Virginal)

17:00 Uhr Kaiserbahnhof Halbe Brandenburgische Sommerkonzerte. Die Akustischen Vier

19:00 Uhr Marienkirche Prenzlau Uckermärkische Musikwochen. Ensemble Polyharmonique

20:00 Uhr Kloster Neuzelle (Kreuzhof) Oper Oder Spree. Operngala. Preußisches Kammerorchester

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Luise Catenhusen (Blockflöte & Zink), Tilmann Albrecht (Cembalo)

SACHSEN

15:00 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

17:00 Uhr Barockschloss Delitzsch Sommertöne Festival. Anna Carewe (Violoncello), Oli Bott (Vibrafon)

19:30 Uhr Kulturpalast Dresden Moritzburg Festival. Moritzburg Festival Orchester, Josep Caballé Domenech (Leitung)

19:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

20:00 Uhr Frauenkirche Dresden Niklas Jahn (Orgel)

20:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

21:25 Uhr Kreuzkirche Dresden Holger Gehring (Orgel)

22:30 Uhr Kathedrale Dresden Sebastian Freitag (Orgel)

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr St. Johanniskirche Werben Altmark Festspiele. Mitglieder des Armenian National Philharmonic Orchestra, Reinhard Seehafer (Klavier). Werke von Chatschaturjan & Schumann

18:00 Uhr Dom Merseburg MDR-Rundfunkchor

18:00 Uhr Oper Halle/Saale Bierwirth: Adam. Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, Staatskapelle Halle

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. Saitenspiel

19:00 Uhr Stiftskirche St. Servatii Quedlinburg (Krypta) Quedlinburger Musiksommer. Jasmin-Isabel Kühne (Harfe)

19:30 Uhr Konzerthaus Liebfrauen Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Filmmusikkonzert

THÜRINGEN

17:00 Uhr Congress Centrum Suhl MDR-Sinfonieorchester

17:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Cimarosa: L'impresario in angustie

18:00 Uhr Deutsches Nationaltheater Weimar Kunstfest Weimar. Moss. Focasa Circus, Peculiar Man (Choreografie)

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

24.8. SONNTAG

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Mikhail Mordvinov (Klavier)

BRANDENBURG

15:00 Uhr Kirchlein im Grünen Alt Placht Templin Uckermärkische Musikwochen. Nadja Zwiener (Violine), Maximilian Ehrhardt (Harfe)

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Aya Ishihara (Klavier), Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Peter Gülke (Leitung). Reicha: Ouverture D-Dur, Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4, Dvořák: Sinfonie Nr. 7

16:00 Uhr Dorfkirche Herzfelde Templin Uckermärkische Musikwochen. Musica fiata, Roland Wilson (Zink & Leitung)

SACHSEN

11:00 Uhr Industriemuseum Chemnitz Chemnitz Picknickkonzert

11:00 Uhr Schloss Moritzburg (Kirche) Moritzburg Festival. Bruch: Streichoktett B-Dur, Dvořák: Bagatellen, Mendelssohn: Streichoktett

14:30 & 18:30 Uhr Opernhaus Leipzig Viva la Vida – A Tribute to Frida Kahlo. Enrique Gasa Valga Dance Company

16:00 Uhr Industriedenkmal Maschinenhalle Radebeul Musik Festival Radebeul. Albrecht Menzel (Violine) & Friends. Concerti von Vivaldi & J. S. Bach

17:00 Uhr Evangelische Dorfkirche Löbnitz Sommertöne Festival. Duo Duor, Eliot Quartett. Werke von Bartók, Schostakowitsch & Prokofjew

17:00 Uhr Stadthalle Stern Riesa MDR-Sinfonieorchester

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Best of Broadway. Musical Company Leipzig, Chursächsisches Salonorchester, Lora Kostina (Leitung)

20:00 Uhr Gewandhaus Leipzig Aleksandra Świgut (Klavier), International Lutosławski Youth Orchestra, Przemysław Neumann (Leitung). Lutosławski: Kleine Suite, Maliszewski: Kujawien-Fantasie, Rachmaninoff: Sinfonische Tänze

SACHSEN-ANHALT

15:00 Uhr Goethe-Theater Bad Lauchstädt Mozart: La clemenza di Tito. Michael Hofstetter (Leitung)

17:00 Uhr St. Andreaskirche Eisleben MDR-Kinderchor

19:30 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Alexandra Sieti (Gesang), Sächsische Bläserphilharmonie, Peter Sommerer (Leitung). Werke von Rossini u. a.

THÜRINGEN

16:00 Uhr Deutsches Nationaltheater Weimar Kunstfest Weimar. Moss. Focasa Circus, Peculiar Man (Choreografie)

16:00 Uhr Schloss Kochberg Großkochberg Theatersommer. Cimarosa: L'impresario in angustie

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

25.8. MONTAG

SACHSEN

18:00 Uhr Opernhaus Chemnitz Opernensemble des Theater Chemnitz, Benjamin Reiners & Maximilian Otto (Leitung). Werke von Wagner, Mozart u. a.

19:00 Uhr Kulturpalast Dresden Renaud Capuçon (Violine), Gustav Mahler Jugendorchester, Manfred Honeck (Leitung). Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni" & Violinkonzert KV 216, Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5

SACHSEN-ANHALT

10:00 Uhr Oper Halle/Saale Bierwirth: Adam. Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, Staatskapelle Halle

26.8. DIENSTAG

BERLIN TANZTHEATER

20:00 Uhr Radialsystem Tanz im August. Trailer Park. Moritz Ostruschnjak (Choreografie)

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

27.8. MITTWOCH

BERLIN TANZTHEATER

18:00 Uhr Radialsystem Tanz im August. Trailer Park. Moritz Ostruschnjak (Choreografie)

THÜRINGEN

19:30 Uhr Stadtkirche Meiningen Meininger Orgelsommer. Schalom – Kirche trifft Synagoge

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

28.8. DONNERSTAG

BERLIN TANZTHEATER

18:00 Uhr Radialsystem Tanz im August. Trailer Park

SACHSEN

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Semperoper Dresden Händel: Saul. Leo Hussain (Leitung), Claus Guth (Regie)

THÜRINGEN

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

29.8. FREITAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Philharmonie Saisoneröffnung. Albrecht Mayer (Oboe), Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Leitung). Schumann: Manfred-Ouvertüre, Zimmermann: Oboenkonzert, Brahms: Sinfonie Nr. 1

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom IJean-Baptiste Dupont (Orgel). Ruttmann: Die Sinfonie der Großestadt (D, 1927)

BRANDENBURG

20:00 Uhr Burg Beeskow Oper Oder Spree. Traum-Nacht-Sommer. Dirk Rave (Leitung), Lars Franke (Regie)

SACHSEN

18:00 Uhr Friedenskirche Radebeul Musik Festival Radebeul: kammermusikabend

19:00 Uhr Bürgergarten Döbeln Mittelsächsische Philharmonie

19:00 Uhr Kulturpalast Dresden Truls Mørk (Violoncello), Dresdner Philharmonie, Tabita Berglund (Leitung). Gupta: Lied der Erde, Dvořák: Cellokonzert h-Moll, Bartók: Konzert für Orchester

19:00 Uhr Semperoper Dresden Tschaikowsky: Eugen Onegin

19:00 Uhr Thürmer Pianoforte-Museum Meißen Lovre Marušić (Klavier)

19:30 Uhr St. Nikolaikirche Eilenburg Sommertöne Festival. Per Arne Glorvigen (Bandoneon), Amarcord

20:00 Uhr Naturbühne Greifensteine Ehrenfriedersdorf Monty Python's Spamalot

THÜRINGEN

19:30 Uhr Weimarhalle Weimar MDR-Sinfonieorchester

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

30.8. SAMSTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Britzer Garten (Bühne am See) Symphony & Sounds – Klassik, Rock und Pop. Neue Philharmonie Frankfurt, Jens Troester (Leitung)

19:00 Uhr Philharmonie Musikfest Berlin. Royal Concertgebouw Orchestra, Klaus Mäkelä (Leitung). Schubert/Berio: Rendering, Bartók: Konzert für Orchester

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Christoph Schanze (Klavier)

BRANDENBURG

14:00 Uhr Gutshaus Friedenfelde Gerswalde Kalit Musikfestival. Gritta kommt heim. KALIT Ensemble, Lautten Compagney Berlin

15:00 Uhr Gutshaus Friedenfelde Gerswalde Kalit Musikfestival. Triage. Lautten Compagney Berlin, Claudia Rankine (Rezitation)

16:00 & 17:00 Uhr Gutshaus Friedenfelde Gerswalde (Dachstuhl) Kalit Musikfestival. Lautten Compagney Berlin, Eva Mattes (Rezitation)

16:00 Uhr Märkischer Hof Päwesin Havelländische Musikfestspiele. Undine Dreißig (Mezzosopran), Jacob Romero Kressin (Tenor)

17:00 Uhr Schlosspark Lübbenau/Spreewald Brandenburgische Sommerkonzerte: Fimmusik. Deutsches Filmorchester Babelsberg

18:30 Uhr Maschinenhalle Gerswalde Kalit Musikfestival. Coming Home/Zuhausbeiuns. Reginald Mobley (Countertenor), Lautten Compagney Berlin, Wolfgang Katschner (Leitung)

20:00 Uhr Stadtkirche Lindow Lindower Sommermusiken. Virtuoser Ba-Rock. Susanne Ehrhardt (Flöte & Klarinette), Rudolf Hild (Klavier)

SACHSEN

17:00 Uhr Pianofortefabrik Großpösna Sommertöne Festival. Georg Kreisler – eine Hommage. Hartmut Hudezeck (Gesang & Klavier)

18:00 Uhr Gewandhaus Leipzig Con spirito. Brahms: Liebesliederwalzer op. 52 & Klavierquartett c-Moll u. a.

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr Frauenkirche Dresden (Unterkirche) Herbert Schuch (Klavier)

19:00 Uhr Kulturpalast Dresden Truls Mørk (Violoncello), Dresdner Philharmonie, Tabita Berglund (Leitung). Gupta: Lied der Erde, Dvořák: Cellokonzert, Bartók: Konzert für Orchester

19:00 Uhr Semperoper Dresden Mozart: Die Zauberflöte

SACHSEN-ANHALT

15:00 Uhr Goethe-Theater Bad Lauchstädt Mozart: La clemenza di Tito. Michael Hofstetter (Leitung)

18:00 Uhr Stadtkirche St. Wenzel Naumburg MDR-Musiksommer. Denny Wilke (Orgel), MDR-Sinfonieorchester, Orin Laursen (Violine & Leitung). Werke von J. S. Bach, Schreker & Grieg

18:00 Uhr Wörlitzer Park Oranienbaum-Wörlitz (Gondelstation) Gartenreichsommer. KlangReichWörlitz

19:30 Uhr Schloss Wernigerode Wernigeröder Schlossfestspiele. Philharmonisches Kammerorchester

THÜRINGEN

18:00 Uhr Deutsches Nationaltheater Weimar Kunstfest Weimar. Genesis – The Beginning and End of Time. Gregory Maqoma Industries

19:30 Uhr Wartburg Eisenach MDR-Musiksommer. Marc-André Hamelin (Klavier)

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

20:30 Uhr Weimarhalle Weimar Kunstfest Weimar. FIBS. Anna Meredith (Klarinette), Maddie Cutter (Violoncello), Jack Ross (Gitarre), Sam Wilson (Schlagzeug)

31.8. SONNTAG

BERLIN KONZERT

19:00 Uhr Philharmonie Musikfest Berlin. Liv Redpath (Sopran), Netherlands Radio Choir & Orchestra, Karina Canellakis (Leitung). Messiaen: Les Offrandes oubliées, Boulez: Le Soleil des eaux, Raaff: L'Azur (DEA), Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45

BERLIN MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Christoph Schanze (Klavier)

18:00 Uhr Luisenkirche Marriage - Händel & Musik aus Armenien. Musica Alta Ripa, Arsen Petrosyan Quartett

BRANDENBURG

11:00 Uhr Gutshaus Friedenfelde Gerswalde Kalit Musikfestival. Rattenzuhausbeiuns. Lautten Compagney Berlin, Ensemble Quillo, Claudia Rankine & Eva Mattes (Rezitation)

15:00 Uhr Kloster Chorin Choriner Musiksommer. Daniel Ember (Horn), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Sebastian Weigle (Leitung). Goldmark: Im Frühling, Mozart: Hornkonzert Nr. 4, Beethoven: Sinfonie Nr. 2

17:00 Uhr St. Katharinenkirche Brandenburg/Havel Brandenburgische Sommerkonzerte. Arabella Steinbacher (Violine), Philharmonisches Orchester Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung). Mendelssohn: Violinkonzert, Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

SACHSEN

17:00 Uhr Lindensaal Markkleeberg Sommertöne Festival. Alliage Quintett

17:00 Uhr Neue Welt Zwickau MDR-Sinfonieorchester

18:00 Uhr Seebühne Kriebstein Kálmán: Gräfin Mariza

19:00 Uhr König Albert Theater Bad Elster Große Johann-Strauss-Gala. Chursächsischer Hofballverein & Salonorchester, Almut Quandt (Leitung)

19:00 Uhr Schumann-Haus Leipzig Con spirito. C. Schumann: Romance variée, R. Schumann: Carnaval u. a.

SACHSEN-ANHALT

17:00 Uhr Schloss Mosigkau Dessau-Roßlau Gartenreichsommer. Paul Drouet (Klavier), Dessauer Streichquartett. Werke von Schostakowitsch

17:00 Uhr Stiftskirche St. Servatii Quedlinburg Quedlinburger Musiksommer. Bundesjugendchor

THÜRINGEN

11:00 Uhr Heizhaus Altenburg Kammermusikkonzert. Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 10 u. a.

11:00 Uhr Theatrium Erfurt Ensemble Majore

19:30 Uhr Staatstheater Meiningen Mozart: Don Giovanni

20:00 Uhr Deutsches Nationaltheater Weimar Kunstfest Weimar. Genesis – The Beginning and End of Time

20:30 Uhr Domplatz Erfurt Domstufen Festspiele. Puccini: La Bohème

DEUTSCHE OPER AM RHEIN

Spielzeit 2025/26

Opernpremieren

Ludwig van Beethoven
Fidelio
Konzertante Opernaufführung
Mi 10.09.2025, Philharmonie Mercatorhalle Duisburg

Gaetano Donizetti
Prima la Mamma!
Do 02.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Marius Schötz & Marthe Meinhold
Pinocchio
Do 30.10.2025, Opernhaus Düsseldorf

Giuseppe Verdi
Nabucco
Sa 08.11.2025, Theater Duisburg

Georg Friedrich Händel
Giulio Cesare in Egitto
So 30.11.2025, Theater Duisburg

Leoš Janáček
Katja Kabanova
So 07.12.2025, Opernhaus Düsseldorf

Astor Piazzolla
María de Buenos Aires
Sa 07.02.2026, Opernhaus Düsseldorf
Sa 04.07.2026, Theater Duisburg

Anno Schreier
Die blaue Sau
Do 12.03.2026, Theater Duisburg

Richard Strauss
Elektra
So 12.04.2026, Opernhaus Düsseldorf

Leonard Bernstein (Musik), Betty Comden, Adolph Green (Buch & Liedtexte), Jerome Robbins (Idee)
On the Town
Sa 25.04.2026, Theater Duisburg

Charles Gounod
Die Königin von Saba
Konzertante Opernaufführung
Fr 15.05.2026, Opernhaus Düsseldorf
So 31.05.2026, Theater Duisburg

Giuseppe Verdi
Il trovatore
Sa 27.06.2026, Opernhaus Düsseldorf

Foto: Daniel Senzek

operamrhein.de

FESTIVALS

In Deutschland und Europa – wir stellen Ihnen die interessantesten Programme, Orte und Künstler vor

Festivalgast mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra: Chefdirigentin Karina Canellakis

Klangräume der Moderne

Das MUSIKFEST BERLIN fokussiert sich auf die großen Komponistenjubiläen des Jahres

An Anlässen für Werkschauen mangelt es der Musikwelt 2025 wahrlich nicht: Der epochenprägende Komponist und Denker Pierre Boulez wäre 100 Jahre alt geworden, ebenso sein italienischer Avantgarde-Kollege Luciano Berio. Ihren 90. Geburtstag feiern hingegen die auf ihre Weise einzigartige Klangmagie erzeugenden Helmut Lachenmann und Arvo Pärt. Das Musikfest Berlin bereitet allen vier Jubilaren die Konzertbühne.

Dirigentin Karina Canellakis gibt ihren Festivaleinstand mit Boulez' frühem Tonpoem „Le Soleil des eaux", dem Liebesgedicht einer Eidechse an den Distelfinken, welchem, in guter Musikfest-Manier, mit Robin de Raaffs Kantate „L'Azur" ein zeitgenössisches Werk gegenübersteht. Die Originalklang-Experten von Les Siècles leuchten Boulez' mittlere Schaffensphase mit dem visionären „Pli selon pli" aus, während sich die Berliner Philharmoniker mit der zeremoniellen Meditation „Rituel" verneigen. Von Berios stilistischer Vielfalt zeugen fünf Konzerte, in denen die Schubert-Hommage „Rendering", seine Liebeserklärung an sizilianische Volksmusik oder das Ensemblegrenzen verwischende Orchesterstück „Eindrücke" erklingen. Prominent besetzt ist auch der Lachenmann-Schwerpunkt, den unter anderem das Ensemble Modern, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Tamara Stefanovich gestalten. Der RIAS Kammerchor eröffnet indes Klangräume mit A-cappella-Werken von Pärt und Palestrinas polyfonem Meisterwerk „Missa Papae Marcelli". Außerdem kommt mit Marc Blitzsteins „Parabola and Circula" von 1929 die bisher wohl einzige kubistische Oper zur konzertanten Uraufführung.

Musikfest Berlin
▦ 30.8.–23.9.2025
★ Pierre-Laurent Aimard, Klaus Mäkelä, Jean-Guihen Queyras, Karina Canellakis, Philippe Herreweghe, Ensemble Modern, RIAS Kammerchor u. a.
◌ Philharmonie, Kammermusiksaal & Konzer thaus

Foto: Chris Christodoulou

Lucerne Festival

13.8.–14.9.2025

Ein Konzertbesuch beim Lucerne Festival, begleitet von einem Aperitif vor dem direkt am Vierwaldstättersee gelegenen KKL Luzern, gehört für viele Musikliebhaber zu den Fixpunkten im Sommerkalender. Innerhalb weniger Wochen präsentiert sich hier das Who's who der Orchesterwelt – vom Concertgebouworkest bis zu den Wiener Philharmonikern – Seite an Seite mit hochkarätigen Solisten wie Tabea Zimmermann, Anne-Sophie Mutter oder Lang Lang. In diesem Jahr fokussiert sich das größte Klassikfestival der Schweiz auf unvollendete Werke und solche, die gerade im Entstehen sind. Hautnah kann man das mit „Artiste étoile" Winnie Huang erleben, die in der Kurzperformance „tend" auf Mimik und Gestik eines einzelnen Gasts reagiert. Zudem ist die aufblasbare Konzerthalle „Lucerne Festival Ark Nova" erstmals in Europa zugänglich.

★ Tabea Zimmermann, Winnie Huang, Lang Lang, Simon Rattle, Orchestre Philharmonique de Radio France u. a.
⚇ KKL Luzern, Lukaskirche, Neubad u. a.

Sommerliche Musiktage Hitzacker

26.7–3.8.2025

Was als spontane Aktion von engagierten und infolge des Zweiten Weltkriegs nunmehr in der wendländischen Kleinstadt Hitzacker ansässigen Musikern 1946 begann, hat sich rasch zu einer der führenden Adressen für Kammermusik in Deutschland entwickelt: Die Sommerlichen Musiktage Hitzacker begehen jetzt ihre 80. Ausgabe. Passend dazu geben sich zwei gleichaltrige Persönlichkeiten, Elisabeth Leonskaja und Helmut Deutsch, die Ehre und musizieren mit der Enkelgeneration. Außerdem rücken die Musiktage mit ihrer Debüt-Reihe junge Pianisten in den Fokus, die zuletzt bei hochkarätigen Klavierwettbewerben auf sich aufmerksam gemacht haben. Gleichwohl haben sich auch langjährige Festivalfreunde wie die vormalige künstlerische Leiterin Carolin Widmann, Sarah Maria Sun und das Kuss Quartett angekündigt.

★ Elisabeth Leonskaja, Carolin Widmann, Götz Alsmann, Kuss Quartett, Hamburger Kammerballett u. a.
⚇ VERDO

lausitz festival
24.8. – 14.9.2025

Der Klang der Stille
Konzert mit Musik von Arvo Pärt
Estonian Philharmonic Chamber Choir
Concerto Copenhagen
Leitung: Tõnu Kaljuste

Pfarrkirche St. Peter und Paul, Görlitz
11. September, 19:30

Tickets→lausitz-festival.eu

Meran Festival

16.8.–22.9.2025

Kurstadt Meran: Hier findet man in der pittoresken Altstadt Promenaden mit bunten Blumenbeeten, eine Burg, gemütliche Plätze, Laubengassen und das Kurhaus, eines der schönsten Jugendstilbauten des Alpenraums. Ein idealer Ort für die Erholung, die vom Kulturgenuss ja bekanntlich befördert wird. Hier siedelte sich vor 40 Jahren ein Musikfestival an, das mit seiner musikalischen Vielseitigkeit ganz Südtirol inspiriert. Egal, ob Klassik, Barock, Jazz oder Weltmusik – immer sind hochkarätige Akteure zu Gast, die nicht nur Einheimische, sondern auch Touristen in die Stadt locken. Zur Jubiläumsausgabe haben sich sowohl große Namen wie auch junge Talente angekündigt. Ein besonderes Highlight ist ein Besuch aus Übersee: Das Melbourne Symphony Orchestra erfüllt den Kursaal mit osteuropäischen Klängen von Dvořák und Tschaikowsky, ferner hat es mit einem Stück der australischen Komponistin Margareth Sutherland einen Gruß von Down Under im Gepäck.

★ Víkingur Ólafsson, Abel Selaocoe, Daniel Hope, Hagen Quartett u. a.
⚇ Castel Fragsburg, Kursaal, Stadttheater u. a.

Young Euro Classic

1.8.–17.8.2025

Wieder einmal ist die Zukunft zu Gast in Berlin. Das Young Euro Classic Festival präsentiert seit 25 Jahren die weltbesten Jugendorchester im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. In diesem Jahr steht die europäische Idee im Mittelpunkt und viele Orchester aus der Nachbarschaft haben sich angesagt, um ihr Können zu präsentieren. Im European Union Youth Orchestra finden die besten jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus allen EU-Staaten für ein buntes Programm zusammen. Mit dem Jazz World Orchestra, dem Bundesjugendballett, indischen, afghanischen und armenischen Ensembles schaut das Festival wie gewohnt weit über den Tellerrand hinaus.

★ Kristiina Poska, Hugo Ticciati, Sophie Dervaux, Joven Orquestra Nacional de España, European Youth Orchestra u. a.
⚇ Konzerthaus Berlin

Kunstfest Weimar

20.8.–7.9.2025

Gibt eine Live-Performance auf der Seebühne im Weimarhallenpark: Martin Kohlstedt

Goethe, Bauhaus, Bratwurst. Weimar bringt Vieles zusammen – und noch mehr in seinem seit 1990 bestehenden Kunstfest. Unter dem Motto „Mutig leben" lädt es in diesem Jahr dazu ein, Kunst als Ausdruck von Diskurs wahrzunehmen. Künstlerinnen und Künstler aus Israel und dem Libanon, aus der Türkei, Taiwan und Südafrika sowie russische Exilkunst prägen das Programm. Die Handschrift des Festivals, eine große Auswahl an Uraufführungen zu präsentieren, bleibt bei der letzten von Rolf C. Hemke geleiteten Ausgabe bestehen, ebenso die Vielfalt der künstlerischen Disziplinen. Ausstellungen, Tanz- und Theater, Puppenspiel und Konzerte, Film und Literatur haben Platz in der Stadt. Ein eigenes Kapitel des Festivals widmet sich dem Thema „Faust" anlässlich des 250. Jahrestags von Goethes Ankunft in Weimar. Und mittenmang: Martin Kohlstedt mit seiner multimedial-musikalischen Live-Performance im Ambiente der Seebühne im Weimarhallenpark.

★ Chen Reiss, Martin Kohlstedt, William Kentridge, Capella Cracoviensis u. a.
⚇ Deutsches Nationaltheater, Redoute, Herderkirche u. a.

Fotos: Oliver Mann/Pixabay, Karine Bravo, Uwe Arens, Voces Suaves

▦ = Zeitraum ★ = Künstler ⚇ = Ort

Mainzer Musiksommer

12.7.–7.8.2025

Der Mainzer Musiksommer lädt auch in diesem Jahr zu einem facettenreichen Klangfest in historischem Ambiente. Eröffnet wird das zehn Konzerte umfassende Programm von der Deutschen Radio Philharmonie des SR/SWR in St. Stephan. Weitere Highlights sind ein Barockkonzert mit Maurice Steger und Hille Perl in der Seminarkirche, zwei Konzerte mit Martin Stadtfeld (Foto) in der Sektkellerei Kupferberg sowie ein Abend mit spanischer Musik in St. Ignaz. Fans von Tango und Jazz kommen ebenfalls auf ihre Kosten, dazu präsentiert das Vokalensemble Systir irische Volkslieder.

★ Martin Stadtfeld, Hille Perl, Maurice Steger, Trio Amelio u. a.
⚇ St. Stephan, Seminarkirche u. a.

Montafoner Resonanzen

31.7.–6.9.2025

Die Montafoner Resonanzen locken von Ende Juli bis Anfang September namhafte Künstlerinnen und Künstler ins Tal der berühmten Alpenregion in Vorarlberg und überzeugen mit einer stilistisch vielfältigen Programmatik. So ist von Bläser- und Kammermusik über Jazz und Volksmusik bis hin zu Orgelklängen und genreübergreifenden Projekten für jeden Geschmack etwas dabei. Sämtliche Konzerte finden an stimmungsvollen, zur Musik passenden Schauplätzen statt. Zudem ist es zum Markenzeichen des Festivals geworden, heimische Künstler mit international renommierten Musikern zu verbinden. Zur Eröffnung stehen German Hornsound und das Rheingold Quartett auf der Bühne.

★ Christian Schmitt, Florian Berner, German Hornsound u. a.
⚇ Schruns, Bartholomäberg u. a.

Musikfest Bremen

16.8.–6.9.2025

Von August bis September steht beim Musikfest Bremen Alte Musik neben Zeitgenössischem, Orchestrales neben Kammermusik und Oper neben Jazz und Weltmusik – präsentiert sowohl von etablierten Stars als auch von spannenden Newcomern. Bei der Musiknacht rund um den Bremer Marktplatz sind achtzehn Konzerte in drei Zeitschienen zu erleben, darunter Marc Minkowski & Les Musiciens du Louvre und der Estnische Philharmonische Kammerchor. Auch das Baseler Vokalensemble Voces Suaves (Foto) ist Festivalgast.

★ Lucienne Renaudin Vary, Nicolas Altstaedt, Alois Mühlbacher, Voces Suaves, Chamber Orchestra of Europe u. a.
⚇ Bremen, Oldenburg, Hagen, Otterndorf u. a.

REZENSIONEN

Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet von der concerti-Redaktion

Studierte zunächst Schauspiel: Dirigent Pablo Heras-Casado

Pralles Theater

ALBUM DES MONATS Felix Mendelssohns Schauspielmusik als packendes Hördrama

Teile daraus sind oft zu hören. Der Hochzeitsmarsch ist sogar eines der populärsten Stücke der Musikgeschichte. Aber die gesamte Schauspielmusik von Felix Mendelssohn zu Shakespeares „Sommernachtstraum" wird heute selten gegeben. Der bestialische Antisemitismus der NS-Diktatur hat diesbezüglich eine kulturelle Praxis zerstört. Umso verdienstvoller, dass die gesamte Musik jetzt als packendes Hördrama mit profilierten Mitwirkenden auf CD erhältlich ist. Pablo Heras-Casado und das Freiburger Barockorchester bringen eine historisch informierte, federndtänzerische, temperamentvolle, sehr gestische Lesart. Duftiges Feenreich, die irdische Festfreude des Adels, die Sinnlichkeit und Nöte der jungen Liebespaare und der robuste Zugriff der Handwerker, dies alles wird kontrastreich, plastisch und farbenfroh gezeichnet. Schauspieler Max Urlacher in der Rolle des Puck, der äußerst lebhaft durch die Handlung führt, ist ein theatrales Ereignis, was sich auch über die Lautsprecher vermittelt. Genauso theaterwirksam gestalten der RIAS Kammerchor und die Sängerinnen Mi-Young Kim und Anna Erdmann ihre Einsätze. Eine große Freude, dieser Shakespeare von Mendelssohn aus unserer Zeit. Als wäre man selbst dabei, so nah kommt es einem. *Ecki Ramón Weber*

Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum
Max Urlacher (Sprecher), Mi-Young Kim (Sopran), Anna Erdmann (Mezzosopran), RIAS Kammerchor, Freiburger Barockorchester, Pablo Heras-Casado (Leitung). harmonia mundi

Foto: Javier Salas

Gut ausbalanciert

★★★★★

Schostakowitsch: Sämtliche Streichquartette Vol. 2 – Quartette Nr. 6–12
Cuarteto Casals.
harmonia mundi

Die Gesamtaufnahme der Streichquartette von Schostakowitsch mit dem Cuarteto Casals nimmt mit den Werken Nr. 6 bis 12 weiter Gestalt an. Das einleitende Allegretto im sechsten Quartett verrät Leichtigkeit – was bei Schostakowitsch selten Unbeschwertheit darstellt. Wenn im dritten Satz das Cello hervortritt, ahnt man Einsamkeit und die Sehnsucht nach einer anderen Welt als die, in der der Komponist lebte. Das Cuarteto Casals spielt mit Verve und Risiko, die Klanggebung ist direkt und gut ausbalanciert. Immer klar erkennbar der doppelte Boden, Schostakowitschs heimliches Fundament. (CV)

Opulentes Stimmenfest

★★★★★

Graun: Adriano in Siria
Valer Sabadus, Bruno de Sa, Roberta Mameli, Keri Fuge, David Tricou, Federico Fiorio, Ensemble 1700, Dorothee Oberlinger (Ltg). dhm

Carl Heinrich Grauns „Adriano in Siria" erzählt frei und fantasiereich von den Truppeninspektionen des römischen Kaisers Hadrian im Nahen Osten. 1746 wurde die Oper für Preußenkönig Friedrich II. in Berlin uraufgeführt, 2024 kam sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci auf die Bühne. Festspielleiterin Dorothee Oberlinger leitet das hervorragend aufgestellte Ensemble 1700. Gleich drei hohe Männerstimmen kommen mit Valer Sabdus, Bruno De Sá und Federico Fiorio zum Einsatz. Ausdruckstark, mit federnden Koloraturen und Strahlkraft, sorgen sie für ein opulentes Fest der Stimmen. (EW)

Schlüssige Sichtweise

★★★★☆

Berlioz: Symphonie fantastique; Ravel: La Valse
Orchestre de Paris, Klaus Mäkelä (Leitung).
Decca

Überlegt führt Klaus Mäkelä das Orchestre de Paris durch Berlioz' romantischen Dauerbrenner. An guten und sehr guten Aufnahmen mangelt es wahrlich nicht, und wer hier eine revolutionär neue Sichtweise erwartet, wird enttäuscht. Doch Mäkelä findet einen schlüssigen Weg durch dieses kontrast- und farbenreiche Werk. Er steuert souverän durch die Ball-Szene, deutet den solistischen Beginn der Szene auf dem Feld wie einen Vorläufer Wagners und macht beim finalen Hexensabbat keine Kompromisse. Zum Glück verzichtet er dabei auf plumpe Effekte. Das gilt auch für Ravels „La Valse". (CV)

Richard Wagner
BAYREUTHER FESTSPIELE

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

AM 25. JULI 2025 UM 18:00 UHR IM KINO

WWW.WAGNER-IM-KINO.DE

ZEITVERSETZTE LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS DEM BAYREUTHER FESTSPIELHAUS

INSZENIERUNG MATTHIAS DAVIDS

Copyright Bildvorlage: Andrew D Edwards

MUSIKALISCHE LEITUNG DANIELE GATTI

Vornehm und kantabel

★★★★★

Mendelssohn: Violinkonzert u. a.
Niklas Liepe (Violine),
NDR Radiophilharmonie,
Joseph Bastian (Leitung).
Sony

Eine weitere Aufnahme des Mendelssohn Violinkonzerts? Für Niklas Liepe ist das Werk eine Herzensangelegenheit – doch er sucht dessen Ausdruckskraft nicht wie üblich im romantischen Schmelz, sondern im klassizistischen Geist. Mit beachtlichem Erfolg: Dem Kopfsatz entlockt er eine kantable Eleganz, veredelt durch vornehme Zurückhaltung. Ebenso lodert in dem Finale ein fast an Mozart reichendes Feuer. Die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Joseph Bastian greift diese Lesart sensibel auf und begleitet den Solisten mit bewusster Zurückhaltung. (PE)

Homogen gestaltet

★★★★★

Bembo: L'Ercole amante
Yannick Debus, David Tricou, Anita Rosati, Alena Dantcheva, Arnaud Gluck, Chelsea Zurflüh, Hans Porten, Il Gusto Barocco, Jörg Halubek (Ltg). cpo

Diese Oper ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Reihe von barocken Entdeckungen durch Jörg Halubek und Il Gusto Barocco. Im Entstehungsjahr 1707 waren das 50 Jahre alte Textbuch und die am Formideal des 17. Jahrhunderts orientierte Vertonung Bembos keine guten Voraussetzungen für eine Aufführung. Halubek zeigt diese Differenz mit einem sprödem Klangbild, in dem Il Gusto Barocco eine sehr gestische Klangsprache findet. So entstand eine sehr geerdete und dabei homogene Gestaltung des Ausnahmefalls einer familiären, dynastischen und erotischen Verstrickung. (RD)

Auf eigenen Wegen

★★★★☆

For Dieter – Hommage an Dietrich Fischer-Dieskau
Benjamin Appl (Bariton),
James Baillieu (Klavier).
Alpha (CD & Buch)

Er gilt als der letzte Schüler von Dietrich Fischer-Dieskau und würdigt seinen Lehrer zum Hundertjährigen nun mit einem klug konzipierten Album: Benjamin Appl hat eine „klingende Biografie" kuratiert. Entsprechend breit das Spektrum der Komponisten, bei dem nur die Abwesenheit von Richard Strauss irritiert. Musikalisch geht Appl einen eigenen Weg. Er gibt sich nicht als Epigone des berühmten Lehrers. Wo dieser auf Wort-Intensität setzte, sucht Appl Natürlichkeit. Gemeinsamkeiten wird man bei der Text-Verständlichkeit finden. James Baillieu assistiert betont nuanciert. (CV)

Ohne Übertreibung

★★★★☆

Mozart – Arien & Lieder
Andre Schuen (Bariton), Avi Avital, Daniel Heide, Nikola Hillebrand, Mozarteum Orchester Salzburg, Roberto Gonzales-Monjas (Ltg). DG

Es ist eine Reise mit und zu Mozart, die der Bariton Andrè Schuen auf seinem neuen Album konzipiert hat: eine Aufnahme, die einer überlegten Dramaturgie folgt. Auftakt mit Figaro: „Non più andra". Mit warmer, zugleich kerniger Stimme gelingt Schuen eine tadellose Einheit von Wort und Ton. Die Rezitative sind nicht nettes Geplänkel, sondern Träger dramatischer Botschaften, woran auch das Mozart Mozarteum-Orchester unter Roberto Gonzáles-Monjas entscheidenden Anteil hat. Schuen bleibt stets innerhalb seines selbst auferlegten Ausdrucks-Spektrums: Übertreibungen sucht man vergebens. (CV)

KURZ BESPROCHEN

Sadikova: Violinkonzert u. a. Rebekka Hartmann (Violine), Rachmaninoff International Orchestra, Kent Nagano (Ltg). Farao

▶ Kent Nagano überzeugt interpretatorisch in Hartmanns „Concerto funebre", schwächelt aber in Ravels „Tzigane". Sadikovas Violinkonzert beeindruckt trotz erzählerischer Offenheit mit klanglicher Klarheit. ★★★☆☆ (PE)

Mozart: Violinkonzert Nr. 7 KV 271a u. a. Tobias Feldmann (Violine), WDR SO Köln, Reinhard Goebel (Ltg). hänssler classic

▶ Mozarts Violinkonzert KV 271a, womöglich nicht echt, erklingt beim WDR Sinfonieorchester unter Goebel mit Feldmanns brillanter Geige so lebendig, dass Zweifel an der Urheberschaft in den Hintergrund treten. ★★★★☆ (EW)

Persia & Baroque Hamburger Ratsmusik, Neoclassical Ensemble of Tehran; Simone Eckert & Arash Mohafez (Ltg). Christophorus

▶ Das Album „Persia & Baroque" verbindet persische Tradition mit Barock. Spannende Ansätze, teils idealisiert – überzeugender in den Bearbeitungen persischer Werke, die jedoch Vorwissen erfordern. ★★★★☆ (PE)

Durey: Melodies (Lieder) Holger Falk (Bariton), Steffen Schleiermacher (Klavier). MDG

▶ Louis Durey, Mitglied der „Les Six", ist heute kaum bekannt. Holger Falk und Steffen Schleiermacher widmen sich 56 seiner klangfarbenreichen Lieder – miniaturhafte Preziosen mit überraschend vielfältiger Lyrik. ★★★★☆ (SN)

ONLINE-TIPP

Täglich neue Rezensionen finden Sie auf concerti.de/rezensionen

FESTIVAL FENSTER

Diesen Monat neu auf concerti.de/festivalfenster

Einsamkeit, Ekstase, Erlösung

BALTIC OPERA FESTIVAL

Zwischen Waldtheater und Werfthalle wird Oper zur existenziellen Erfahrung: Das Baltic Opera Festival, 2023 vom international renommierten Bariton Tomasz Konieczny gegründet, kehrt vom 10. bis 16.7. an die polnische Ostseeküste zurück. Unter dem Motto „Einsamkeit des Wanderers“ treffen hier Schuberts „Winterreise“, Strauss’ „Salome“ und Pendereckis „Lukas-Passion“ auf Widerstandspoesie, Überlebensgeschichten und kaschubische Klänge. Musik als Spiegel unserer Zeit – verstörend schön und dringlich wie nie.

Klänge aus Böhmen

FESTIVAL FEL!X

Im Zentrum der siebten Ausgabe des Originalklang-Festival der Kölner Philharmonie vom 27. bis 30.8. steht die Musik des osteuropäischen Kulturraums Böhmen. Auch Musiker aus dieser Region sind geladen wie das Ensemble Castelkorn (Foto).

Klassikgenuss mit Tradition

FESTSPIELE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit 35 Jahren bringen die Festspiele Klassik auf Spitzenniveau an besondere Orte in Deutschlands Nordosten. Im August werden Geigerin María Dueñas (Foto), Cellist Daniel Müller-Schott und die klavierspielenden Brüder Jussen erwartet.

Wie geht es eigentlich dem Klima?

INTERFINITY

An der Schnittstelle von Wissenschaft, Musik und Kunst widmet sich das interdisziplinäre Festival innovativ den grundlegenden Themen des 21. Jahrhunderts wie Klima und Umwelt. Das Tanzstück „Surviving Bugs“ (Foto) sensibilisiert für das Thema Biodiversität.

Im Bewusstsein des Wir

LAUSITZ FESTIVAL

„Unsbewusst“ lautet das Inspirationwort für das Lausitz Festival (24.8.–14.9.) in Südbrandenburg und Ostsachsen. Ganz bewusst gatuliert auch der Estonian Philharmonic Chamber Choir am 11. September in Görlitz Arvo Pärt (Foto) zum 90. Geburtstag.

Kammermusik im Allgäu

FESTIVAL VIELSAITIG FÜSSEN

Das Festival bringt hochkarätige Kammermusik, Crossover und Geigenbau-Tradition zusammen. Unter dem Motto „Resonanzen“ treffen vom 3. bis 10.9. Weltklasse-Ensembles wie das Leonkoro Quartett (Foto) auf historische Klangkunst.

Wie wollen wir leben?

RUHRTRIENNALE

Nach dem großen Erfolg der Ruhrtriennale im letzten Jahr mit 70 000 Besuchern richtet Ivo Van Hove in seinem zweiten Jahr als Intendant den Blick in die Zukunft: Wie wollen wir Leben? Um diese Frage kreisen vom 21.8. bis 21.9. Musiktheater, Konzerte, Tanz und Theater.

Fotos: Krzysztof Mystkowski KFP, Hubert Calddagués, Sonja Mueller, Maryam Javad, Birgit Pueve-Arvo-Paert-Centre, Nikolaj Lund, Jahrhunderthalle

»Da schwingt sofort etwas in mir mit«

ANGELIKA BACHMANN von SALUT SALON hört und kommentiert Aufnahmen, ohne dass sie weiß, wer spielt.

Von Susanne Bánhidai

Die Augen schließen, sich von Musik überraschen lassen und dazu vielen Gedanken Raum geben: Angelika Bachmann, Gründerin und Erste Geigerin bei Salut Salon, hat viel Spaß bei unserem „Blind gehört"-Interview und noch mehr Gehaltvolles und Persönliches zu sagen. Das Frauenquartett ist gerade auf Tour mit seinem neuen Programm „Heimat", was man der Playlist durchaus anhört.

Kämpft für Chancengleichheit: Geigerin Angelika Bachmann

Haydn: Streichquartett C-Dur op. 76/3 „Kaiserquartett" – 2. Poco adagio
Chiaroscuro Quartett. BIS 2020

▶ Das ist sehr schön. Aber löst das heimatliche Gefühle in mir aus? Ich glaube, Heimat verbinde ich weniger mit Nationalitäten – für mich sind es eher Menschen, die dieses Gefühl auslösen. Ich mag Nationalhymnen – in jeder klingt die erzählte Geschichte eines Landes mit. Ich erinnere mich, dass wir einmal zur Fußball-WM ein Stück arrangiert haben, in dem 32 Nationalhymnen in zweieinhalb Minuten vorkamen.

Wenn wir auf Tour sind, bringen wir gern etwas mit, das im jeweiligen Land ein Gefühl von Vertrautheit wecken kann. Keine Hymnen, aber Klänge, die dort tief verwurzelt sind wie zum Beispiel Werke von Sulkhan Tsintsadze aus Georgien oder dem Armenier Komitas Vardapet. Für uns geht es bei unserem neuen Programm „Heimat" nicht um Abgrenzung, sondern um das, was das Herz weit macht. Das Gefühl von Heimat ist universell – und doch so individuell. Und dieses Streichquartett … Die Musikerinnen des Chiaroscuro Quartett spielen es wunderschön. ■

Tsintsadze: Miniaturen – Didavoj Nana
Salut Salon. Salut Salon Records 2024

▶ Witzig, dass ich gerade über Tsintsadze gesprochen habe. Ja, das ist eines meiner Lieblingsstücke. Als ich es das erste Mal gehört habe, hat es mich umgehauen, und es haut mich jedes Mal wieder um, wenn ich es höre oder spiele. Es hat eine Leichtigkeit und ist dabei so tiefgründig. Wenn ich das „Deutsche Requiem" von Brahms höre, weiß ich vorher, dass ich weinen werde. Ich bin ja aber auch Teil dieser Kultur und verstehe den Text. Dieses Lied berührt mich ganz unmittelbar, obwohl mir große Teile der georgischen Kultur nicht so vertraut sind. Musik kann Emotionen ausdrücken, für die es keine Worte gibt. Ich suche ja auch jetzt nach Worten für das, was ich fühle. Aufgewachsen bin ich mit dem westeuropäischen Kanon, den ich sehr schätze, aber jetzt, auf unseren vielen Reisen, genieße ich den

Fotos: GABO (2)

musikalischen Austausch und verliebe mich immer wieder neu in unbekannte musikalische Welten. Ich fange dann an zu recherchieren und entdecke spannende Komponistinnen und Komponisten, die bei uns wenig gespielt werden. Dieses Stück haben wir immer direkt nach unserem „Wettstreit zu viert" gespielt. In unseren Programmen steht alles nebeneinander, also auch Melancholisches und Lustiges. Da sehe ich Salut Salon in der Linie früherer Konzerttraditionen, wo zu Bachs Menuetten getanzt und zu Beethovens Musik geklatscht wurde. Da stand eine traurige Arie neben einem zirzensischen Stück von Paganini – es gab immer alle Schattierungen: das Verlangen nach Heimat und Ferne, nach Ankommen und Weiterziehen, Geburt und Tod, Freude und Schmerz, das hat Komponisten zu allen Zeiten beschäftigt. ■

Immigration Blues
David Orlowsky Trio.
Sony 2017

▶ Ich höre so einen sandigen Kontrabass. Das Stück klingt wie aus alten Zeiten und aus der Ferne. Ich mag Musik, wenn sie so fluide ist. Die Musiker reagieren so schön aufeinander und ergänzen sich. Sie schnüren nicht so kleine Pakete, sondern schaffen einen großen Bogen. „Immigration Blues" – tolles Stück. ■

ZUR PERSON

1972 Hamburg geboren, gründete die Geigerin Angelika Bachmann (2. v. l.), die auch als **Business Coach** tätig ist, 2002 das Quartett **Salut Salon**, das mittlerweile in über 100 Ländern auftritt. Für ihre musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich in Projekten wie **The Young ClassiX, SalutDeluxe** oder dem Kinderorchester **Coole Streicher** widerspiegelt, wurde sie 2011 mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

Piazzolla: Libertango
Quatuor Ébène, Richard Hery (drums).
Warner 2017

▶ Noch ein tolles Stück. Ich komme jetzt jeden Tag. *(lacht)* Wie am Anfang die Intervalle zusammen gespürt werden und jeder Akkord eine neue Farbe bekommt – als ob er wie bei

Klassik plus Schabernack gleich Salut Salon

einer Taufe einen neuen Namen erhält. Dann entwickelt es sich weiter zu diesem Ohrwurm. Es ist nicht nur die Bogentechnik, die das so besonders klingen lässt, so aus der Luft gegriffen. Sie erfühlen die Intervalle und machen dann den nächsten Akkord daraus. Wahnsinn! ■

Alla Molto Turca
Igudesman & Joo.
dB Music Vienna 2016

▶ Lustig. Mozarts „Türkischen Marsch" haben wir auch gerade im Programm. Diese Version hier klingt nach Pink-Panther-Groove und ist harmonisch cool gemacht mit den Skalen jenseits der westlichen Logik. Unser Arrangement tastet sich auch durch die Landschaft – irgendwo zwischen Wurzel und Überschwang. ■

Amadeus Alla Turca
Lady Strings.
Record Jet 2021

▶ Cool, diese Pause gerade. Es ist schön, wie die Streicher so am Klang kleben und dann wieder tänzerisch werden. Die Fermaten und Pausen setzen sie sehr organisch wie ein Geflecht aus Adern. Ah, die Lady Strings. Wir sind ein Quartett aus zehn Frauen – mit mittlerweile zwölf Kindern. Als die erste von uns schwanger wurde, haben wir uns überlegt, wie wir das zusammen „wuppen" wollen. Seitdem machen wir Timesharing. Es spielen immer die, die gerade nicht im Kreißsaal liegen, Kita-Eingewöhnung haben – oder zwischendurch auch mal den Mann zu Hause entlasten wollen. Wir nennen das „Rock'n'Roll in Teilzeit". Wir sind eine richtige Gang, und es macht einen Riesenspaß, so zu arbeiten. ■

Saint-Saëns: Carnaval des Animaux – Aquarium
Lang Lang, Gina Alice, Gewandhausorchester.
DG 2024

▶ Kommt jetzt der Haifisch? *(lacht)* Ich liebe das Stück. Diese Girlanden, die sich so fein um die Melodie legen. Es ist luftig und geerdet zugleich. Gina Alice und Lang Lang interpretieren das sehr schön, ich finde den „Karneval" insgesamt toll. Wir selbst haben für unser Album „Carnival Fantasy" auch dieses Stück aufgenommen, ein paar andere Wesen ergänzt, und ich habe den „Schwan" für singende Säge arrangiert. Ich habe mich oft gefragt, wie Saint-Saëns diese Schichten so transparent und doch ineinander verwoben gestaltet – wie eine innere Kathedrale. Mich fasziniert die Architektur von Musik. ■

Isländisch Moos
LaLeLu.
Conträr Music 2021

▶ Das sind LaLeLu, wir kennen uns seit der Hochschule und sind seitdem befreundet. Ich

Foto: Oliver Killig

mag es, wie sie in der Dynamik so viele feine Nuancen entdecken. Das klingt so zart, da schwingt sofort etwas in mir mit. Darum geht es für mich in der Kunst: etwas im Anderen zum Klingen zu bringen – ob mit einer Stimme oder einer Geige, ob mit Musik, Poesie oder Humor. ■

Schumann: Klavierquartett op. 47 – 4. Finale. Vivace
Accardo, Tamestit, Capuçon, Pressler.
DG 2025

▶ So schön, wie sanft Schumann die Motive fugatisch durch die Instrumente wandern lässt. Wenn ich das höre, ergibt sich sofort eine Verbindung. Musik hat eine unglaubliche, Menschen verbindende Kraft, über alle Sprachen hinweg, das spüren wir immer wieder. Übersetzen müssen wir nur unsere Moderationen – aber niemals die Musik. Egal, wo wir Konzerte geben, versuchen wir immer, auch mit Kindern zu arbeiten. Wir sind so dankbar, dass wir selbst ein Instrument lernen durften, dass wir das auch so vielen Kindern wie möglich ermöglichen wollen. Dabei merken wir immer wieder, wie viel Trost, Spaß und auch Perspektive Musik geben kann. ■

CD-TIPP

Träume live – Werke von Piazzolla, Dukas, Vivaldi, Satie u. a.
Salut Salon.
Salut Salon Records

KONZERT-TIPPS

Salut Salon: Heimat

NEUSTADT IN HOLSTEIN
Sa. 5.7., 20:00 Uhr
Ancora Marina

HAMBURG
So. 7.9., 14:00 & 20:00 Uhr
Elbphilharmonie
Fr. 24.10., 20:00 Uhr
Deutsches Schauspielhaus

BONN
So. 14.9., 20:00 Uhr
Opernhaus

LÜBECK
Sa. 27.9., 20:00 Uhr
Musik- und Kongresshalle

KARLSRUHE
So. 9.10., 20:00 Uhr
Konzerthaus

ROSTOCK
Sa. 18.10., 20:00 Uhr
Stadthalle

BRAUNSCHWEIG
Sa. 25.10., 20:00 Uhr
Staatstheater

HANNOVER
So. 26.10., 20:00 Uhr
Theater am Aegi

MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

TV-TIPPS

3SAT

OPERNZAUBER IM WOLKENTURM

Sa. 12.7., 20:15 Uhr Konzert
Bei der Sommernachtsgala in Grafenegg stimmt Startenor Michael Spyres Highlights aus Opern von Rossini, Puccini und Augusta Holmès an. Rudolf Buchbinder spielt zudem aus Schumanns Klavierkonzert.

ARTE

TIEFE EINBLICKE

So. 20.7., 23:00 Uhr Dokumentation Benedikt Schulte zeichnet in »Vom Glück des Dirigierens« ein intensives Porträt von Simon Rattle. Zu Wort kommen dabei Wegbleiter wie Daniel Harding, Peter Sellars und Imogen Cooper.

ARTE

KLANG DER VIELFALT

So. 27.7., 17:55 Uhr Dokumentation Mehr als 400 europäische Chöre bilden beim Deutschen Chorfest aus Nürnberg eine klingende Stadt. Eine Dokumentation blickt hinter die Kulissen.

3SAT

TRAUMKULISSE

Sa. 16.8., 20:15 Uhr Konzert
Mezzosopranistin Elīna Garanča und Dirigent Karel Mark Chicon verzaubern vor der Kulisse der Kitzbühler Alpen ihr Publikum mit klassischen Opernarien.

APP: DIGITALER MUSIKUNTERRICHT MIT »MYGROOVE«

Von den Profis lernen

Vom Bühnenstar zum App-Entwickler: Martin Grubinger

Vor zwei Jahren hängte Martin Grubinger seine Konzertschlägel an den Nagel – der Leidenschaft, Musik mit anderen zu teilen, ist der weltberühmte Perkussionist gleichwohl treu geblieben. Gemeinsam mit einem österreichischen Getränkehersteller hat Grubinger die App „MyGroove“ entwickelt. Die Idee: digitaler Musikunterricht an der Seite von renommierten Künstlern und das bequem jederzeit auf dem mobilen Endgerät. Zur Verfügung stehen aktuell Akademien für Gitarre mit dem Crossover-Spezialisten Thomas Hechenberger und für Schlagzeug mit Thomas Lang, der unter anderem mit Robbie Williams und Falco zusammengearbeitet hat. Insgesamt können Nutzer auf mehr als 1 000 Lernvideos zurückgreifen. Künstliche Intelligenz analysiert dabei den Vortrag und gibt detaillierte Übungstipps.

Weitere Informationen auf:
mygroove.app

ONLINE: BALLETTFILM »DER STEPPENWOLF«

Getanzte Weltliteratur

Siebzehn Jahre prägte Goyo Montero als Ballettdirektor das Tanzgeschehen am Staatstheater Nürnberg. Inspiration für seine Kreationen zog er häufig aus den Klassikern der Weltliteratur, oftmals neu vertont von Owen Belton. So auch in seiner Umsetzung von Hermann Hesses Roman „Der Steppenwolf“, die im Januar 2024 Premiere feierte und nun als eigenständige Verfilmung vorliegt. Gemeinsam mit Regisseur Hans Hadulla hat Montero eine intime Charakterstudie geschaffen, die man dank sensibler Kameraführung quasi hautnah am Bildschirm erlebt.

abrufbar auf:
ardmediathek.de/klassik

Fotos: Christoph Köstlin-Deutsche Grammophon, Simon Pauly, Marcus Schlaf, Esther Haase

LIVESTREAM: KLASSIK AM ODEONSPLATZ

Sommerlicher Klangrausch

Ursprünglich wollte die bayerische Landeshauptstadt zur Jahrtausendwende die deutsch-französische Aussöhnung mit zwei Galakonzerten ihrer ansässigen Spitzenklangkörper, den Münchner Philharmonikern und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO), vor der prachtvollen Kulisse des Münchner Odeonsplatzes feiern. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die Freiluftveranstaltung zwischen Hofgarten und Theatinerkirche zu einem stark frequentierten Fixpunkt im lokalen Kultursommer gewandelt. Bis zu 16 000 Zuschauer verfolgen jährlich Münchens größtes Klassik-Open-Air.

Doch auch wer kein Ticket für die Wochen im Voraus ausverkauften Konzerte bekommen hat, muss auf die musikalischen Darbietungen nicht verzichten: ARD Klassik überträgt im kostenlosen Livestream. Am Samstagabend vereint das BRSO unter der Leitung von Franz Welser-Möst höchste Virtuosität mit Wiener Walzerseligkeit, wenn Prokofjews drittes Klavierkonzert auf eine vom Dirigenten selbst zusammengestellte Suite aus Richard Strauss' „Rosenkavalier" trifft. Als Solist hat sich Daniil Trifonov angekündigt. Beide Künstler treten erstmals in diesem Ambiente auf. Am Sonntag übernehmen die Münchner Philharmoniker und Lahav Shani die Rundbogenbühne vor der Feldherrnhalle. Außer Rachmaninows „Sinfonischen Tänzen" erklingt Beethovens Violinkonzert, das Geigerin Lisa Batiashvili als „unglaublich zart, tief und liebevoll" beschreibt. „Ich habe das Gefühl, dass ich tanze und das Orchester streichele."

Sa. 12.7., 20:03 Uhr;
So. 13.7., 20:00 Uhr
Livestream auf:
youtube.com/@ARDKlassik

Bei »Klassik am Odeonsplatz« erwartet die Besucher musikalischer Genuss vor einer architektonisch ansprechenden Kulisse

RADIO-TIPPS

NDR KULTUR

JUBILÄUMSAUFTAKT

So. 6.7., 20:03 Uhr Konzert
Khatia Buniatishviil, das NDR Elbphilharmonie Orchester und Christoph Eschenbach eröffnen die 40. Ausgabe des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit Beethoven und Bruckner.

NDR KULTUR

MONUMENTALER ABSCHIED

So. 13.7., 13:04 Uhr Konzert In seinem letzten Konzert als Oldenburger Generalmusikdirektor dirigiert Hendrik Vestmann Gustav Mahlers großdimensionierte »Auferstehungssinfonie«.

SWR KULTUR

ABSEITS DER PLANETEN

Sa. 19.7., 20:03 Uhr Oper Das Saarländische Staatstheater hebt Gustav Holsts Opernrarität »Sita« aus dem Jahr 1906 aus der Taufe.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

GEHEIMNISVOLL

Mi. 23.7., 21:30 Uhr Alte Musik
Martin Hoffmann spürt der englischen Königin Elizabeth I. und ihrem Lieblingskomponisten William Byrd nach.

BR KLASSIK

VOM GRÜNEN HÜGEL

Fr. 25.7., 15:57 Uhr Oper Daniele Gatti dirigiert zum Auftakt der Bayreuther Festspiele »Die Meistersinger von Nürnberg«.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

VIELGESICHTIG

Fr. 1.8., 22:30 Uhr Musikfeuilleton Vom Widerstandskämpfer zum Minister: Der griechische Komponist Mikis Theodorakis gilt in seiner Heiamt als Volksheld.

CONCERTI ONLINE

Jetzt lesen auf concerti.de/ und concerti.de/lounge

Wettbewerb als Statement

CLASSIC VIOLIN OLYMPUS In Dubai präsentierte sich mit dem Classic Violin Olympus ein neuer Geigenwettbewerb, der nicht auf Repertoire-Standardisierung setzte, sondern auf Reflexion, Dialog und musikalische Eigenständigkeit. Ins Leben gerufen hat ihn der international renommierte Geiger Pavel Vernikov. Einen besonderen Stellenwert nahm im Finale die zeitgenössische Musik ein.

Digitale Klassikwelt

LOUNGE Auf Stage+, der innovativen Streamingplattform der Deutschen Grammophon, gibt es alles, was das Klassik-Herz begehrt: wöchentliche Livestreams aus den Konzert- und Opernhäusern der ganzen Welt, die neuesten Album-Veröffentlichungen, Interviews und Dokumentarfilme zu renommierten Klassikstars sowie ein einzigartiges Archiv mit über tausend Streams.

Verlosung

ONLINE Jeden Monat verlosen wir auf concerti.de unter Abonnenten und Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu gefragten Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Entdecken Sie unsere aktuellen Verlosungen und nehmen Sie teil unter **concerti.de/verlosungen**

Impressum

Verlag
concerti Media GmbH
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886–17
info@concerti.de · www.concerti.de

Herausgeber/Chefredakteur
Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

Redaktion
Susanne Bánhidai (Redaktionsleitung, SB), Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), André Sperber (Redakteur, AS), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Volontär, PE), Saskia Leißner, Isabelle Stoppel, Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Luisa Moreno, Jan Peter Ibs, Julia Hellmig (in Elternzeit)

Autoren der aktuellen Ausgaben
Frank Armbruster (FA), Helge Birkelbach, Roland H. Dippel (RD), Sabine Näher (SN), Stefan Schickhaus, Christian Schmidt, Maximilian Theiss, Christoph Vratz (CV), Ecki Ramón Weber (EW)

Art Direktion/Gestaltung
Tom Leifer, Jörg Roberts, Frauke Schäfers, Sandra Voigt & Nikolaus Seiler

Produktion/Lithografie
alphabeta neo GmbH

Druck & Verarbeitung
Variograph Druck- und Vertriebs GmbH Elsterwerda

Anzeigen
Felix Husmann (Verlagsleitung)
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter, Festivals & Musikindustrie)
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter, Tourismus & Festivals)
040/22 86 886-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

Heftauslage vertrieb@concerti.de

Abonnement
concerti Media GmbH · Grindelhof 50
20146 Hamburg · Tel: 040/228 688 688
Fax: 040/228 688 617 · abo@concerti.de
Jahresabonnement: 39 € frei Haus

Erscheinungsweise elf Mal jährlich
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 27.6.

IVW geprüfte Verbreitung
IV/2024: 80 445 Exemplare

Redaktionsschluss
Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter concerti.de/termineintrag eingetragen werden.

Zusatz
Alle veröffentlichten Termine stehen unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich direkt bei den Veranstaltern, ob die Veranstaltungstermine durchgeführt werden. Wir übernehmen keine Haftung für die angegebenen Daten.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder durch Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte: concerti Media GmbH

Fotos: Press Office of Classic Violin Olympus, Stefan Höderat/DG

Uckermärkische Musikwochen

2025

2. bis 24. August

Samstag, 2. August, 19 Uhr
Marienkirche Angermünde Kirchplatz
Eröffnungskonzert
«Missa pro Defunctis»
Ensemble Inégal: Vokalensemble, Gambencon-sort und Continuogrppe
Adam Viktora, Leitung
«Missa pro Defunctis» von J.C. von Kerll und Werke von S.F. Capricornus

Sonntag, 3. August, 16 Uhr
Pferdestall Battin bei Brüssow
Preisträgerkonzert: «Cruell Divisons»
Ensemble «False Relations»:
Jessica Thomas, Barockvioline & -viola
Michael Taylor, Countertenor
Jack Adler-McKean, Serpent
Agnieszka Skorupa, Cembalo
Werke von G.P. da Palestrina, Th. Campion u.a.

Sonntag, 3. August, 16 Uhr
Dorfkirche Carmzow bei Brüssow
Resonanzen der Viola d'Amore
Daniela Braun, Viola d'Amore
Sarah Flögel, Violine und Viola
Patrick Sepec, Violoncello
Alena Hönigova, Cembalo
Werke von P. Lombardi, C. Stamitz u.a.

Sonntag, 3. August, 16 Uhr
Schafstall auf Gut Temmen in Temmen
Viaggio Musicale
Vojtěch Pelka, Countertenor
Jiří Sycha, Violine, Barbora Plachá, Harfe
Eine musikalische Reise durch Europa

Samstag, 9. August, 16 Uhr
Ev. Salveytalschule in Tantow bei Gartz (Oder)
Rauschende Bäche und grüne Täler
Doerthe Maria Sandmann, Sopran
Katharina Glös, Blockflöten
Charlie Zhang, Theorbe, Gösta Funck, Cembalo
Alexander Koderisch, Violoncello
Deutsche Volkslieder und Musik alter Meister

Samstag, 9. August, 16 Uhr
Kunsthof Barna von Sartory in Grimme
Tanz im französischen Barock
Aleksandra Radwańska, Geige
Piotr Wacławik, Viola da gamba
Jakub Radwański, Schlaginstrumente
Urszula Jasiecka-Bury, Cembalo

Samstag, 9. August, 16 Uhr
Dorfkirche Polßen bei Gramzow
Streichsextette, Streichquintett
Solisten des Barockorchesters Wrocław:
Werke von L. Boccherini, L. v. Beethoven und I.F. Dobrzyński

Sonntag, 10. August, 15 Uhr
Burgruine Greiffenberg Open Air bei Angermünde
Doppelkonzert
Mit dem Torban durch die Jahrhunderte
Maria Viksnina, Torban & Gesang
Flos Vanus – Adabana
Ensemble ImPuls der Suite:
Anna Fusek, historische Flöten
Julia Kursawe, historische Streichinstrumente
Yui Kawaguchi, Tanz

Sonntag, 10. August, 16 Uhr
Dorfkirche Groß Fredenwalde bei Gerswalde
Chaconne
Sabina Chukurova und Christoph Timpe
Christoph Timpe, Barockvioline
Sabina Chukurova, Cembalo
Virtuose Chaconne-Kompositionen

Sonntag, 10. August, 16 Uhr
Gutshof der deutschen Romantik Bülowssiege
Rameau a la Turque
Ebru Yazıcı, Gesang
Ensemble Musica Sequenza
Burak Özdemir, Leitung & Barockfagott
Musik von Tanburi Mustafa Çavuş und J.-Ph. Rameau

Samstag, 16. August, 16 Uhr
Dorfkirche Altkünkendorf bei Angermünde
All mein Gedanken – Alte Meister und die Welt der Volkslieder
rosenroth:
Anna Moritz & Inga Philipp, Gesang & Percussion
Martin Steuber, Gitarre & Barockgitarre

Samstag, 16. August, 16 Uhr
Dorfkirche in Berkholz bei Schwedt
Spiritualität der Sinne, Lieder der Hadewijch
VocaMe: Gerlinde Sämann & Maria Hauer, Sopran
Sigrid Hausen, Mezzo-Sopran & Flöten
Petra Noskaiová, Mezzo-Sopran
Anna Eggersberger, Harfen
Ernst Schwindl, Drehleier & Portativ
Michael Popp, Fidel, Santur & Dilruba

Samstag, 16. August, 16 Uhr
Rusty Fox Country Club Kuhz, Boitzenburger Land
Lieder und Klaviermusik von Erik Satie
Dagmar Šašková, Mezzosopran & Klavier
Monika Knoblochová, Klavier

Sonntag, 17. August, 16 Uhr
Dorfkirche Fergitz am Oberuckersee
Preisträgerkonzert: Corpus delicti
Ensemble «I sogni»:
Marina Kerdraon-Dammekens, Gesang
Yu Ma, Renaissance-Flöte
Patrick Orlich, Cembalo & Gesang
Nika Somborac, Barockcello
Gianluca Geremia, Theorbe
Arien, Chansons, Tänze aus dem 15. bis 17 Jh.

Sonntag, 17. August, 16 Uhr
Schloss Mürow bei Angermünde
Anda jaleo!
Duo Silento:
Celina Jiménez, Sopran, Ana Ferrer, Gitarre
Traditionelle Melodien aus Spanien und Sepharad, Musik von F. García Lorca, M. de Falla, u.a.

Sonntag, 17. August, 18 Uhr
Ehem. Joachimsthalsches Gymnasium in Templin
Allein für den König
Collegium Marianum:
Jana Šemerádová, Traversflöte & Leitung
Lenka Torgersen, Violine
Hana Fleková, Violoncello, Jiří Havrlant, Cembalo
Werke von Komponisten um Friedrich II. und Musik aus J.S. Bachs «Musikalischem Opfer»

Samstag, 23. August, 15 Uhr
Garten des Jüdischen Museums Schwedt
Barock trifft Tango
Duo Accellorandom:
Neža Torkar, Akkordeon
Romana Šimbera, Violoncello
Musik von K. Weill, A. Piazzolla, A. Vivaldi, J.S. Bach u.a.

Samstag, 23. August, 16 Uhr
Gut Bietikow in Bietikow (Uckerfelde)
Toccar di corde
Kateřina Ghannudi, Barockharfe und Gesang
Massimiliano Dragoni, Barockpsalterium und Schlagzeug
Monika Knoblochová, Virginal
Tänze, Arien und Canzonetten des Frühbarock

Samstag, 23. August, 19 Uhr
Marienkirche Prenzlau
CHIAROSCURO, 500 Jahre Palestrina
Ensemble Polyharmonique:
Magdalene Harer & Joowon Chung, Sopran
Alexander Schneider, Alt
Johannes Gaubitz & Christopher Renz, Tenor
Matthias Lutze, Bass

Sonntag, 24. August, 15 Uhr
Kirchlein im Grünen in Alt Placht bei Templin
Von Geheimnissen und Offenbarungen
Nadja Zwiener, Violine
Maximilian Ehrhardt, Harfe
Musik des späten 17. Jahrhunderts

Sonntag, 24. August, 16 Uhr
Dorfkirche in Herzfelde bei Templin
Passacaglia –
Durch die Gassen gehen
Ensemble «Musica fiata»
Roland Wilson, Leitung
Werke von J.Ph. Krieger, B. Marini, G. Frescobaldi, A. Falconiero, A. Bertali, B. Storace, A. Bertali

Sonntag, 24. August, 16 Uhr
Gutsscheune in Pinnow, zwischen Angermünde und Schwedt
Wunderrad
Die Knoedel:
Catherine Aglibut, Violine
Margret Köll, Tripelharfe
Alexandra Dienz, Kontrabass, Maultrommel u.a.
Michael Öttl, Gitarre
Walter Seebacher, Klarinette, Hackbrett
Andreas Lackner, Flügelhorn, , Glockenspiel u.a.
Charlie Fischer, Haimophon, Hölzernes Glacht
Weltmusik aus Tirol

Informationen, Kartenservice
www.uckermaerkische-musikwochen.de
info@uckermaerkische-musikwochen.de
T: 0331-9793301
Kartenservice
Stadtinformationen der Uckermark und Theaterkassen, online: 20724.reservix.de

ALLES, WAS DU LIEBST
DER FESTIVAL-SOMMER AUF ARTE — LIVE UND IMMER WIEDER IM REPLAY
arte CONCERT
DEINE MUSIK.
24/7
ARTE.TV/CONCERT